

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Gonschiorowski, Bromberg; Graudenz: Buchdruckerei, G. Beyer...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Deutscher Reichstag.

165. Sitzung am 12. März.

Die Novelle zum Münzgesetz, worüber unter dem Vorsitz des nationalliberalen Abg. Büsing eine aus 14 Mitgliedern zusammengesetzte Kommission zu Anfang Februar verhandelt...

Die Reichsgoldmünzen zu fünf Mark sollen mit einer Einlösungsfrist von einem Jahr außer Kurs gesetzt werden; ebenso die Zwanzigpfennigstücke aus Silber vom 1. Januar 1902 ab...

Unverändert hat die Kommission die Bestimmung gelassen, daß zur Neuprägung von Reichsilbermünzen Landesilbermünzen, die Thaler, insoweit eingesetzt und veräußert werden sollen...

Zu der heutigen Sitzung hatten einige dreißig Centrumsabgeordnete den Antrag eingebracht, bei Neuprägungen an Reichsilbermünzen nicht die Thaler zu verwenden...

Abg. v. Kardorff (Reichsp.) kündigte an, daß er für die Abstimmlungen über den Thalerparagrafen ein beschlußfähiges Haus verlangen würde.

Ein Blick auf die leeren Bänke sagte ausreichend, daß heute der Reichstag die Probe auf die Beschlußfähigkeit nicht bestehen würde.

Abg. v. Kardorff (Reichsp.) bemerkte: Unter dem gegenwärtigen Stand der Verhältnisse habe kein Erwerbswürdigkeit so viel zu leiden, wie die Landwirtschaft; Vorteil hätten nur die Kapitalisten.

Abg. Dr. Sahn (b. l. Fr.) kritisierte ebenfalls die Geschäftsführung des Reichsbankpräsidenten Dr. Koch.

Nachdem man bis fünf Uhr sich ausgesprochen, vertagte man die ganzen Abstimmlungen auf morgen (Dienstag) und setzte auch auf morgen die dritte Lesung der sogenannten „lex Feinge“ an.

Für das Fleischbeschaugesetz

wird zur dritten Lesung ein Kompromiß vorbereitet. Aus den geheimen Verhandlungen des Deutschen Landwirtschaftsrates, die am vergangenen Freitag im Anschluß an die Beratungen über den Entwurf des Gesetzes betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau stattfanden, wird jetzt folgendes Telegramm an den Kaiser bekannt:

„Ew. kaiserl. und königl. Majestät bittet der Deutsche Landwirtschaftsrath am Schluß seiner diesjährigen Beratungen allerunterthänigst vortragen zu dürfen, daß der dem Deutschen Reichstage vorliegende Entwurf eines Gesetzes zur Regelung der Fleischbeschau, wie derselbe in der Kommission gefaßt worden ist, nach einstimmigem Beschlusse des „D. L. R.“ dem wahren Interesse des gesamten deutschen Volkes, insbesondere auch der arbeitenden Klasse desselben entspricht und wirksam dazu beitragen wird, arge Mißstände, im Verkehr mit einem der wichtigsten Nahrungsmittel zu beseitigen und die schwer um ihr Dasein kämpfende deutsche Landwirtschaft gegen einen unläuternden Wettbewerb des Auslandes zu schützen. In unwandelbarer Treue

Der Deutsche Landwirtschaftsrath (gez.) v. Koeder, Vorsitzender.“

Am Montag Nachmittag tagte im Kaiserhof zu Berlin eine Versammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie (welche bekanntlich eine große Ausfuhr nach Amerika hat). Mehr als 100 hervorragende Firmen waren vertreten, zweihundert telegraphische Zustimmungserklärungen waren eingegangen.

Am Montag Nachmittag tagte im Kaiserhof zu Berlin eine Versammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie (welche bekanntlich eine große Ausfuhr nach Amerika hat).

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 44. Sitzung am 12. März.

Das Abgeordnetenhaus beriet heute mehr als fünf Stunden über den Anstufetat und so eingehend, daß schließlich nichts Anderes übrig blieb, als im Interesse der rechtzeitigen Fertigung des Staatshaushalts (am 1. April beginnt das Etatsjahr) Abendsitzungen anzuberaumen.

Die Debatte beschäftigte sich ausschließlich mit dem höheren Schulwesen und dessen Reform, worüber der Kultusminister Staudt dann einige Aufklärung gab.

Die Debatte beschäftigte sich ausschließlich mit dem höheren Schulwesen und dessen Reform, worüber der Kultusminister Staudt dann einige Aufklärung gab.

Zur Waarenhaussteuer.

In der Waarenhaussteuer-Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses haben die nationalliberalen Abgeordneten Dr. v. d. Borcht und Hausmann einen Abänderungsantrag eingebracht, dessen grundlegende Bestimmungen also lauten:

§ 1. Wer das stehende Gewerbe des Klein-(Detail-)handels mit mehr als einer der im § 6 dieses Gesetzes unterschiedenen Waarengruppen betreibt, unterliegt, wenn das Anlage- und Betriebskapital einschließlich desjenigen der in Preußen belegenen Zweigniederlassungen, Filialen, Verkaufsstätten in größeren Orten den Betrag von 400 000 Mark, in den übrigen Orten den Betrag von 200 000 Mark übersteigt...

§ 2. Die Waarenhaussteuer beträgt bei einem Anlage- und Betriebskapital von mehr als 200 000 bis einschließlich 300 000 Mk. 1/2 pCt. des Mitteljahres (250 000 Mk.) und steigt mit jedem weiteren 100 000 Mk. um 1/10 pCt. bis zum Höchstbetrage von 1 1/2 pCt.

§ 3. Unterhält ein Unternehmer der im § 1 bezeichneten Art, welcher seinen Sitz außerhalb Preußens hat, in Preußen eine oder mehrere Verkaufsstätten, Zweigniederlassungen, Filialen u. s. w., so unterliegt jede dieser Verkaufsstätten ohne Rücksicht auf die Höhe des Anlage- und Betriebskapitals einer Steuer für Zweigniederlassungen von 1/2 pCt. des steuerpflichtigen Kapitals.

Gegen die Waarenhaussteuer sind auf die Anforderung der „Vereinigung deutscher Fabrikanten gegen Sondersteuern auf Großbetriebe“ bisher schon über 1500 Petitionen deutscher Fabrikanten eingegangen und von dem Vorsitzenden der Vereinigung, Fabrikbesitzer und Stadtverordneten Jenowen, Berlin, dem Abgeordnetenhaus als erste Reihe überreicht worden.

Jede Erhebung des Detailbetriebes und Verfertigung der Waaren durch eine Steuer bewirkt eine Verminderung des Konsums. Das dadurch bedingte Mehrangebot von Fabrikaten hat einen Preisrückgang und eine allgemeine Verschlechterung der Situation der Industrie zur Folge.

Außerdem wird durch die möglichst großartige und moderne Ausgestaltung der Detailgeschäfte das Ansehen der Export-Industrie bei ausländischen Einkäufern gehoben, die erfahrungsgemäß unsere großen Waarenhäuser zu ihrer Orientierung stets besuchen und dort wie in einer Ausstellung Anregung zur Ertheilung von Aufträgen an die deutsche Industrie finden.

Landes-Deonomie-Kollegium.

d. Berlin, 12. März.

Im Provinzial-Landeshaus trat heute Vormittag das königlich preussische Landes-Deonomie-Kollegium unter Vorsitz des Landeshauptmanns v. Koeder-Ober-Egluth zusammen. Nach der Erledigung der geschäftlichen Formalitäten standen zunächst Vorlagen des Landwirtschaftsministers zur Verhandlung.

Referent v. Meudel-Steinfels-Halle a. S. wies einleitend darauf hin, wie auf dem Lande nicht nur die Menge, sondern auch die Qualität der Arbeitskräfte ständig gesunken ist.

Das Landes-Deonomie-Kollegium erklärte: 1. Die Errichtung von Arbeitsnachweisstellen für ländliche Arbeiter durch die Landwirtschaftskammern erscheint dringend geboten.

Das Landes-Deonomie-Kollegium beschließt ferner, den Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten zu bitten, dafür zu sorgen, daß die in Folge des Erlasses der Reichs-Gewerbe-Ordnungs-Novelle betr. das Gesindemaklerwesen in Aussicht zu nehmenden landesgesetzlichen oder landespolizeilichen Maßregeln so bald als thunlich erlassen werden.

Nach einer Pause wurde über die Vorlage des Ministers verhandelt: Zst beim zukünftigen Abschluß von Handelsverträgen ein erweiterter Satzung der Produkte des Obst-, Wein- und Gartenbaues (einschließlich Gemüsebau) erforderlich?

Referent Landesdirektor Sartorius-Wiesbaden suchte die Schädigungen darzulegen, die der heimischen Gärtnerei durch die billige Einfuhr vom Auslande erwachsen. Die Einfuhr wird um so drückender empfunden, als umgekehrt das Ausland sich immer mehr gegen unsere Gärtnereierzeugnisse abschließt.

Korreferent Handelsgärtner C. van der Zwisjen-Steglich, Vorsitzender des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands, schloß sich durchaus den Wünschen des Referenten an. Er verlangte auch für Bindelaub einen Zoll, während die Sämereien bei uns so hervorragend gezüchtet werden, daß sie die ausländische Konkurrenz weniger zu fürchten haben.

Schließlich wurde folgender Antrag angenommen: „Das Landes-Deonomie-Kollegium hält einen angemessenen Zollsatz für die Erzeugnisse des Obst-, Wein- und Gartenbaues (einschließlich Gemüsebau) für dringend geboten, überweist jedoch die weiteren Beratungen über die zu empfehlende Höhe der Zollsätze der einzelnen Positionen an die ständige Kommission des Landes-Deonomie-Kollegiums.“

Künstler beim Reichskanzler.

Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe hat diesen Montag in Gegenwart des Staatssekretärs des Reichsjustizamts Niederding mehrere hervorragende Vertreter von Kunst und Wissenschaft empfangen, um sich über die Bedenken näher zu unterrichten, welche gegen einzelne Bestimmungen der sogenannten lex Feinge in künstlerischen und wissenschaftlichen Kreisen hervorgerufen sind.

Es erschienen waren Adolf v. Menzel, Prof. Th. Mommsen, Prof. Reinhold Wegag, Prof. Gustaf Eberlein, Hermann Sudermann, Adolf A. Aronson. Wie die „Nordd. Allgem. Ztg.“ berichtet, hoben die Vertreter der Regierung u. A. hervor:

Daß eine Verstrafung nach § 184 und 184a der Vorlage ja doch nur dann erfolgen könne, wenn der Thäter nicht nur den Inhalt der von ihm vorrätig gehaltenen, verkauften, ausgestellten oder verbreiteten Schriften oder Bilder kannte, sondern wenn außerdem auch das Bewußtsein ihm beizubringen, daß der Inhalt unzüchtig oder schamlos sei und Vergeruch erregen könne, dies müsse dem Thäter nachgewiesen werden; daß der Begriff dessen, was unzüchtig oder schamlos sei und Vergeruch erregen könne, gemäß der Rechtsprechung des Reichsgerichts nicht nach der Auffassung einer einzelnen, leicht erregbaren Person, sondern nach der Auffassung normal angelegter Menschen sich bestimme; daß § 184a nicht die künstlerische oder wissenschaftliche Produktion, sondern den geschäftlichen Vertrieb literarischer oder bildnerischer Werke treffe, insoweit dieser Betrieb sich der Schaustellung auf den Straßen oder in den nach der Straße belegenen Ladenfenstern bediene; daß es unzweifelhaft die Höhe und Gemeinheiten gebe, welche nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts nicht unter den Begriff des Unzüchtigen fallen, aber gleichwohl im Interesse der Jugend von den Straßen und Ladenfenstern fern gehalten werden müßten.

Die erschienenen Herren vermochten trotz dieser Ausführungen aber die Besorgnis nicht zu unterdrücken, daß die Fassung der vorgeschlagenen Bestimmungen zu einer gefährlichen Willkür in den Kreisen der unteren Polizeiorgane führen und von den Gerichten anders ausgelegt werden könne, als die Regierung sie verstanden wissen wolle. Der Reichskanzler nahm daraus Anlaß, zu erklären, daß in lechterer Beziehung die Verhandlungen im Reichstag Gelegenheit geben würden, die Meinung der Regierung unzweideutig festzustellen, in lechterer Beziehung aber die von den Landesregierungen zu erlassenden Ausführungsbestimmungen empfindlichen Belästigungen des Verkehrs vorbeugen würden.

Zu dem sogen. Theaterparagrafen wurde erklärt, daß die Regierung den in zweiter Lesung vom Reichstag gefaßten Beschluß für unannehmbar halte, in Betreff der von den Parteien in Aussicht genommenen neuen Vorschläge aber sich noch nicht zu äußern vermöge, da diese Vorschläge von den Parteien noch nicht vorgelegt seien.

Beim Schluß der Unterhaltung hat Herr Professor Mommsen den Reichskanzler noch besonders um seinen und der verbündeten Regierungen Schutz gegen etwaige Uebergriffe der Gesetzgebung auf dem so außerordentlich feinfühligsten Gebiete der Litteratur und Kunst.

Der Reichskanzler sagte diesen Schluß bereitwillig zu, bemerkte aber, daß die Regierung nicht lediglich auf die Anschauungen in den von den anwesenden Herren vertretenen Kreisen Rücksicht nehmen könne, sondern sich auch erinnern müßte, daß weite Schichten des Volkes von anderen und zum Teil von entgegengesetzten Empfindungen geleitet würden, die ebenfalls Anspruch auf amtliche Beachtung erheben. Die Aufgabe der Gesetzgebung sei es, hier die richtige Mitte zu halten, ohne in Extreme zu verfallen.

### Der südafrikanische Krieg.

Im englischen Unterhause fragte am Montag das Mitglied Harry Foster an, ob der erste Lord des Schatzes Balfour ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Interessen die wesentlichen Bedingungen mittheilen könne, unter denen allein die Regierung irgendwelche Friedensvorschläge im Zusammenhange mit dem jetzigen Kriege in Erwägung ziehen werde. (Widerspruch auf den Vanden der Regierungsanhänger.) Balfour erwiderte, daß dies nicht möglich sei; es würden sehr bald dem Hause Schriftstücke über diesen Gegenstand vorgelegt werden. Das Mitglied Dalziel richtete an die Regierung die Anfrage, ob die Meldung irgendwie begründet sei, daß Präsident Krüger an die Regierung Mittheilungen gerichtet habe. Balfour erwidert, er habe bereits gesagt, daß dem Hause demnächst Schriftstücke vorgelegt werden würden.

In Londoner wohlunterrichteten Kreisen herrscht kein Zweifel darüber, daß die Transvaal-Regierung jüngst einen Vorschlag an die britische Regierung gelangen ließ; man weiß aber nicht, wie derselbe formuliert ist. Die Republikaner verlangen u. a. die Unabhängigkeit und eine Amnestie für die politisch in Natal und Kapkolonie kompromittirten Holländer englischer Staatsangehörigkeit.

Von vertrauenswürdiger Seite im Haag wird bestätigt, daß Präsident Krüger sich mit der Bitte um Intervention an die Großmächte, und zwar durch die Konsuln der in Pretoria diplomatisch vertretenen auswärtigen Regierungen, sowie an die belgische, die holländische und die schweizerische Regierung gewendet hat.

Wie das New-Yorker Blatt „World“ aus Washington meldet, hat der dortige niederländische Gesandte v. Weckerlin in einer Unterredung geäußert, der Stand der Dinge sei leider so, daß es für jede europäische Macht unmöglich sei, an England ohne die Gefahr einer Abweisung heranzutreten. Wenn jedoch eine mit England auf dem Fuß herzlichster Intimität stehende nichteuropäische Macht (z. B. die Vereinigten Staaten von Nordamerika) Unterhandlungen beginnen und den Weg eröffnen sollte, so würden nach seiner Ueberzeugung alle europäischen Mächte den Plan fördern.

Der Londoner Times wird aus Lourenço Marquez (an der Delagoabai) gemeldet:

Gegenwärtig kommen Schaaren von Ausländern aus Transvaal hierher, da dort infolge der jüngsten Ereignisse das Gefühl der Unsicherheit herrscht. Grubenarbeiter klagen aus, daß Regierungsbeamte und andere Persönlichkeiten offen den Entschluß ausgesprochen hätten, alle Maschinenanlagen der Hauptminen und die hervorragenden Gebäude von Johannesburg zu zerstören. Man nimmt an, daß die Wemmer-Mine und andere Minen wegen des Abzugs der Arbeiter aufgegeben werden müssen.

Feldmarschall Lord Roberts ist mit seinem Heere nur noch 25 englische (6 1/4 deutsche) Meilen von Bloemfontein entfernt. In seinem (von uns bereits mitgetheilten) Gefechtsbericht aus Driefontein giebt Roberts selbst zu: „Die Buren haben uns, da sie das Gelände kennen, arg zugefegt.“ Nach Privatmittheilungen vom Kampflage bei Driefontein scheiterte der Versuch der Engländer, eine Plankenbewegung auszuführen, mehrere Male, die Buren schienen in größerer Stärke zu sein, als erwartet wurde, ihre Linien erstreckten sich über den ganzen Voshoferstrand, mehrere der Burengeschütze wurden trefflich bedient. General Broadwood stieß sechs Meilen nach Süden vor, fand aber den Feind überall vor. Die Buren versuchten sogar die Engländer zu überflügeln. In der Nacht haben alsdann die Buren unbemerkt von den Engländern den Rückzug angetreten. Eine große Anzahl der australischen Truppen hat an dem Gefecht am 1. März theilgenommen, welches sehr heftig war. Als die Buren zurückgingen, waren die Pferde der australischen Kavallerie allein im Stande, ihnen zu folgen.

Feldmarschall Lord Roberts meldet aus Masvogelkop vom 11. März: Wir stießen während unseres gestrigen Marsches auf keinen Widerstand. Die Verlustliste vom 10. März ist noch unvollständig; bekannt ist, daß noch zwei Offiziere gefallen sind und drei verwundet wurden. Weiter klagt Lord Roberts:

Ich habe an die Präsidenten des Transvaal und des Orange-Freistaats ein Telegramm geschickt, in welchem ich neuerdings gegen den Mißbrauch der weißen Flagge protestirte, und habe sie benachrichtigt, wenn etwas Aehnliches sich wieder ereignen sollte, werde ich zu meinem Bedauern gezwungen sein, meine Truppen anzuweisen, sich nicht an die weiße Flagge zu kehren.

Ich habe ferner im Lager von Cronje eine große Anzahl Sprenggeschosse gefunden. Derartige Verletzungen der Kriegsgewehre und der Genfer Konvention sind eine Schande für jede civilisirte Macht. Ich habe meiner Regierung eine Abschrift dieses Telegramms geschickt und sie ersucht, dasselbe allen neutralen Mächten mitzutheilen.

Die biedereren Engländer sollten sich doch nicht so auf's hohe Pferd setzen und die Wächter der Humanität spielen, zumal es erwiesen ist, daß sie auch in diesem Kriege — wie in Indien — Dum-Dum-Geschosse neben den Lydditgranaten angewendet haben; es sind z. B. Papierpackungen von Dum-Dum-Geschossen auf den Schlachtfeldern aufgefunden worden und die Aerzte im Burenlager haben an furchtbaren Verwundungen die Wirkung der „humanen Geschosse“ der Engländer festgestellt.

Die Redaktion der „Katib. Korresp.“ übermittelt uns heute zur weiteren Veröffentlichung folgendes Schreiben des Kommerzienraths P. Mauser, Mitglied des deutschen Reichstags, datirt aus Oberndorf a. Neckar vom 4. März. Es lautet im Wesentlichen:

Eine Nachricht aus dem englischen Kriegsministerium macht Aufsehen, welche besagt, die Buren hätten nach einer Mittheilung des Lord Roberts „Mauserpatronen mit hohler Spitze“ gebraucht.

Auf Grund authentischen Materials kann ich Ihnen die Erklärung abgeben, daß nach Transvaal und Orange-Freistaat zu den dort in Gebrauch befindlichen Mausergewehren, Kaliber 7 mm, keinelei Hohlspitzenpatronen oder Halbmantelgeschosse, sondern lediglich Vollmantelpatronen geliefert worden sind. (Halbmantelgeschosse für Revolverpatronen, welche in wenigen tausend Patronen zu Jagdzwwecken geliefert wurden, kommen hier nicht in Frage.) Dagegen ist mir aus Berichten von Augenzeugen

bekannt, daß die Buren den Engländern abgenommene Munition mit Hohl- oder Halbmantelspitzen aus ebenfalls erbeuteten englischen Militärgewehren auf ihre Feinde versenkt haben.

Das ist allerdings eine Schande für eine civilisirte Macht, als die sich die Engländer immer brüsten!

Von den verschiedenen Kriegsschauplätzen im Norden der Kapkolonie ist heute Folgendes zu melden:

Aus Colesberg bringt das „Neuterische Bureau“ vom Montag, 12. März, die Meldung: „Die fahrbare Brücke über den Dranje Riber ist am Sonnabend vom Feinde zerstört worden. Die Anlage derselben hatte viele Tausend Pfund Sterling gekostet.“

General Gatacre berichtet, er habe sich diesen Sonntag eine Meile von der Eisenbahnlinie bei Bethulie entfernt befunden. Dieselbe sei theilweise zerstört und der Feind halte das gegenüberliegende Ufer besetzt.

Man sieht, trotzdem Lord Kitchener jetzt die Bewegungen der englischen Truppen im Norden der Kapkolonie leitet, sind sie in den letzten Tagen wenig vorwärts gekommen. In London soll sogar große Unruhe wegen einer am Abend des 11. März in London eingegangenen Meldung herrschen, daß zwei Regimenter Lord Kitcheners von einer Afrikaner-Abtheilung niedergemacht worden seien. Nach einem Telegramm aus Gresham hatte eine Abtheilung britischer Kolonialtruppen bei Pomeroy einen Zusammenstoß mit den Buren. Auf beiden Seiten wurde heftig gefeuert; aber, da die britischen Truppen ohne Artillerie den Feind nicht aus seinen Stellungen zu vertreiben vermochten, zogen sie sich südlich vom Tugela zurück. Ein Mann wurde verwundet.

Gresham liegt in Natal, ungefähr 50 Kilometer östlich von der Bahn Durban - Pietermaritzburg - Weston - Estcourt - Colenso - Ladysmith, 80 Kilometer südöstlich Ladysmith. Diese Nachricht zeigt, daß Natal noch lange nicht von den Buren „gesäubert“ ist, wie Buller kürzlich prahlerisch behauptete.

Nach einem „Daily Mail“-Telegramm aus Lourenço Marquez steht der Fall von Mafeking unmittelbar bevor. Baden-Powell habe zur Entlastung der Proviantverwaltung sämtliche Eingeborene aus der belagerten Stadt hinauszuweisen gesucht; die Buren hätten sie aber zurückgejagt, und er habe sie wohl oder übel wieder aufnehmen müssen. Ein Telegramm der Londoner „Daily News“ aus Masvogelkop von Nachts meldet jedoch auf Grund einer Uebersetzung eines dort gefangenen Buren hin, die Belagerung von Mafeking sei aufgehoben.

Die gestrige Londoner Meldung, daß auf Betreiben des englischen Konsuls die portugiesische Regierung in Lourenço Marquez vier deutsche Offiziere, die sich nach Transvaal begeben wollten, verhaftet habe, wird jetzt widerrufen. Es handelt sich um vier ehemalige deutsche Offiziere, v. Spiegel, v. Schönstadt, Kuhn und Dächler, die nach ihrem Eintreffen mit dem deutschen Postdampfer „Kaiser“ in Lourenço Marquez auf der Eisenbahn angehalten worden sind, wo man auf Veranlassung des englischen Konsuls ihr Gepäck untersuchte. In dem Gepäck fand man drei Flinten, einen Revolver und Kugelpatronen. Die Waffen und die Munition sind beschlagnahmt worden, jene ehemaligen deutschen Offiziere sind nach Transvaal weitergereist.

### Berlin, den 13. März.

— Die Ansprache des Kaisers an die bereidigten 800 Rekruten der Matrosen- und Verftdivision in Wilhelmshaven hat die Mannschaften in längerer Rede an ihre Pflicht erinnert. Nachdem die beiden Marine-Oberpfarrer an die jungen Seelente tief empfundene Worte gerichtet hatten und der Oberleutnant z. S. von Lebekow die Eidesformel, die von den Rekruten, wie üblich, gemeinschaftlich nachgesprochen wurde, verlesen, trat der Kaiser, der die Marineuniform angelegt hatte, einige Schritte vor und führte etwa Folgendes aus:

„Nach dem mir soeben geleisteten Eide seid Ihr nunmehr Angehörige der deutschen Marine. Es ist von jeher für jeden braven Deutschen eine hohe Ehre gewesen, das Waffenkleid, das Kleid des Kaisers zu tragen. Das muß auch für Euch eine Ehre sein, umso mehr, als Ihr dazu berufen seid, das deutsche Ansehen im Auslande hoch zu halten, zu stärken und zu fördern. Ich erwarte von Euch, daß Ihr Eures Eides eingedenk seid und jederzeit, an welchen Orten es auch immer sei, Eure Pflicht für Kaiser und Vaterland unbedingt und treu erfüllen werdet.“

— Der Kaiser wird auf der Rückreise von Bremen heute (Dienstag) Abend in Kiel erwartet. Wie verlautet, will der Kaiser der durch den Generalinspektor der Marine Admiral von Koester vorzunehmenden Besichtigung des Kreuzers „Deutschland“ am Mittwoch beiwohnen.

— Eine Ansprache des Kaisers, mit welcher die jüngste Tagung des „Landwirtschaftsrathes“ angeblich geschlossen worden sei, hat die „Voss. Ztg.“ und das „Berl. Tagebl.“ jetzt als neu veröffentlicht. Diese Ansprache hat der Kaiser vor fünf Jahren am 20. März 1895, beim Schluß des Staatsrathes, der zur Verathung des Antrages Kamts zusammengetreten war, gehalten. Die beiden Berliner freisinnigen Organe scheinen von irgend einem gelegentlichen Korrespondenten getäuscht worden zu sein und haben im Eifer des Gefechts gegen das Fleischverbot die Sache nicht genügend geprüft.

— Freiherr von Buddenbrock, Kgl. Hofmeister und Oberleutnant z. D., Hofmarschall des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein, ist am Montag im 59. Lebensjahre in Berlin an der Influenza gestorben. Der Verstorbene gehörte bei seinem Abgange aus dem aktiven Heere dem 4. Garde-Regiment z. F. an. Seit 1893 führte er die Geschäfte der technischen Kommission der vereinigten Trabrenn-Vereine und war Vorsitzender der Trabrenn-Gesellschaft Berlin-Westend. Am den Sport hat er sich große Verdienste erworben.

— Eine Anordnung des Berliner Polizeipräsidenten für die Entladung der auf dem Bahnhof Centralviehhof in Berlin eintreffenden Wiederläufer und Schweine, die dem Berliner städtischen Schlachthofe aus einem wegen Herrschens der Maul- und Klauenseuche gesperrten Gebiete zugeführt werden, wird im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht.

— Ein Streik der Tapezierer und Dekorateur ist in Berlin ausgebrochen. Die Arbeitnehmer fordern in der Hauptsache eine zwanzigprozentige Alfordlohnherhöhung und Einführung des Mindeststundenlohnes von 60 Pfennig (Ueberstunden 80 Pfennig). Die Gesamtzahl der in Berlin thätigen Tapezierer beträgt über 2500 Mann. Montag Mittag erstattete die Streikkommission einer Ausstandsversammlung Bericht über die Lage des Ausstandes. Demnach haben bisher 63 Firmen (darunter große wie Gerson und auch kleine Geschäfte) an 360 Arbeiter die Forderungen unterschriftlich anerkannt. Bierzig Geschäfte stehen mit ihren 160 Arbeitern in Unterhandlungen.

Bayern. Prinz-Regent Luitpold vollendete am Dienstag in großer geistiger und körperlicher Frische sein 79. Lebensjahr. Der Geburtstag des Regenten wurde in München

und im ganzen Lande in festlicher Weise begangen. Seinem 3. bayerischen Feld-Artillerie-Regiment schenkte der Prinz zu einer früher von ihm errichteten Stiftung zur Unterstützung bedürftiger pensionirter sowie aktiver Unteroffiziere und Mannschaften die Summe von 10000 Mark.

In Baden hat die Erste Kammer den von der Zweiten Kammer angenommenen Centrumsantrag auf unbeschränkte Zulassung der Klöster und Orden und den ebenfalls von der zweiten Kammer angenommenen Antrag, die Regierung möge von dem ihr zustehenden Rechte der Zulassung einzelner Klöster Gebrauch machen, abgelehnt.

England. Die Listen für die Zeichnung der Kriegsanleihe sind schon nach wenigen Tagen geschlossen worden. Wie aus London berichtet wird, ist die Anleihe 19 Mal überzeichnet worden. — Die Finanzwelt hat eben volles Vertrauen zum Siege Englands in Südafrika.

Frankreich. In der Deputirtenkammer brachte am Montag der Unterrichtsminister Lehgues eine Vorlage ein, in welcher 2200000 Francs zur Wiederherstellung des Théâtre Français verlangt werden.

Im Streikgebiet von Carmaux kam es am Sonntag Abend zwischen streikenden und arbeitswilligen Grubenarbeitern zu einem heftigen Zusammenstoß, bei welchem sich eine Anzahl Verwundungen ereigneten.

Der Finanzminister Caillaux hat einen Plan für die Einkommensteuer aufgestellt, nach welchem der Steuerfuß auf 4 Proz. festgesetzt wird, doch soll ein Theil der Einkommen steuerfrei bleiben. So wird in Paris z. B. ein Steuerpflichtiger nichts für die ersten 2500 Francs Einkommen zu zahlen haben. Diejenigen Ausländer, welche noch kein volles Jahr in Frankreich wohnen und ihre Einkommen von außerhalb her beziehen, sollen der Steuer nicht unterworfen sein. Hingegen sollen Ausländer zur Zahlung verpflichtet werden, wenn ihre Einkommensquellen in Frankreich sind, auch wenn sie selbst im Auslande verweilen. Zur Feststellung des Gesamteinkommens wird man sich hauptsächlich des Miethszinses als Maßstab bedienen, und das Einkommen wird auf den fünffachen oder sechsfachen Betrag des Miethszinses berechnet werden.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 13. März.

— [Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am heutigen Dienstag bei Thorn 1,70 Meter (gestern 1,72), Jordan 1,78, Culm 1,62, Graudenz 2,22, Kurzebrack 2,52, Biechel 2,70, Dirschau 2,96, Einlage 2,38, Schiewenhof 2,44, Marienburg 3,28, Wiedau 2,30, Wolsdorf 2,58 Meter. Der Eisstand der Rogat reicht bis km 173,9 (2,4 km unterhalb der Abzweigung). Die Weichsel ist eisfrei.

Bei Warschau betrug der Wasserstand am heutigen Dienstag unverändert 4,24 Meter.

Der Eisbrechdampfer „Rogat“ hat die Stopfung an der Drewezmündung durchbrochen und so die Ueber-schwemmung beseitigt. „Rogat“ ist nach Plehnendorf zurückgedampft.

— Das Meteor, welches am Sonntag Abend in Graudenz gesehen wurde, ist auch in der Provinz Posen beobachtet worden.

— Der Westpreussische Provinzial-Ausschuß trat in Danzig zu einer Sitzung zusammen, der auch Herr Oberpräsident v. Gohler beiwohnte. In Ueänderung seines Beschlusses vom 13. März vorigen Jahres, setzte der Ausschuß das Baukapital für die Kleinbahnen im Kreise Marienwerder in einer Länge von 56,13 Kilometer mit Ausschluß der bei Neue einzurichtenden Dampfstraßen auf 1924000 Mk. (gegen 1880000 Mk. des vorjährigen Anschlages), und mit Zurechnung der Kosten für die Dampfstraßen auf 2124000 Mk. fest, welche letztere Summe gleichzeitig das gesammte zu subventionirende Baukapital darstellt. In Gemäßheit des Provinzial-Landtagsbeschlusses vom 7. März dieses Jahres wurde dann beschlossen, von diesem auf 2124000 Mark festgesetzten Baukapital 226000 Mk. (gegen 300000 Mk. im Vorjahre) in Aktien auf die Provinz zu übernehmen, unter der Voraussetzung, daß von der zur Durchführung des Unternehmens zu bildenden Aktiengesellschaft nur gleichberechtigte Aktien ausgegeben werden. Für den Bau der normalspurigen Kleinbahn Culmsee-Melno setzte der Provinzial-Ausschuß die Baukosten und demnach auch das Grundkapital für die zu bildende Aktien-Gesellschaft auf 2185000 Mk. (gegen 2060000 Mk. des vorjährigen Anschlages) und die provinzielle Theilnahme an dieser Kleinbahn auf 437000 Mk. = 25 Prozent des Anlagekapitals fest, gegen 20 Prozent im Vorjahre. Ferner wurde der Herr Landeshauptmann ermächtigt, bei der Gründung der Aktien-Gesellschaften die statutenmäßige erste Einzahlung auf die Landeshauptkasse anzuweisen, an der Gründung theilzunehmen und eine Wahl in den Aufsichtsrath anzunehmen. — Schließlich wurde dem Westpreussischen Diakonissen-Mutterhause in Danzig zu den laufenden Verwaltungskosten eine Beihilfe von 3000 Mark und zum Bau eines Siechenhauses eine solche von 6000 Mk. bewilligt.

— [Ersatzwahl zum Abgeordnetenhaus.] Nachdem Herr Regierungsrath Kretz-Rotsdam gebeten hat, von seiner Wiederwahl zum Abgeordnetenhaus Abstand zu nehmen, wurde in einer dieser Tage in Jüterburg abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung der Vorstände der konservativen Kreisvereine Jüterburg und Gumbinnen einstimmig beschlossen, Herrn Oberamtmann Hogrefe-Königsberg (früher Schwägerau) als Kandidat für die Ersatzwahl in Vorschlag zu bringen.

— Der Verein zur Wiederherstellung und Aus-schmückung der Marienburg hielt heute, Dienstag, Vormittag im Oberpräsidium in Danzig unter dem Vorsitze des Herrn Oberpräsidenten v. Gohler eine Vorstandssitzung ab; der Vorsitzende theilte mit, daß der Kaiser die Ausführung von zwei weiteren Millionen Mark durch Geldlotterien genehmigt hat. Die drei ersten Lotterien wurden dem Bankhause Müller u. Ko. in Berlin übertragen. Die erste Ziehung findet am 1. April in Danzig statt. Sodann wurde der Verkauf von zwei Grundstücken zur weiteren Freilegung des Schlosses genehmigt. Schließlich bewilligte der Vorstand die Mittel zur Ausschmückung der Gastkammern und der Bartholomäus-Kapelle im Rückgebäude des Schlosses sowie die erste Rate zur Freilegung der Wandgemälde im Großen Remter im Gesamtbetrage von 10000 Mark.

— [Branntwein-Verbot.] In den Militär-Kantinen sämtlicher Garnisonen des 17. Armee-Korps ist durch eine Verfügung des kommandirenden Generals fortan der Ausschank von Branntwein verboten.

— [Fund der Landwirthe.] Eine Hauptversammlung des Bundes für den Regierungsbezirk Bromberg findet am 21. März in Bromberg statt. Vergl. die Anzeige in der heutigen Nummer.

— [Ausnahmetarif für Weizen und Roggen im Güter-verkehr mit der Marienburg-Mlawnaer Eisenbahn.] Im Interesse der Mühlen in der Umgegend von Danzig treten mit Gültigkeit vom 15. März für die Beförderung von Weizen und Roggen auch von den Stationen der Marienburg-Mlawnaer Eisenbahn nach den Stationen Langfur, Oliva, Poppo, Prank, Stroschin-Prangschin und Kahlbueo ermäßigte Ausnahmetarife

Frachtkäse in Kraft, über deren Höhe und Anwendung die Stationen Auskunft erteilen.

2. Danzig, 13. März. Das Küstenpanzerschiff "Gowulf", welches im Sommer vorigen Jahres zur Hebungsflotte gehörte und seit ihrer Auflösung das Stammgeschiff der Meeres-Küstenpanzerschiffabteilung in der Nordsee bildet, trifft Ende dieser Woche aus Wilhelmshaven auf der hiesigen Kaiserlichen Werft zur Außerbetriebstellung ein, um einem größeren Umbau unterzogen zu werden.

Eine Petition gegen das Reichs-Einfuhrverbot an den Reichstag ist hier in Umlauf gesetzt worden. Die Abbringung des auf Vela gefraudeten Lübecker Dampfers ist gestern durch die Dampfer der Aktiengesellschaft "Weichsel" gelungen, nachdem der größte Teil der Ladung gelöscht war. Das Schiff ist anscheinend wenig beschädigt.

Thorn, 12. März. Herr Landrath v. Schwerin ist vom Sultan der türkische Osmanen-Orden 3. Klasse verliehen worden. In Konstantinopel stellte der deutsche Votschafter Frhr. Marschall v. Bieberstein in einer Audienz beim Sultan verschiedene Mitglieder der Reiegesellschaft der "Auguste Victoria" vor, unter ihnen auch Herrn v. Schwerin. Abends fand bei dem deutschen Votschafter ein Thee und Konzert im Yildiz-Palast statt.

1. Marienwerder, 12. März. Der hiesige Magistrat hatte kürzlich an die Eisenbahn-Direktion in Danzig eine Vorstellung gerichtet, in welcher er unter eingehender Begründung ausführte, daß der zur Zeit geltende Fahrplan für die Strecken Marienwerder-Freystadt bzw. Jablonowo-Riesenburg in keiner Weise den Interessen der Stadt und des Kreises Marienwerder entspreche, und unter Hinweis auf die vom Kreise zum Bahnbau aufgewendeten bedeutenden Kosten, wozu auch die Stadt in erheblichem Umfange herangezogen worden sei, eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf jenen Strecken als dringend erwünscht bezeichnete. Die Eisenbahn-Direktion hat hierauf dem Magistrat bei Überlegung des Entwurfs für den am 1. Mai in Kraft tretenden Sommerfahrplan der genannten Strecken erwidert, daß die Lage der Bäume eine derartige sein würde, daß der größte Teil der geäußerten Wünsche Berücksichtigung findet. Sollte die Lage des Oberbaues es gestatten, schon vor dem 1. Mai eine größere Geschwindigkeit der Bäume zur Anwendung zu bringen, so würde der neue Fahrplan auch schon früher zur Einführung kommen. Der Weichsel enthält zum Schluß noch die Mitteilung, daß das zur Zeit zwischen Freystadt und Jablonowo verkehrende vierte Zugpaar mit Beginn des Sommerfahrplans fortfällt, da der äußerst mühsame Verkehr auf dieser Strecke durch drei Zugpaare in vollkommen ausreichender Weise vermittelt wird.

Kreis D. Krone, 12. März. Am Sonnabend Abend brannte ein dem Ortsbürger Regel zu Lebzehnte gehöriges Wohnhaus nieder. Das Gebäude war über 100 Jahre alt.

Königsberg, 12. März. Herr Geheimrat Justizrath Prof. Dr. Güterbock beging am Sonntag ein Jubiläum: an diesem Tage waren 25 Jahre vergangen, seit ihm im akademischen Senat das Amt eines Stipendienrators übertragen worden ist. Der akademische Senat brachte ihm unter Überreichung einer Erinnerungsgabe seine Glückwünsche dar.

Zum Leiter einer Nachexpedition des Roten Kreuzes nach Transvaal ist der hiesige praktische Arzt, Herr Dr. Strehl, zur Zeit Assistenzarzt bei der königl. chirurgischen Universitätsklinik, ernannt worden. Herr Dr. Strehl wird sich in den nächsten Tagen auf den südafrikanischen Kriegsschauplatz begeben.

Bromberg, 12. März. Für das Blindenheim bewilligten die Stadtverordneten 5000 Mark.

Der Arbeiter Schmidt, der mit einem Genossen wegen einer schweren Körperverletzung von der hiesigen Strafkammer zu einer empfindlichen Strafe verurteilt wurde, ist entlassen. Als die beiden Verurteilten nach dem Gefängnis zurückgeführt werden sollten, riß sich Schmidt auf dem Flur vor dem Gerichtssaal plötzlich von dem ihn begleitenden Beamten los und eilte die Treppe hinab. Es gelang dem Flüchtling, im Gedränge des Hofmarktes zu entkommen.

Kreis Gnesen, 12. März. Gestern Nachmittag brach auf dem Vorwerk des Rittergutes Pomaznowice in einem Stalle, in welchem sechs Pferde und sieben Stück Vieh untergebracht waren, Feuer aus. Die beiden auf dem Vorwerk wohnenden Arbeiter versuchten die Rettung der Thiere, die ihnen aber nicht gelang. Die Männer erlitten selbst schwere Verletzungen, so daß an dem Aufkommen des einen ge zweifelt wird.

Labs, 12. März. Der neu begründete Bürgerverein veranstaltete gestern Abend seinen ersten Volks-Unterhaltungsabend. Dem Vortrage des Liedes "Gott grüße dich" reichte sich ein Prolog und eine Festansprache an, worauf das Chorlied: "Brüder, reicht die Hand zum Bunde" folgte. Darauf sprach Herr Fürstberg aus Berlin über die "lebende" Photographie mit Vorführung von Bildern.

Stettin, 12. März. Am Sonnabend feierte der Stettiner Reiterverein sein 25. Stiftungsfest durch ein Reiterfest und Abendessen.

Verchiedenes.

An den Ruinen "Théâtre français" schreibt die Kuppelentfernung fort. In den Spalten sind jogen. Zengenstein besetzt worden. Sollten diese von der Stelle rücken, so wäre der Beweis erbracht, daß die Kuppel stürzen muß. Dann würde sofort mit der Sprengung vorgegangen werden.

Adelina Dublay, die bei dem Brande des Theaters in surchtbarer Lebensgefahr geweine Schauspielerin, macht über ihre Lage folgende Angaben: "Gegen 12 Uhr Mittags, ich war gerade mit dem Schmitten fertig, nahm ich einen leichten Brandgeruch wahr. In der Meinung, daß mein Kammerdiener wieder einmal rauchte, achtete ich nicht weiter darauf. Da aber der brenzliche Geruch mit jeder Minute andringlicher wurde, öffnete ich, von schlummer Ahnung erfaßt, meine Thür. Eine erstickende Atmosphäre schlug mir aus dem vorher erhellten, jetzt vollkommen dunklen Gange entgegen. Entsetzt wich ich zurück. Der Versuch, die Treppe zu erreichen, erwies sich als unmöglich. Ein dicker Qualm, der meine Augen blind machte und mir die Kehle zuschnürte, hinderte mich an Weitergehen. Ich trat in meine Garderobe zurück, stieß das Fenster auf und schrie aus Leibeskräften um Hilfe. Niemand hörte mich Anfangs, da ich mich in der fünften Etage befand; als ich aber in meiner Verzweiflung immer lauter und anhaltender schrie, sah man mich und machte mir ein Zeichen, daß man meine Rettung bewerkstelligen werde. Das Warten auf diese Rettung war furchtbar, denn der in mein Gemach dringende Rauch wurde von Minute zu Minute erstickender. Endlich legte man die Leiter an und schon halb bewußtlos füllte ich nur noch unbedeutlich, wie man mich mit Seilen umschürte und aus der gefährlichen Höhe hinabtrug."

Mit einem "elektrischen Lichtstab" sind die Offiziere und Feldwebel der Berliner Feuerwehre ausgerüstet worden. Der Apparat dient zum Ablenken dunkler Räume und wird durch Selbstleuchtbarkeit zur starken Lichtquelle, sowie von seinem Träger in die Hand genommen wird. Die circa 30 cm langen Stäbe werden von den Offizieren an einem rotbraunen Gurt über der Uniform, von den Feldwebeln an der

Koppel getragen. Der Apparat kann auch im Kriessankitätsdienst zum nächtlichen Abmessen des Geländes, in dem ein Gefecht stattgefunden hat, verwendet werden.

Neuestes. (Z. D.)

Berlin, 13. März. Auf ein von den Regierungen beider südafrikanischen Republiken durch die Konfult in Pretoria an eine Reihe von Staaten gerichtetes Ersuchen um freundschaftliche Vermittlung, antwortete die deutsche Regierung, sie sei gern bereit, bei der Vermittlung mitzuwirken, falls die Grundbedingung einer solchen vorhanden, nämlich wenn festgestellt sei, daß die beiden Gegner die Vermittlung wünschten.

Berlin, 13. März. Dem Reichstag gingen Abänderungsanträge zur Lex Heinze zu, welche u. a. Milderung des Theaterparagrafen befürworten.

Berlin, 13. März. Das Abgeordnetenhaus setzte die Beratung des Antisemitengesetzes fort. Nach dem Etatsantrag sollen in Memel, Schönlank, Schlochau neue Präparandenanstalten errichtet werden. Der Antrag der Budgetkommission auf unveränderte Bewilligung der genannten Anstalten wird angenommen.

Bremerhaven, 13. März. Das Panzerschiff "Kurfürst Friedrich Wilhelm" mit dem Kaiser an Bord, welches während der Nacht bei dem Herwegger Leuchtturm vor Anker gelegen hatte, traf heute Vormittag 10 Uhr unter dem Salut der Forts hier ein. Beim Passieren der Lloydhallen setzte sich gerade der neue Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd, "Kaiserin Maria Theresia" zu seiner ersten Reise nach Newyork in Bewegung. Der Kaiser ließ an Bord des "Kurfürst Friedrich Wilhelm" das Flaggensignal "Glückliche Reise" setzen. Auf dem Spandam stand die Matrosenartillerie mit Musik, welche "Heil Dir im Siegerkranz" spielte, und brachte ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser aus.

Wien, 13. März. Abgeordnetenhaus. Der Ministerpräsident beantwortete die Anfrage des Abg. Wolf betr. die Lieferung von Kriegsmaterial für die englische Armee. Er sagte:

Der neutrale Staat müsse sich jeder Unterstützung oder Beihilfe einer kriegführenden Partei enthalten, dagegen habe er auf die Handelsgeschäfte seiner Angehörigen keinen Einfluß zu nehmen. Mit den Pferdebesitzern in Ungarn habe die Regierung nichts zu thun. Die Pferdehändler hätten die günstige Erwerbsgelegenheit ausgenutzt und hätten daselbst auch für den anderen kriegführenden Teil gethan. Die Regierung konnte ein Pferdeausfuhrverbot nicht erlassen und damit den ganzen Handelszweig lahmlegen.

Der Interpellant Wolf erklärte sich mit der Antwort nicht zufrieden und beantragte Eröffnung der Debatte, was jedoch vom Hause abgelehnt wurde.

Prag (Böhmen), 13. März. Montag sprach beim hiesigen Nevierbergamt eine Deputation streikender Arbeiter vor und ersuchte um Vermittlung, daß bei der Wiederaufnahme der Arbeit kein Arbeiter zurückgewiesen werde. Die Arbeiterschaft aller hiesigen Kohlenwerke würde ihre Forderungen mit Ausnahme der Achtstundenschicht zurückstellen und sofort zur Arbeit zurückkehren. Die Werkbesitzer beschloßen daraufhin, ohne jede Bedingung, alle Arbeiter wieder anzunehmen, die sich bis zum 16. März zur Arbeit melden.

London, 13. März. (Das Reuterbureau meldet vom 12. März, Abends):

Nach den Kämpfen bei Driefontein marschierten die Truppen Roberts rasch hierher, die Kavallerie voran. Ueber die Buren lief heute Morgen die Meldung ein, daß sie in Stärke von etwa 12000 Mann mit 18 Geschützen eine Stellung auf einer Höhe von Kopjes einnehmen, welche den direkten Weg nach Bloemfontein, welches jetzt nur noch 15 englische Meilen (3/4 deutsche) entfernt ist, beherrschen. Die englischen Truppen umgingen die Stellung des Feindes.

Aus Lourenço Marquez, 12. März, wird gemeldet: Das Mitglied des Ausführenden Rathes des Orange-Freistaates Fisher und das Mitglied des Ausführenden Rathes von Transvaal Wolmarans sind hier eingetroffen.

Durch das Vorrücken längs des Raalspruit hat Roberts die Buren überlistet, welche sich längs des Modderflusses verschanzt hatten, in der Annahme, die Engländer würden in dieser Richtung marschieren.

London, 13. März. Amtlich. General French besetzte letzte Nacht zwei Bloemfontein beherrschende Hügel.

London, 13. März. Feldmarschall Roberts telegraphirt aus Reuterbureau von gestern Abend: Die Kavalleriedivision nahm Stellung an der Eisenbahn sechs Meilen südlich von Bloemfontein. Die Verluste der Engländer betragen 321 Verwundete und 60 bis 70 Tote und Vermisste.

French theilte mit, der Bruder des Präsidenten Stejn sei gefangen.

A Kapstadt, 13. März. Die Aufständigen sollen sich Vauwysdelt genähert haben. Die telegraphische Verbindung mit Vauwysdelt ist unterbrochen.

Wetter-Deveschen des Geologischen v. 13. März, Morgens.

Table with columns: Stationen, Bar. mm, Wind, Wetter, Temp. Cel., Anmerkungen. Lists weather conditions for various stations like Berlin, Hamburg, etc.

Ueberblick der Witterung: Ein tiefes Minimum, südwestwärts fortschreitend, liegt östlich von Stockholm, auf seiner West- und Südseite stürmische Luftbewegung aus nördlicher Richtung erzeugend; auf dem Ozean weilt von Island das bei Luftdruck 753 mm überhöhten, in den letzten 12 Stunden ist das Barometer zu Stundens 12 mm gesunken, zu Memel 17 mm gefallen. In Deutschland ist das Wetter trübe und mild, vielfach ist Regen gefallen. Kälteres, veränderliches Wetter demnächst wahrscheinlich.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Mittwoch, den 14. März: Riemlich gelinde, zu Nieder- schlägen geneigt, wolkig, meist bedeckt - Donnerstag, den 15.: Riemlich gelinde, wolkig, Niederschläge, im Westen bedeckt. - Freitag, den 16.: Meist bedeckt, Niederschläge, wenig veränder- te Temperatur, Nachts kalt, windig.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Table with columns: Station, Niederschlag mm, Station, Niederschlag mm. Lists precipitation amounts for various stations.

Danzig, 13. März. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Bullen Auftrieb: 36 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlacht- werthes 31-33 Mt. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 29-30 Mt. 3. Gering genährte 25-27 Mt. ... (Detailed list of livestock prices follows)

Danzig, 13. März. Getreide-Devesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Delfaaten werden außer den notierten Preisen 2 Mt. per Tonne (je nach Qualität) in Kauf genommen.

Table with columns: Getreide, Preis, Getreide, Preis. Lists grain prices for various types like Weizen, Roggen, etc.

Königsberg, 13. März. Getreide-Devesche.

(Breite für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Table with columns: Getreide, Preis, Getreide, Preis. Lists grain prices for Königsberg.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.

Wolle- und Getreide-Kommissions-Geschäft.

In Breslau war das Geschäft sehr still. Für feinste Qualitäten wurden etwas höhere Preise verlangt und auch erteilt. In Königsberg kleine Zufuhr bei wenig veränderten Preisen.

Berlin, 13. März. Spiritus- u. Fonds-Börse. (Wolff's Bär.)

Table with columns: Spiritus, Preis, Fonds, Preis. Lists prices for spirits and various stocks.

Chicago, Weizen, fest, v. März: 12/3. 6 1/4; 10/3: 6 5/8; New-York, Weizen, fest, v. März: 12/3. 7 3/4; 10/3: 7 2/4

Centralstelle der Preuss. Landwirtschaftskammern.

Am 12. März 1900 ist a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne geacht worden:

Table with columns: Ort, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Lists grain prices for various locations like Stettin, Danzig, etc.

Nach privater Ermittlung: 755 gr. p. l. 712 gr. p. l. 573 gr. p. l. 450 gr. p. l.

Table with columns: Ort, Preis. Lists prices for Berlin, Stettin, Breslau, etc.

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Deveschen, in Mark:

Table with columns: Ort, Preis. Lists international grain prices for Chicago, Liverpool, etc.



Westpreussischer Provinzial-Landtag.

(Schluß.)

Die Kommission für die Westpreussische Provinzial-Hilfskasse hat beschlossen, zu empfehlen: 1) für Privatpersonen den Zinsfuß für die aus der Provinzial-Hilfskasse zu gewährenden Darlehne von 4 1/2 auf 4 1/4 Prozent herabzusetzen; 2) den Darlehensnehmern durch Reglement die Verpflichtung aufzuerlegen, den Kursverlust zu ersetzen, sofern zur Auszahlung des Darlehens oder eines Theils desselben Provinzial-Anleihecheine zu einem Kurse von weniger als 100,25 Proz. verkauft werden müssen, und zur Deckung desselben nebst 5 Proz. Zinsen die ersten Amortisationsraten zu verwenden. — Den Ausführungen der Kommission ist der Provinzial-Ausschuß durchweg beigetreten, hat den Zinsfuß für Privatpersonen herabgesetzt und empfiehlt nunmehr folgenden Beschluß zur Annahme: Der § 22 des Reglements für die Verwaltung des Provinzial-Hilfskassen- und Meliorationsfonds erhält folgenden Zusatz: Sofern die Mittel zur Auszahlung des Darlehens durch Verkauf von Anleihecheinen (§ 3) beschafft werden, hat der Darlehensnehmer die Kursdifferenz zu tragen, wenn die Anleihecheine zum Kurse unter 100,25 Prozent gegeben sind. Die Kursdifferenz nebst 5 Proz. Zinsen vom Tage der Zahlung des Darlehens wird aus den ersten Amortisationsraten gedeckt, wodurch die Tilgungsfrist für das Darlehen entsprechend verlängert wird.

Die Vorlage des Provinzial-Ausschusses wurde fast einstimmig angenommen. Die Behauptung des Abg. Petersen, daß der Präsident bei dieser hochwichtigen Angelegenheit die Geschäftsordnung zu rigoros gehandhabt habe, führt zu einer etwas scharfen Replik, indem der Präsident diesen Vorwurf entschieden zurückweist.

Bei der Beratung des Haupt-Voranschlags für 1900 bittet bei dem Kapitel Landesmeliorationen Abg. Schnackenburg-Wähle Schweg, da aus diesem Fonds auch hauptsächlich Entwässerungs-Gewissenschaften unterstützt werden, daß bei den Ausführungen dieser Gewissenschaften doch immer auch die Frage aufgeworfen werden möge, von welcher Wirkung die Entwässerung auf die unterhalb des entwässerten Geländes wohnenden Leute, besonders auch Mühlenbesitzer, sei. Ihm seien zwei Fälle bekannt, wo für unterhalb wohnende Leute ein direkter Nachtheil entstanden sei; auch er selbst habe dies erfahren. Er sei kein Gegner der Entwässerungs-Gewissenschaften, halte sie sogar für notwendig, meine aber doch, daß alle diese Gewissenschaften dahin gebracht werden müßten, Einrichtungen zu treffen, um für unterhalb am Flußläufe wohnende Leute die Hochwasser-gefahr zu vermindern dadurch, daß die Wassergenossenschaften auch ihrerseits Stauwerke einrichten. Er bitte die Staatsregierung, daß bei den ihr eingereichten Projekten hierauf Rücksicht genommen werde.

Herr Regierungspräsident Busenitz empfiehlt, zunächst die Herren Regierungs-Präsidenten anzurufen. Im Uebrigen komme die Staatsregierung schon jetzt den berechtigten Wünschen entgegen.

Bei Kapitel 16: Provinzial-Hilfskassen- und Meliorations-Fonds wurde folgender Antrag des Abg. Petersen angenommen: Den Provinzial-Ausschuß zu ersuchen, in eine weitere Prüfung der Frage einzutreten, ob und wie weit, den Anregungen der Staatsregierung entsprechend, eine weitere Abänderung des Reglements der Provinzial-Hilfskasse stattfinden soll, und das Ergebnis in einer Denkschrift dem nächsten Provinzial-Landtag vorzulegen. Es wird hierauf der gemeinnte Haupt-Voranschlag für 1900 in Einnahme und Ausgabe mit 8390000 Mark angenommen.

Eine Petition des Vorstandes des Vereins „Lehrerinnen-Felersabendhaus für Westpreußen“ um Bewilligung einer Beihilfe aus Provinzial-Fonds zum Bau eines Vereinshauses wurde dem Provinzial-Ausschuß zur Berücksichtigung überwiesen.

Ein Antrag Kühnast-Grundenz und Genossen: „Die Pensionierung der bereits angestellten oeren Beamten der Provinzial-Verwaltung erfolgt nach den in § 65 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 und in § 14, Absatz 1, des Gesetzes betr. die Anstellung und Versorgung der Kommunalbeamten vom 30. Juli 1899 für die Pensionierung der Magistratsmitglieder getroffenen Bestimmungen.“ — wurde angenommen, ebenso ein Antrag Kühnast und Genossen auf entsprechende Abänderung des Reglements für die Westpreussische Provinzial-Wittwen- und Waisen-Kasse.

Aus der Provinz.

Grundenz, den 13. März.

[Westpreussischer Butterverbandsverband.] Im Monat Februar wurden verkauft: Tafelbutter 43350,5 Pfd., erstklassige 100 Pfd. zu 100 bis 104 Mk., Frühstücksfätschen 4370 St., 100 St. zu 7 Mk., Küstler Käse, vollfett 1187,1 Pfd. zu 54 bis 60 Mk., halb fett 84,5 Pfd. zu 44 Mk., Emmenthaler Käse 697,9 Pfd. zu 65 Mk. Die höchsten Berliner sogen. Amtlichen Notierungen für Tafelbutter waren am 2., 9., 16., 23. Februar und 2. März: 94, 94, 94, 94 und 94 Mk., im Mittel also 94,0 Mk. Der im Verband erzielte Durchschnittserlös des Monats war 100,74 Mk.; im Durchschnitt wurden also 6,74 Mk. über höchste Notierung erzielt. Dieser Ueberpreis stieg bei einer Molkerei mit 4261 Pfd. Butter im Monatsdurchschnitt auf 9,00 Mk.

[Sonderzug von Krone a. Br. nach Rassel.] Aus Anlaß des am 20. März in Krone a. Br. stattfindenden Viehmarktes wird an diesem Tage in der Richtung von Krone a. Br. nach Rassel ein Sonderzug abgefahren, welcher Krone a. Br. um 3 Uhr Nachmittags verläßt und in Rassel um 6 Uhr 24 Minuten Abends eintrifft. Dieser Zug hält nach Bedarf auf allen Zwischenstationen.

Ein Kurus für Obstverwertung findet in Samter in der Zeit vom 2. bis 7. April statt und wird vom Oberlehrer Herrn Dr. Koeppe geleitet werden.

[Erledigte Schulstellen.] Stelle an der Schule zu Hansfelde, evangelisch, Kreisinspizktor Lettau - Schlochau; Lehrerstelle an der Stadtschule in Culmsee, evangelisch, Kreisinspizktor Dr. Thunert-Culmsee.

[Personalien von den Universitäten.] Herr Dr. phil. Jakob Kulf aus Memel hat sich als Dozent der Philosophie an der Universität Bonn habilitirt.

2 Gollub, 12. März. Zum Hauptlehrer an der 7klassigen katholischen Schule ist Herr Lehrer Wysocki aus Koschabde ernannt. Herr W. war gestern hier, um eine Wohnung zu mieten. Der Magistrat hat nämlich die Amtswohnung, welche von Beginn an mit der Stelle verbunden war, anderweitig für den Preis von 200 Mark vermietet. Die Wohnungsentwässerung beträgt 1800 Mark. Herr Wysocki konnte nun aber auch für einen höheren Preis keine Wohnung finden, da alle Wohnungen besetzt sind. Herr W. bleibt nichts übrig, als für die Stelle zu danken oder sich beschwerdeführend an die Regierung zu wenden.

\* Straßburg, 11. März. Der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr sendet uns eine Erklärung (zu der Korrespondenz in Nr. 59, 2. Blatt), welche u. A. besagt: Die Spritzen sind in einer Arbeitszeit von 15 Stunden nicht eingefroren. Das Waarenlager von Nathan Krasliski ist nicht

verbrannt, sondern durch Einsturz von zwei Decken zugeschlüßet worden. Daß das Feuer nicht weiter gehen konnte, ist den Feuerwehrleuten Jey, Becker und Küchler zu danken, welche mit größter Energie und wahrer Lebensverachtung vorgegangen sind. Das von Schwarzliche Gebäude brannte schon in der Nacht und nicht, wie angegeben, erst des Morgens. Ferner sind die Decken an genanntem Hause, sowie Giebel nicht eingerissen, sondern ausgebrannt. Wäre die Militärabtheilung nicht mit so thätigster Hilfe gekommen, so wäre wohl der halbe Markt ein Haub der Flammen geworden.

\* Kreis Danziger Höhe, 12. März. Gestern veranstaltete Herr Pfarrer Buchholz in Kladau wieder einen christlichen Familienabend. Herr Buchholz hielt einen Vortrag über Sagen und Legenden, die sich an das Kreuz Christi knüpfen. Daran schlossen sich Deklamationen von Gedichten und Gesängen des gemischten Chores.

3 Zoppot, 12. März. Der ausführliche Kostenanschlag für die neue Erlöserkirche schließt mit 125000 Mk. ab. Die Kirchengemeindekörperschaften beschloßen in der letzten Sitzung, zum Bau eine Anleihe bis zu 60000 Mk. aufzunehmen, mit vier Proz. zu verzinsen und mit 1 bis 1 1/2 Proz. zu tilgen. Ferner wurde der Voranschlag für das Rechnungsjahr 1900 in Einnahme und Ausgabe auf 10443 Mk. festgesetzt, worin die Verzinsung der Anleihe bereits vorgezogen ist. Zur Deckung der kirchlichen Bedürfnisse wurde eine Kirchensteuer, wie bisher, von 3 1/2 Proz. der Staatseinkommensteuer beschloßen. An Stelle des verzögerten Herrn v. Demwig genannt v. Krebs wurde Herr Badeinspizktor Wienau zum Kirchenältesten gewählt.

4 Zoppot, 12. März. Als sich der Milchfahrer L. aus Quaschin, der sich hier zur Musterung gestellt hatte, nach Hause begeben wollte, wurde er auf der Danziger Straße von den Maurern B. und Sch. aus unbekannter Ursache überfallen und erhielt einen Messerschnitt in den Hals, in Folge dessen er starb.

5 Tiegenshof, 12. März. Der hiesige Radfahrer-verein hat die Herren Ernst Thiel zum Vorsitzenden und Robert Edler zum stellvertretenden Vorsitzenden und Kassirer gewählt. Der Verein hat 65 Mitglieder. Die Einnahme betrug 539 Mark, die Ausgabe 510 Mark.

6 Elbing, 12. März. Ein umfangreicher Prozeß wegen Betruges und Wuchers kam heute vor der Strafkammer zur Verhandlung. Es waren angeklagt der frühere Agent und jetzige Wollereibesitzer Arthur Klann aus Wolfsoberhöhe, der Agent Westphal, der Friseur Paul Müller, der Agent Moritz Kurwitz und der Agent August Kautenberg-Elbing. Dem Wuchermacher K., der sich vor zwei Jahren in Geldverlegenheiten befand, besorgte Klann auf drei Monate gegen Wechsel 500 Mark von Frau Schloßmeister W. Diese erhielt von Klann 15 Mark. Klann erklärte jedoch dem K., daß Frau W. 35 Mark verlangt habe. K. gab dem Klann außer diesen 35 Mark noch 5 Mark Provision. Westphal besorgte dem K. einmal 300 Mark. Herr Wollereibesitzer Th. konnte das Geld nur auf einen Monat geben und verlangte deshalb keine Zinsen. Westphal berechnete, indeß für Zinsen und Provision 18 Mark. Der Maurergehülfe K. aus Pangritz Kolonie wandte sich an Kurwitz wegen Beschaffung von 3000 Mark zu einem Hausbau. Kurwitz versprach, das Geld zu besorgen, verlangte aber für seine Mühe 400 Mark. Es wurde das Geschäft auch gemacht, wobei die Angeklagten Müller, Klann und Kautenberg Hilfe leisteten. Die Verhandlung wurde heute noch nicht zu Ende geführt. — Eine Protestversammlung zur Verhandlung des Falles des Pastors Weingart soll am Mittwoch abgehalten werden. Herr Prediger Dr. Schieler-Königsberg wird die Angelegenheit erörtern. — Der Entwurf des Haushaltungsplanes für den Landkreis Elbing balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 179000 Mark. Durch Kreisabgaben sind 151357 Mark aufzubringen, 26018 Mark mehr als im Vorjahre.

7 Königsberg i. Pr., 12. März. Unser Magistrat ist fortgesetzt bemüht, Häuser und Grundstücke, welche durch ihre Lage dem sich so schnell steigenden Verkehr auf den Straßen und Plätzen hinderlich sind, schon jetzt in seinen Besitz zu bringen, weil der Preis der Grundstücke alljährlich steigt. So steht er gegenwärtig in Unterhandlung über den Verkauf des Grundstücks Königsstraße 72, welches bisher dem Königsberger Männer-Turnverein gehörte. Auf diesem Grundstück, zu welchem auch der große Spielplatz des Männerturnvereins gehört, beabsichtigt der Magistrat eine Feuerwehreinrichtung zu errichten. Der Magistrat hat neuerdings auch das Haus Kneiphöfische Laugasse Nr. 1, in welchem seit Menschengedenken ein blühendes Restaurationsgeschäft betrieben wird, erworben. Der Platz dieses Grundstücks wird zu dem nach etwa zwei Jahren zu bewirkenden Neubau der Grünen Brücke zur Verbreiterung der Brücke gebraucht.

8 Heilsberg, 12. März. Am Sonntag erstach der Knecht Andreas Kautenburg aus Komwegenhof den Knecht Andreas Czjczoll aus Heilsberg. Die Ursache zu dieser That soll Eifersucht gewesen sein. Der Ermordete hatte ein Mädchen, mit welchem er sich in einer Luftschaukel vergnügt hatte, Abends nach Hause begleitet und wurde von seinem Nebenbuhler menschenlich überfallen und erhielt einen Stich in die Herzgegend, worauf er alsbald niedersiel. Zwei andere Knechte wollten ihn zu seinen Eltern nach Hause bringen, aber schon unterwegs starb er.

9 Tilsit, 12. März. Vorgestern Abend betrat der Bierfischer Wühne ein Lokal in der Bahnhofstraße. Ein Dragoner und ein Gefreiter des 1. Dragoner-Regiments geriethen mit ihm in einen Wortwechsel, zogen blank und bearbeiteten ihn in unbarmerziger Weise, so daß W. Wunden an Kopf, Ohr und Hand davontrug. Er wurde sogar von seinen Angreifern noch auf der Straße verfolgt.

\* Ortelsburg, 12. März. Bei dem Besitzer Kompa in Abbau Gr.-Zerunt sind zwei Hengste des Landgestütes Rastenburg stationirt worden. Durch die Einrichtung dieser Bestallung ist ein lange gehegter Wunsch der Besitzer des südlichen Theiles des Kreises in Erfüllung gegangen.

10 Kroschen, 11. März. Am Sonnabend fand die Frühjahrsversammlung des freien Lehrervereins statt. Als Tag für die Gauhlehrer-Versammlung wurde der 5. Juni festgesetzt.

\* Barten, 12. März. Der Knecht S. aus Dönhofsität hatte sich derartig betrunken, daß er auf der Chaussee vom Pferde stürzte und von dem schweren Lastwagen überfahren wurde. Im Krankenhaus zu Rastenburg ist er infolge der erlittenen Verletzungen gestorben. — Gegen den früheren Bürgermeister Noack, welcher von 1896 bis 1899 an der Spitze unserer städtischen Verwaltung stand, hat die Staatsanwaltschaft das Verfahren wegen Unterschlagung eingeleitet.

Gnesen, 11. März. Etwa 65 Hausbesitzer standen gestern vor dem Schöffengericht. Sie hatten, obwohl die Kloakenreinigung von der Stadt besorgt wird, ihre Kloaken selbst reinigen lassen und deren Inhalt in eigenem Nutzen verwendet. Dafür hatten sie von der Polizei-Verwaltung Strafmandate in Höhe von 9 bis 30 Mark erhalten, gegen die sie Einspruch erhoben. Sie wurden freigesprochen. Da das Oberverwaltungsgericht, das sich aus einem anderen rechtlichen Grunde mit derselben Angelegenheit zu beschäftigen gehabt hat, überdies dahin entschieden hat, daß die Polizeiverfügung,

auf Grund deren die Festsetzung der Strafen erfolgt ist, der gegenwärtigen Grundlage entbehrt, so sind alle etwa sonst erhobenen Strafgebühren zurückgezahlt.

A. Zinn, 11. März. Auf dem An siedelungsgute Rogowko beabsichtigt, wie verlautet, die An siedelungs-Kommission eine Glashütte zu erbauen.

W. Kofen, 12. März. Gestern fand hier eine Versammlung der polnischen Wähler des Kreises Kofen statt, an welcher 400—500 Personen theilnahmen. Als Redner traten die Herren Reichstagsabgeordneter für Kofen Cegielski, Landtagsabgeordneter v. Brodnicki u. A. auf.

Schwurgericht in Grundenz.

Sitzung am 12. März.

Der Maurer August Hinz aus Garnsee war angeklagt, seine Ehefrau am 26. Januar d. J. mittels eines Spatenstieles dertart mißhandelt zu haben, daß der Tod erfolgte. Vor 18 Jahren ging Hinz mit seiner Frau in Neufahrwasser die Ehe ein, welcher drei Kinder entprossen. Anfangs war die Ehe glücklich, Hinz sowohl wie seine Frau arbeiteten fleißig und erwarpen sich in einigen Jahren soviel, daß sie sich ein Haus kaufen konnten. Dann aber wurde die Frau lächerlich, vernachlässigte die Wirtschaft, kümmerte sich wenig um Mann und Kinder und ergab sich dem Trunke. Hinz strengte dann auch einen Ehescheidungsprozeß an; in der Hoffnung aber, die Frau würde sich bessern, ließ er hiervon wieder ab, verkaufte in Neufahrwasser sein Haus und zog nach Garnsee. Er arbeitete oft außerhalb, schickte der Frau dann aber regelmäßig Geld, so daß sie und die Kinder durchaus keine Noth litten. Als in letzter Zeit die Frau ihrer Leidenschaft immer stärker fröhnte und selten noch nüchtern wurde, sich sogar nicht scheute, ihrem Manne größere Geldbeträge zu entnehmen und diese sowie Naturalien nach und nach in Schnaps umzusetzen, packte ihn die Verzweiflung, und auch er ergab sich dem Trunke. Die Folge davon war, daß die Eheleute häufig in Streit geriethen, der zeitweise auch in Thätlichkeiten ausartete. Am Vormittage des 26. Januar begab sich Hinz in eine Gastwirtschaft, dort traf er mit einigen Musikern zusammen und lud sie ein, mit ihm nach Hause zu kommen und dort zu spielen. Hierüber war die Frau aufgebracht und schimpfte auf ihren Mann und die Musiker. Diese entfernten sich denn auch und Frau Hinz machte sich nun über die von ihnen zurückgelassene Schnapsflasche her. Als Hinz später nach Hause kam, fand er seine Frau betrunken in seinem Bett liegen; er forderte sie auf, in ihr Bett zu gehen, da er selbst auch schlafen gehen wollte. Dies that sie zwar, schimpfte jedoch fortwährend auf ihren Mann. Der Aufforderung des ebenfalls stark angetrunkenen Hinz, sich ruhig zu verhalten, kam sie nicht nach, und so ergriff er denn einen Spatenstiel und verlegte ihr damit eine Menge Stöße, die zum größten Theil den Kopf trafen, so daß Hinz kurze Zeit darauf infolge eines Schädelbruches eintrat. Als Hinz nun das viele Blut sah und die Frau nur noch schwach röchelte, mag ihn dieses wohl etwas erquickert haben, so daß er sich der That bewußt wurde; er holte später selbst den Arzt, der jedoch nur den bereits eingetretenen Tod feststellen konnte und dem gegenüber er auch zugab, der Thäter zu sein. Er wurde sofort verhaftet und hat auch bei seinen späteren Vernehmungen dem Untersuchungsrichter gegenüber die That stets eingestanden. Heute jedoch schügte er Annohse Trunkenheit vor und will überhaupt von nichts wissen. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage und verneinten die Frage nach mildern Umständen. Hinz wurde in Anbetracht der traurigen Familienverhältnisse zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Weiter wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit gegen den Zimmermann Franz Wischniewski aus Grundenz wegen Nothzucht verhandelt. Er wurde unter Zustimmung mildernder Umstände zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon ein Monat von der erlittenen Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht wurde.

Verschiedenes.

[Brände.] Im ungarischen Orte Czorna sind am Montag mehr als 100 Wohnhäuser abgebrannt, wobei viele Menschen ums Leben kamen. — In einem von Italienern bewohnten Miethshause in Newark (Nordamerika, Staat New-Jersey) brach am Montag eine gewaltige Feuersbrunst aus, bei der, soweit bis jetzt bekannt ist, 15 Personen um's Leben kamen. Der größte Theil der Verbrannten sind Kinder. Das Feuer ist vermutlich angelegt worden.

Durch Explosion eines Dampfrohres, welche sich am Montag im Waschkhause des neuen allgemeinen Krankenhauses in Hamburg bei der Dampfzeugemanuel ereignete, wurde eine Person getödtet und vier Personen schwer verletzt.

Standesamt Grundenz

vom 4. bis 10. März 1900.

Aufgebote: Lokomotivheizer Otto Karl Oskar Waske mit Emma Biette Judenkowsk. Schmieid Friedrich Ernst mit Elisabeth Magdalene Demmer. Oberjohannschmid der 2. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 55 Johann Karl Ernst Matusch mit Elisabeth Pauline Auerdt. Buchhalter Paul Max Ritter mit Johanne Pauline Reich. Arbeiter Julius Rudolf Meyer mit Henriette Emilie Wertha Felste. Feldwebel im Infanterie-Regiment Nr. 141 Peter Robert Pomplun mit Minna Marie Henriette Unrau. Arbeiter Karl Friedrich Christian Silber mit Sophie Anna Margarethe Stubbe. Fabrikarbeiter Emil Hermann Krüger mit Coeline Pauline Czecajowski.

Heirathen: Restaurateur Heinrich Julius Plebke mit Bertha Emilie Adelne Bartel. Berufsführer Edwin Arthur Dombrowski mit Pauline Sontowski.

Geburten: Maschinenführer Arthur Bruno Mohr, L. Arbeiter Leo Kühn, L. Schiffsmann Rudolf Wilhelm Otto Krumreich, L. Schmieid Paul Heinrich Rajewski, L. Maurer Johann Kerber, L. Arbeiter Cornelius Ewert, L. Schneider Paul Nowinski, L. Arbeiter Johann Nag, L. Arbeiter Lorenz Schabowski, L. Kaufmann Adolf Friede, E. Stellmachermeister Heinrich Boldt, S. Vorkaufhändler Hermann Kromm, L. Kaufmann Friedrich Saborosch, L. Schuhmacher Josef Kiewitz, S. Handelsmann Markus Jacob, L. Arbeiter Johann Kulczowski, L. Gewächser Lotomotivheizer Johann Radolst, L. Schmieidmeister Friedrich Vort, S. Arbeiter Bernhard Alexander Felst, Zwillingstächter. Arbeiter Johann Lubkowsk, L. Arbeiter Eduard Schulz, L. Arbeiter Rudolf Konowak, L. Feldwebel im Infanterie-Regiment Nr. 175 Oswald Anders, L.

Storbefälle: Schmieid Josef Werth, 26 J. 7 1/2 M. Justine Bigal geb. Hoffmann, 76 J. 10 1/2 M. Dachdeckermeister Josef Kofsch, 62 J. 4 M. Arnold Walzer, 9 Tage. Justine Seicht geb. Kramski, 95 J. 5 M. Pauline Schmidt geb. Kramski, 49 J. 11 M. Otto Paul Dreher, 3 M. Marie Laszkowski geb. Rottowski, 85 J. 10 M. Johanne Alice Koszowski, 3 M. Emma Hüner geb. Schrage, 38 J. 2 M. Maurerlehrling Bernhard Rippta, 17 J. 5 M. Karl Friedrich Gajewski, 4 M. Minna Kerber, 51 J. 8 M. Magdalene Drowoski geb. Unfowski, 83 J. 7 M. Benj. Steuerverwalter Gustav Kircher, 52 J. Ottilie Hertha Margarethe Woldenhauer, 8 1/2 M. Theophil Kaus, 14 M. Marie Gregorzik, 1 J. Leokadie Kunz, 1 J. 2 M. Walter Hugo Schulz, 2 J. 11 M. Schneider August Dreier, 29 J. 1 M. Erich Paul Will, 6 W. Auguste Penke geb. Teske, 72 J. 4 M. Helene Dombrowski, 15 Tage. Wilhelmine Kühn, 79 J. 11 1/2 M.

**Amtliche Anzeigen.**

**Zwangsversteigerung.**

3704] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Hagenhausen Band III, Blatt 86, Artikel 78 Nr. 20 der Gebäudesteuerrolle, auf den Namen der Johann und Auguste geb. Hebrändt-Cieja'schen Eheleute eingetragen, in der Dorf-gemeinde Hagenhausen belegene Krug-Grundstück

**am 30. März 1900, Vorm. 10 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 13, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 10,7400 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,4770 ha zur Grundsteuer mit 234 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachrichten, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberlei 3, Zimmer Nr. 12, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterbe übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreffende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urteil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 30. März 1900, Vorm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,**

an Gerichtsstelle verkündet werden.

**Gradenz,** den 14. Januar 1900.

**Königliches Amtsgericht.**

**Bekanntmachung.**

1974] 5000 qm Terrain in der Lehmitraße, in unmittelbarer Nähe des Hafens und der Lagerplätze auf der Reichselb-klampe, als Lagerplatz, im Ganzen oder auch geteilt, von sofort auf 2 bis 3 Jahre zu verpachten.

Angebote sind bis 20. d. Mts. an uns einzureichen.

**Gradenz,** den 2. März 1900.

**Der Magistrat.**

4128] Der Hebeamtenbezirk Dulzig diesseitigen Kreises ist frei geworden und soll anderweit befehrt werden. Geeignete Bewerberinnen wollen sich unter Einreichung ihrer Prüfungszeugnisse und Führungsatteste beim Unterzeichneten melden.

**Schweß,** den 7. März 1900.

**Der Landrath.**

**Bekanntmachung.**

4132] Die Generalversammlung des Vereins zur Fürsorge für entlassene Gefangene für den Amtsgerichtsbezirk Strassburg findet

**am Freitag, den 23. März 1900,**

**Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,**

im Hotel de Rome statt.

**Tagesordnung:**

1. Jahresbericht.  
2. Rechnungslegung.

**Strassburg Wpr.,** den 10. März 1900.

**Dr. Kauenhagen, Staatsanwalt.**

**Zwangsversteigerung.**

2779] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gollub in der Dual-Strasse Nr. 91 belegene, im Grundbuche von Gollub Band XIV, Blatt 222, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Fleischer Johann Wacholz aus Alt-Jasun, Kreis Schweß, eingetragene Grundstück, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum zur Größe von 1 ar, 32 qm, mit einem Gebäudesteuerwert von 360 Mark eingetragen unter Artikel Nr. 291 der Grundsteuerrolle und Nr. 222 der Gebäudesteuerrolle am

**10. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr,**

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Januar 1900 in das Grundbuche eingetragen. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Gollub,** den 28. Februar 1900.

**Königliches Amtsgericht.**

**Pflasterarbeiten**

zur Neu- bzw. Umpflasterung der Bismarckstraße hier in einer Länge von 120, einer Breite von 8 m, mit beiderseitigen Bürgersteigen, sollen ausschließlich der Materiallieferung und deren Anfuhr an den Benutzungsstellen vergeben werden. Objekt etwa 1500 Mk. Ausführung bis 1. Juni cr. - Bedingungen sind im hiesigen Stadtbauamt einzusehen oder nebst Angebotsformularen gegen Einreichung von 1 Mark Gebühren von demselben zu beziehen. Angebote sind bis 20. d. Mts., Mittags 12 Uhr, beschließen mit der Aufschrift „Pflasterarbeiten“ hierher einzureichen

**Haftenburg,** den 7. März 1900.

**Der Magistrat.**

3232] Am Donnerstag, den 20. März d. J., Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, sollen vor dem Zeugnisse auf der feste Courdiere: altes Eisenblech 140 kg, Stahlblech 2403 kg, Schweißstahl 25 kg, Bronze in Stücken 171 kg, Blei 97 kg, Stahlfleisen 77 kg, Aluminium, Messing, Zinkblech, Zinn, Zau- und Strichwerk, Lampen und Lappen, Leder, Filz, Gummi, alte Haarbüschel, alte Bapve, ferner an unbrauchbar. Gegenstände: 31 Sandarangebisse, 492 Trennegebisse, 1 Wall- Spiegel, 27 Erdkränen, Beile, Hinfestkränze, verschied. Blech- stücken

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

**Gradenz,** den 6. März 1900.

**Artilleriedepot.**

**Bekanntmachung.**

Preuß. Weberei-, Färberei- und Appretur-Anstalt Falkenburg in Pommern. Beginn der Kurse am 20. März. Programm und Anstufung kostenfrei durch Direktor Richter.

**Keramische Fachschule in Svanlan i. Schwed.**

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, d. 19. April d. J. Anmeldungen täglich. Auskunft und Prospekte durch

**Dr. W. Pukall,** 4049] kommissar. Direktor.

**Biehwaage**

tabellos erhalten, steht billig zum Verkauf, weil die Tragkraft von 20 Ctr. für hiesige Verhältnisse nicht genügt. [3834] Dom. Kruijck in bei Kornatowo Westpreußen.

**Holzmarkt**

**Holzversteigerungstermine**

In der Oberförsterei Ruda für das Vierteljahr April d. Juni 1900. 4. April aus dem Schulbezirk Langebrück im Fanslau'schen Gutsbezirk in Grundzahl. 11. und 25. April, 9. und 23. Mai aus dem ganzen Reviere im Kroczinski'schen Gutsbezirk in Grundzahl. Beginn um 10 Uhr Vormittags. [4019] Der Königl. Oberförster. Schuster.

**Königl. Oberförsterei Pflastermühl.**

4154] Die Holzverkäufe im zweiten Quartal 1900 finden im Reviere zu Pflastermühl von Vormittags 9 Uhr ab statt, und zwar am 4. April, 20. April, 16. Mai und 13. Juni.

**Am Mittwoch, den 21. März d. J.,**

von Vormittags 10 Uhr ab, sollen nachstehend verzeichnete Kiefern- Langhölzer aus der Kgl. Oberförsterei Schwiedt bei Luchel Wpr. im Hotel Neumann in Luchel (Bahnhofstation) in größeren Lossen öffentlich meistbietend versteigert werden. [4151]

1. Verkauf Ruda, Jagd 239 b. Besseres Holz: 1 St. I. Kl. mit 2,01 fm, 7 St. II. Kl. mit 11,22 fm, 48 St. IV. Kl. mit 56,46 fm, 146 St. IV. Kl. mit 115,00 fm. Geringeres Holz: 67 St. IV. Kl. mit 38,56 fm, 224 St. V. Kl. mit 77,77 fm. Anbruchhölzer: 2 St. III. Kl. mit 2,19 fm, 11 St. IV. Kl. mit 7,38 fm, 10 St. V. Kl. mit 4,16 fm.

2. Verkauf Schwiedt, Jagd 166 b. 22 St. I. Kl. mit 53,79 fm, 42 St. II. Kl. mit 69,77 fm, 95 St. III. Kl. mit 117,23 fm, 106 St. IV. Kl. mit 82,43 fm, 35 St. V. Kl. mit 11,59 fm. Die Käufer lagern in den Schlägen und werden auf Verlangen von den Verkaufsbeamten vorgezeigt. Verrichtungen in Folge Abnahme werden vorbehalten.

**Der Oberförster.**

4155] Die Oberförsterei Bilowscheid stellt am Freitag, den 23. d. M., von Vorm. 10 Uhr ab, im Gasthause zu Bilowscheid aus der Totalität 7 Birkenstämme, 5 Birken-Stangen I. Kl., ca. 900 Stück Kiefern-Stämme I.-V. Kl. mit ca. 700 fm, 200 rm Kiefern-Kloben und Knüppel (1,25 u. 1,40 m lang) zum Verkauf.

3840] **Mittwoch, den 21. März d. J., 9 Uhr,** kommt im Gasthause zu **Gefahren** aus der

**Oberförsterei Rannsd**

folgendes Holz zum Verkauf:

1. **Rugholz** aus: Rannsd Jag. 145 (89) Lindenfreibieb: 88 Eichen aller Klassen, - 22 Buchen - 65 Birken, 180 Kiefern aller Klassen. Kalletta Jagd 87, 88 (41, 42) Wegebieb: 149 Kiefern aller Klassen. Praytop Jagd 130 (76): 59 Kiefern IV. und V. Klasse vom Wegebieb.

Jagd 165 (108) Kahlschlag: 12 Birken, 95 Erlen V. Klasse, 19 Kiefern und 86 Fichten aller Klassen. Jagd 187/190 Wegebieb (230/233): 125 Kiefern und 40 Fichten aller Klassen.

2. **Brennholz** nur zum Lokalbedarf. Holzverkaufstermine finden ferner statt: **Mittwoch, den 18. April d. J.,** **Mittwoch, den 16. Mai d. J.,** **Mittwoch, den 6. Juni d. J.,**

auf welchen die Totalität von Praytop und Rugholz zum Verkauf kommt.

**Der Forstmeister.**

**Königl. Oberförsterei Mittel a. d. Ostb.**

Holzverkaufstermin am 20. 3. 1900, von 10 Uhr Vorm., in Rosenbergs Gasthause zu Mittel. Kiefern-Langholz: Luttom: Jagd 10, 11, 19, 20, u. 68 47 St. II.-IV. = 36,95 fm. Gathy: Jagd 82, 83 (Kahlschlag) 102a (Durchforstung) 512 St. III.-V. = 232,85 fm. Weiblich: Jagd 29, 31, 51 u. 61 168 St. I.-V. = 142,48 fm. Niederbeide: Jagd 149, 155 u. 156 117 St. I.-V. = 93,52 fm. Freidenhal: Jagd 158, 159, 160, 161, 164, 165-168 174, 175, 179, 180, 185-187 u. 192, 492 St. I.-V. = 1435,17 fm. Mühlhof: Jagd 232, 234, 236, 238, 240-242 u. 229 (Durchforstung) 631 St. I.-V. = 551,96 fm. **Brennholz:** 40 rm Spaltknüppel, 86 rm Stöcke II., 153 rm Reisig I. [4167]

**Mittel,** den 12. März 1900.

**Der Oberförster. Zoch.**

**Holzverkaufstermin der Oberförsterei Laska**

am Dienstag, den 20. März cr., Vorm. 10 Uhr, im von Przeworski'schen Gasthause in Grub, Verkauf Chelm, Durchforstung und Totalität ca. 120 fm Kiefern-Holz IV. bis V. Kl. Verkauf Nismus Schlag Jagd 65 ca. 113 fm III. bis V. Kl. Aufstehend Brennholzverkauf aus den Beständen Chelm, Nismus, Warszyn, und zwar 284 rm Kloben, 110 rm Knüppel, 15 rm Reisig I, 36 rm Reisig II. [4129]

**Der Oberförster.**

**Regierungsbezirk Posen.**

Oberförsterei Gjeszewo a. d. Warthe bei Orzechowo (Station der Delis-Gnefener Bahn).

Im Wege des schriftlichen Aufgebots sollen aus der Oberförsterei Gjeszewo Jagd 25, 29, 37, 38 = 793 Stück geräthete starke Kiefern mit 1043,81 fm, frei Warthebeilage Gjeszewo-Orzechowo, verkauft werden. Die Gebote sind bis **Sonntag, den 31. März 1900,** schriftlich ohne irgend welche Nebenbedingungen 2 Tage vor obigen Termine an mich einzuliefern mit der richterlichen Versicherung, daß Bieter sich den Bedingungen der Forstverwaltung unterwirft. Anzahlung 1/3 des Kaufpreises innerhalb 3 Tagen nach ertheiltem Zuschlage, Rest spätestens vor der Versteigerung innerhalb 4 Wochen. Abschrift der Bedingungen und Aufmaßpläne sind von der Oberförsterei gegen Erstattung der Gebühren zu beziehen. [3339]

**Der Oberförster. v. Schlichting.**

**Expeditionen und Commissionen**

jeder Art, für den hiesigen Platz und die Provinz, fährt prompt und billig aus. [1964] **Albert Boehm, Königsberg i. Pr.,** Fernsprecher 435. Eigene Speicherei-Anlage.

**Auktionen**

Öffentliche Versteigerung. **Mittwoch, den 21. d. Mts.,** werde ich in Sandhof, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Marienburg, daselbst untergebracht [4016]

**drei gute Buchdrucker- maschinen (Sylt. Cutter)** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Versammlung im Hotel Liegmann am Bahnhof. **Marienburg,** den 10. März 1900. **Knauf,** Gerichtsvollzieh. in Marienburg.

**Zwangsversteigerung!**

**Freitag, d. 16. März 1900,** von Vormittags 10 Uhr ab, werde ich in der Wohnung der Kaufmann Richard Kempas'schen Eheleute hieselbst: [4143] 1 Sofa nebst 4 Sesseln (Seide, resebagrin), 1 Salon- stuhl (achtedig), 1 Salon- schreibstisch, 1 Salon- schrank, 1 Trumeau, 7 Nohr- stühle, 1 großen Tisch nebst Decke, 2 große Teppiche, 1 Wand- stuhl nebst 4 Stühlen, 1 Näh- stich, 6 Paß Gardinen nebst Stangen, 1 Wasch- toilette, 2 Nachtische nebst Einrichtungs, ferner: Gobe- lins, Draperien, Vorleger, Säulen mit Balle, Kipp- stühle, Schalen, Gläser, Konjolen u. a. m. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. **Briesen,** den 11. März 1900 **Selleke,** Gerichtsvollzieh.

**Geldschrank**

feuer- u. diebstahlsicher, mit Patent-Defensschloß, **Geldkassette** in allen Größen, auch zum Anschließen, von **H. C. E. Eggers & Co. Hamburg** [1302] Lieferant Königl. Weiblichen zc., hält auf Lager u. empfiehlt der Alleinver- treter f. Ost- u. Westpreuß. **Louis Badt, Königsberg i. Pr.,** Roggenstr. 22-23, Teleph. Nr. 1278. Automobilen jeder Größe.

**Cigarren umsonst!!**

Wichtig für jeden Raucher. Ich verlende 5 Probe-Cigarren von nachstehenden Sorten kostenfrei geg. Einreich. dieser Anzeige u. 10 Pfg. in Briefen: **Mr. Americano,** mittelfr., 100 St. 3,- **Perla de Espana,** gute 5 Pfg.-Cig., mittelfr. 100 „ 3,40 **Hollandia,** leicht, mitt. 100 „ 3,60 **Prima Manilla,** mittelfr. 100 „ 3,60 **La Mexicana,** sehr fein 100 „ 4,- Bei 500 Stück verlende ich franco durch ganz Deutschland gegen Nachnahme. Wer nicht die Mühe hat, bei gutem Ausfall der Probe nachzubestellen, wird gebeten, keinen Gebrauch von dieser Offerte zu machen. [714]

**„Lorcher“**

fein, angenehm, Fischwein, selbstgefertigt, naturrein und preiswürdig, empfehlen als Spezialität [5274] **Gebrüder Altenkirch,** Weingutsbes. Lorcher Weing. Man verlange Preisliste.

**Hermann Weber,** Markneukirchen i. S.

Harmonika- Fabrik. Kataloge umsonst und franco.

**„Lorcher“**

fein, angenehm, Fischwein, selbstgefertigt, naturrein und preiswürdig, empfehlen als Spezialität [5274] **Gebrüder Altenkirch,** Weingutsbes. Lorcher Weing. Man verlange Preisliste.

**Hermann Weber,** Markneukirchen i. S.

Harmonika- Fabrik. Kataloge umsonst und franco.

**„Lorcher“**

fein, angenehm, Fischwein, selbstgefertigt, naturrein und preiswürdig, empfehlen als Spezialität [5274] **Gebrüder Altenkirch,** Weingutsbes. Lorcher Weing. Man verlange Preisliste.

**Hermann Weber,** Markneukirchen i. S.

Harmonika- Fabrik. Kataloge umsonst und franco.

**„Lorcher“**

fein, angenehm, Fischwein, selbstgefertigt, naturrein und preiswürdig, empfehlen als Spezialität [5274] **Gebrüder Altenkirch,** Weingutsbes. Lorcher Weing. Man verlange Preisliste.

**Hermann Weber,** Markneukirchen i. S.

Harmonika- Fabrik. Kataloge umsonst und franco.

**Für eine alte mit festen Prämien arbeitende**

**Fagelversicherungs-Gesellschaft werden**

**tüchtige Agenten**

gesucht. Meldg. sub G. 3. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Danzig.



Deutsch-französ. Cognac-Brennerei A. G. München.

Ueberall erhältlich.

Cognac Macholl zu haben in Gradenz bei Gebr. Roehl, Lindenstrasse 27.

**In- und ausländische Speisewiebeln**

waggonweise und bei kleineren Posten, offerirt in vorzüglicher Qualität billigst [7322]

**Friedrich Carl Poll, Stettin,** Zwiebeln-Export u. Import.

**Wir empfehlen zur**

**landwirthschaftlichen**

**Buchführung:**

In gewöhnl. Bogenformat (34/42 cm.) in schwarzem Druck:

eine von Herrn Dr. Funk, Direktor der landwirthschaftlichen Wirt- schule in Boppard, eingerichtete Kollektion von 11 Büchern zur einfachen landwirth- schaftlichen Buchführung, nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Morgen ausreichend, zum Preise von 11 Mark.

Ferner empfehlen wir: **Wohntabelle,** große Ausgabe 25 Bog., 2,50 Mk. **Monatsnachweise** für Lohn u. Deputat, 25 Bog., 2 Mk. **Contracte mit Konto,** 12 Stk., 1,80 Mk. **Lohn- und Deputat - Conto** 2 Bdg., 1 Mk. **In größerem Bogenformat (42/52 cm.)** mit 2 farbigem Druck:

1. **Geldjournal,** Ein-, 6 Bog., in 1 B. geb., 3 Mk. 2. **Geldjournal,** Ausg., 18 Bog., in 1 B. geb., 3 Mk. 3. **Speicherregister,** 25 Bog., geb. 3 Mk. 4. **Getreidemannual,** 25 Bog., geb. 3 Mk. 5. **Journal für Einnahme und Ausgabe** von Getreide zc., 25 Bogen, geb. 3 Mk. 6. **Zagelbücher - Conto und Arbeits-Verzeichniß,** 30 Bogen, geb. 3,50 Mk. 7. **Arbeiterlohn-Conto,** 25 Bog., geb. 3 Mk. 8. **Deputat - Conto,** 25 Bog., geb. 2,25 Mk. 9. **Dung-, Ausfaat- und Ernte-Register,** 25 Bog., geb. 3 Mk. 10. **Zagebuch,** 25 Bog., geb. 2,25 Mk. 11. **Biehstands - Register,** geb., 1,50 Mk. **Probobogen** gratis und postfrei.

**Gust. Röthe's Buchdruckerei** Gradenz.

**Urania**

hochfein, erst- klassig, Fabrikat, b. billigst. Preis. Sol- vente Wiederverkäufer gesucht. Fahrradfabrik P. Tanner, Göttingen.

**Aristides**

Mappe, schwerster Dtpresse, [3891] **Adler** Blechfuchs, importierter Däne deden in K. - E. Lerne.

**Dachpfl.** Dachpflappe sind durch Königl. Behörden als das beste Dachmaterial anerkannt. Dachpfl läuft nicht ab, ist wetterfest und billig. Alte Bap- oder Metallbächer werden wie neu. **Probefächer** von 50 qd. M. 5. [5341] **L. Fick, Eberswalde.**

**Schweyer's Kitt,** mehrfach preisgekrönt, kittet mit unbe- grenzter Haltbarkeit sämtliche zerbrochene Gegenstände. Gläser a 30 u. 50 Pfg. In Gradenz bei Gnst. Kuhn, Alte Marktstr. 1 Fritz Kysor, Drog., Markt 12.

Ein gut erh. **Stinkkägel** für 100 Mark, ein gut erh. vollk. **Pianino** für 225 Mk. sofort zu verk. bei [3571] **O. Lohning, Bromberg.**

**500000 Ziegelsteine**

offerirt zum Frühjahrbedarf Ringofenziegel. Charlottenhof bei Biebertal Ostpr. (Wasser- verbindung.) [2829]

**Billards**

auch gebrauchte, Berlin, Kaiser- straße 9. (Preisliste franco.)

**Nachgewiesene hohe Gewinne!**

Für Parameterbrockenunter- nehmen in großer. Städten wird kapitalistische Vertheilung ge- sucht. Conesse vorhanden. Lei- tung eventl. erwünscht. Sendung. ist schon Beiber mehrerer betant. Unternehmungen, die dauernd floriren. Musterbetrieb anzuseh. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 9000 durch den Geselligen erbeten.

**Grundstücks- und**

**Geschäfts-Verkaufe.**

Neellen Käufern weise Grundstücke u. Güter in jed. Größe in Ost- u. Westpr. sowie landl. Gastwirthschaften, gute Materialgeschäfte, Restaura- tionen in verschiedenen Städten provisorisch zu kaufen nach S. Siebert, Elbing, 2864] Jan. Wühlendam 22.

**An- und Verkauf, Leih-,**

**Bermiethungen**

von Lokalen, Spezialit.: Hotels, Gasthöfe, Güter, Grundstücke jealter Art, sowie Gelbde- leihungen befragt mit Garantie in in bold Jacob, Bromberg, 3572] Karlstraße 20, v. L.

**„Lorcher“**

fein, angenehm, Fischwein, selbstgefertigt, naturrein und preiswürdig, empfehlen als Spezialität [5274] **Gebrüder Altenkirch,** Weingutsbes. Lorcher Weing. Man verlange Preisliste.

**Hermann Weber,** Markneukirchen i. S.

Harmonika- Fabrik. Kataloge umsonst und franco.

**„Lorcher“**

fein, angenehm, Fischwein, selbstgefertigt, naturrein und preiswürdig, empfehlen als Spezialität [5274] **Gebrüder Altenkirch,** Weingutsbes. Lorcher Weing. Man verlange Preisliste.

**Hermann Weber,** Markneukirchen i. S.

Harmonika- Fabrik. Kataloge umsonst und franco.

**„Lorcher“**

fein, angenehm, Fischwein, selbstgefertigt, naturrein und preiswürdig, empfehlen als Spezialität [5274] **Gebrüder Altenkirch,** Weingutsbes. Lorcher Weing. Man verlange Preisliste.

**Hermann Weber,** Markneukirchen i. S.

Harmonika- Fabrik. Kataloge umsonst und franco.

**„Lorcher“**

fein, angenehm, Fischwein, selbstgefertigt, naturrein und preiswürdig, empfehlen als Spezialität [52



# Schlachtvieh-Versicherung vereinigter Viehkommissionäre Berlins.

## I. Gewinn- und Verlust-Conto pro 1899.

	M.	S.	M.	S.
Prämien für 136621 Rinder	1459054	50		
Prämien für 147661 Kälber	21231	90		
Prämien für 695937 Schweine	255468	50		
Nebenleistungen der Mitglieder	6035	05		
Erlöse aus verwertb. Vieh	1575	—		
Sonstige Einnahmen	117433	495		
<b>Summe</b>	<b>1743334</b>	<b>995</b>		
Rückstäm. f. Rinder	245465	—		
Rückstäm. f. Kälber	1392628	05		
Reservefonds	64915	70		
Abreibungen: Inventar 1601,50				
Courtdiff. a. Effekt. 2609,25			4210	75
Verwaltungskosten: Gehälter u. Löhne 23579,50				
Sonstige				
Umfosten 12565,95			36145	45
<b>Summe</b>	<b>1174333</b>	<b>495</b>		

## II. Bilanz-Conto pro 1899.

	M.	S.	M.	S.
Bank-Guthaben	185225	95	Sicherheits-Kapital	40000
Sonstige Guthaben	14896	0	Div. Entschädigung	47664
Ressourcen	10754	80	Reservef. 136166,80	
Effekten-Conto	69137	25	Zugang 64915,70	201082
Inventar	16695	35	Spezial-Reserve	296709
<b>Summe</b>	<b>196709</b>	<b>55</b>	<b>Summe</b>	<b>196709</b>

## Geschäftsbericht 1899

136621 Rinder brachten bei einem Prämienfuß von 9,00 für Färsen und Kühe, 7,00 für Bullen und Ochsen und 3,00 für Fresser eine Einnahme v. 951304, — auf 44837 Rinder wurde die Gewährpflicht durch Zahlung von bezgl. 6, 5 und 1 Mark pro Rind abgelöst . . . . . 245796, —

Erlöse wurden für verwertete:

- 392 finnige Rinder . . . . . 46956,25
- 890 tuberkulöse Rinder . . . . . 66143,25
- 115 theilweise beaufstandete tu'ert. Rinder . . . . . 3084,05
- 894 Rinder Abdeckerei überwiesen . . . . . 4939, —
- Erlöse aus Rinderhäuten . . . . . 37807, —
- auf Conto pro Diverse . . . . . 73,30

**Summe** . . . . . 169002,85

Entschädigt wurden auf städtischem Schlachthof zu Berlin, weil beaufstandet:

- 1623 Rinder wegen Tuberkulose
- 302 " " Finnen
- 161 " " anderer verschiedener Krankheiten

2176 Rinder im Werthe . . . . . 593949,60

- 186 theilweise beaufstandete . . . . . 22586,35
- 7229 " nach Entfernung d. erkrankten . . . . . 147661,70
- 6 " theilw. entschädigt . . . . . 1084,45
- 12660 " Winderwerth à 4 Mk. . . . . 50640, —
- 1240 " " à 2 " . . . . . 2400, —

**Summe** . . . . . 818402,10

147661 Kälber brachten bei einem zeitweiligen Prämienfuß von 40 oder 50 Pfg. pro Kalb (Mastviehaufstellungskälber à 1 Mk.) und 223 älterer Kälber (Fresser) à 3,00 Mk. eine Prämien-einnahme von 67615,50

Erlöse wurde erzielt für:

647 Kälber von der Abdeckerei	Mk.	837, —
12 finnige Kälber		410,65
7 gelblichgelbe Kälber		131,90
51 tuberkulöse Kälber		929,10
Felle von beaufstandeten Kälbern		2672,75
auf Conto pro Diverse		14,30
<b>Summe</b>	<b>Mk.</b>	<b>4995,70</b>

Entschädigt wurden auf städtischem Schlachthof zu Berlin, weil beaufstandet:

147 Kälber, weil verendet		
140 " wegen Anomie		
108 " Tuberkulose		
14 " Finnen		
12 " Selbstsch. und		
302 " verschiedener Krankheiten		
723 Kälber im Werthe von	Mk.	48094,20
1416 " Winderwerth		1186,75
49 " außerh. b. Berliner Schlachthof		
20 " ganz beaufstandet		3078,50
" minderwerthig		23, —
<b>Summe</b>	<b>Mk.</b>	<b>62522,45</b>

695935 Schweine brachten bei zeitweiligem Prämienfuß von 60 oder 70 Pfg. pro Schwein (Mastviehaufstellungsschweine 1 Mk.) eine Prämien-Einnahme von 440135, —

141546 exportirte Schweine à 15 Pfg. . . . . 2131,90

**Summe** . . . . . 461366,90

Erlöse wurde für:

1592 Schweine von der Abdeckerei	Mk.	8470,70
436 " gefocht verwertbet		19293,30
108 " ausgeschmolzen verwertbet		3752,48
2088 " sterilisirt verwertbet		54274,54
149 " Fett ausgeschmolzen		2812,8
94 " Freibant (Berliner Vororte)		2866,05
<b>Summe</b>	<b>Mk.</b>	<b>91469,90</b>

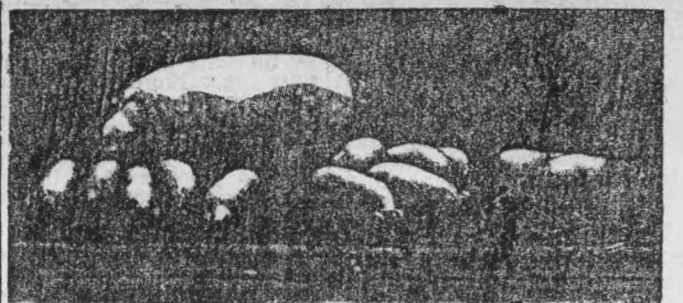
Entschädigung wurde gezahlt für:

4762 Schweine, Berliner Schlachthof	Mk.	350111,95
3758 " Winderwerth		31099, —
140 " in den Vororten ganz beaufst.		13882,80
94 " Freibant		
164 " überwiesen		9509,85
in den Vororten, und weiter.		
Export, Winderwerth		2021,25
Export, verendet oder ganz beaufstandet		23945,50
Export, abzügl. Freibant		
Erlöse		11528, —
Winderwerth à 1 Mk.		1805, —
<b>Summe</b>	<b>Mk.</b>	<b>488906,35</b>

Für Trachten (von 8 Pfd. pro Schwein auswärts) 52797,15

Entschädigt wurden, ganz beaufstandet:

- 858 Schweine, weil verendet
- 2949 " wegen Tuberkulose
- 316 " Rothlauf
- 305 " Finnen
- 202 " Selbstsch. bezgl. flüssigen Geruches des Fleisches
- 74 " Leichnam
- 373 " verschiedener Krankheiten
- 5076 Schweine.



## Die Zuchtgenossenschaft für das Meissner Schwein

empfiehlt racechte Thiere, als: Ferkel, 6-8 Wochen alt, zur Zucht und Mast, sowie ältere Zucht- und Mastthiere in beliebigem Alter

**Eigenschaften:** Grösste Fruchtbarkeit, kräftiger Körperbau, widerstandsfähig u. schnellwüchsig. Die Mastthiere liefern reichlich zartes, wohlchmeckendes, mit Fett durchwachsenes, feinfaseriges Fleisch. [1759]

**I. Preis auf all. Ausstellungen d. Deutschen Landwirthsch.-Gesellschaft, Berliner Mastvieh-Ausstellung 1892. Sieg in allen Concurrenz-schlachtungen. Alles Nähere durch die Geschäftsstelle der Zuchtgenossenschaft für das Meissner Schwein in Meissen (Kgr. Sachsen.)**

## 2 elegante Pferde

Rappe u. Schimmel, ca. 4" gr., 7 und 9 Jahre alt, v. Kavallerie-Offizier im Dienst geritten, sich eingeleitet, sehr preiswerth veräußlich durch [3388] Oberarzt Richter, Bromberg.

## Wallache

Größe 4 Zoll, Preis 1600 Mark, zu verkaufen. Leutnant Boblent, Oblig.-Zuchtein bei Neu-Eggeningen.

## 1 Paar russische Züder

(Kavven, Böhmerde) 1 eleganten offenen Aufs-wagen verkauft fortzugsbalber Polm, Gr. Vartellee bei Bromberg [4146]

## 4089] Zu verkaufen

**braune Stute** edel gezogen, 5jährig, für mittl. Gewicht, ohne Fehler, tadellos geritten, truppenromm, in jed. Dienst und zur Jagd geeignet, springt passiviert. Anfragen an Hauptmann von Homeyer, Thorn, Tuchmacherstraße 6.

## Von 3 Reitpferden

verkauft zwei nach Käufers Wahl. [3893] Klettner, Kl.-Ellernitz. 3804] Ein tadelloses, elegantes Reitpferd Schimmelstute, 10jähr., 1" groß, (Stutbuch eingetragen), sehr flott und ausdauernd, ohne Fehler, ist preiswerth abzugeben in Dom. Kitzin b. Damerou, Kreis Culm.

## Sprungfähige und jüngere Bullen

die auf Tuberkulinimpfung nicht reagirt haben, aus meiner mildreichen Holänd. Stammerde verkauft Jacobson, Tragheim b. Marienburg Wpr. [1794]

## 20 Bullen

meist beschäftigt, auf Tuberkulin nicht reagirt, meist von Heerde beschmittelt, Vater Tragheimer Bullen, zu 32 Mk. pro Ctr. und bis 50 Mk. Aufschlag pro Kopf veräußlich. Darunter 10 Stck. wegen Farbefehler u. s. w. nicht löstlich. Kein Bullen oder Kuh im Stall, die auf Tuberkul. reag. Mont-Gr. Saalau [1256] bei Straschin.

## Herrschaf Wonsowo

Post Wonsowo, Eisenbahnstation Reutomschel, offerirt aus ihren Reinzuchten

## Simmenthaler Bullen und Zuchtschweine

jedlicher Kategorie u. jeden Alters der großen, weißen Schweinerasse (Vorhieser) in bekannter vorzüglicher Qualität. [23]

## 4103] Es stehen in Loethen

per Miswalde Dpr. a. Verkauf: 4 Sprungfähige, erstklassige, Voll-länder, schwarzkunte Bullen sowie 6 zweijähr., schöne, schw. Sterken von ostpr. Heerdebuchthieren abf.

## 10-12 Stiere

Pittbauer, dreijährig, ca. 10 Ctr. schwer u. sich zum Zuge eignen, verkauft Dom. Wangerow bei Lottin i. Pom. [1838] Die Gutsverwaltung, A. Scharein.

## 4 hochtragende Kühe und 2 junge Dähen

verkauft wegen Ueberfüllung des Stalles Caspari, Summin bei Poln.-Celsin. [3802]

## 2 hochtragende Kühe

innerhalb 14 Tagen frischmilch. werd., ebenis ein hartes Arbeitspferd (Wallach), 8" groß, 6 Jahr alt, hat zum Verkauf Ch. Felske Sellnowo b. Redden. [4026]

## Dähen-Geschirre

Stirn-Joch, noch gut erhalten, hat billig zu verkaufen. J. Dicker, Sattlermeister, Br.-Friedland.

## 3837] Junge, bairische Zuchtschweine

durchgeseucht, daher immun gegen Klauenfäule, hat abzugeben Althausen bei Culm.

## 7ette Stiere

stehen zum Verkauf in Sonz-walde bei Gr.-Krebs. [3799] 4124] Auf Rittergut Zuchowo, Lubau Weipr., veräußlich: 40 jährige Kälber holländ. Rasse, 20 Färsen, 20 Dähen. Abnahme beliebig.

## Saunenziege

importirt, hochtragend, stellt billig zum Verkauf [4050] Collishof bei Osterode Wpr.

## Abjagerfel

der großen, weißen Edelschweinerasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu 30, hat wieder abzugeben Dom. Mysleninck bei Bromberg. [2407]

## Länderischeine

ca. 120 Pfd. schwer, hat zu verkaufen D. Sontowski, Kamin per Rabonowo.

## Zuchtschweineverkauf

d. gr. fröhlichen Vorhieser-Rasse, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5-6 ventner schwer. Ferkel, per Stck, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stck sende fr. jeder Bahnstation. [2861] E. Dalger, Boru. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.

## Mars

schottischer Schäferhund, sehr billig veräußlich, Meld. v. brfl. m. b. Aufsch. Nr. 4029 d. d. Gef. erb.

## 2 Langhan-hähne

à 5 Mark, und diverse reinrassig gezogene Plymouth-Sähne à 5 und 4 Mark, 1899er Herbstbrut, offerirt zur Zucht [4079] Luise Maerder, Rablau Warlubien.

## Reitpferd

für schweres Gewicht (220 Pfd.), nicht über 2 Zoll groß, wird zu kaufen gesucht. Genane Beschreibung mit Preisangabe unter G. 369 an die Geschäftsst. der Elbinger Zeitung in Elbing. Suche per Sommer ca. 20 1/2-jährige Bullen (Landvieh) zu kaufen. Gewähr. längerer Zücht. werden brieflich mit der Aufsch. Nr. 3818 durch den Gefelligen erbeten. [745] Suche größere Posten gut ausgeleschte, 2 bis 4jähr. Hammel zu kaufen, auf Abnahme des Monats Juni u. Juli. Schriftliche Angebote von schwer u. leicht zu richten an L. Casse, Guts-besitzer, Landsberg a. W. Fried-berger-Chaussee 10.

1179] Circa 2000 Birkendeichseln sowie ungefähr 100 Festmeter Eichenholz hat abzugeben J. S. Wacht, Chemielewen per Czersberg Distr.

## Heilung

durch m. neueste, bewährte Methode (bes. Garant. i. veralt. Hautleiden ohne Einbr.), Wunden, veralt. Hautkrankh. ohne Quecksilber. Ausw. briefl. ohne Berufs-störung mit größtem Erfolg. Monger, Berlin, Steinstr. 21.

## Neu erschienen: [4057] "Die Buren"

Land u. Leute i. Transvaal 30 Abbild. u. 1 Karte! Preis 1.30 Mk. franco! "Burenstrieche" (origin.) Der Transvaal-Krieg i. d. Aristokrat aller Völker mit 175 Bildern. Pr. Mk. 1.20 frco. Bericht b. Vorausz. (in Mark. od. Paar) unter Kreuzband. Nachr. theur. C. F. Bernhard, Mühleng., Landstr. 1.

## Heirathen

Besitz. schuldenfr. Witterg. nebst Baarvermög. v. 62000 Mk., durchw. schneid. wünscht zu heirathen. Damen, den an einer stilllichen Ehe gelegen, wollen Meldung u. Photograph. bis 18. d. Mts. briefl. m. der Aufsch. Nr. 3910 vertrauensvoll d. d. Gefell. einfinden. Diskret. Ehrensache.

## Für gut situirte Gutsbesitzer, Kaufleute, Beamte, Lehrer und selbst Handwerker sucht

hassende Parthe Ostb. Heirathskomitor D. C. Eylan 4204] Weizengauer.

## Ernstgemeint.

Gewerbetreib., ev., w. Bekantntsch. anst. d. s. l. vermög. od. Dame zwecks bald. Heirath. Ausführl. Meld. mit. Nr. 4206 d. d. Gefell. erb. (Anonym in d. Papierkorb.)

## Heirath! Wittwer, Handwerker,

Auskommen, 4 Kinder, sucht Lebensgefährtin. Junge Mädchen im europ. Alter (Wittwe nicht ausgeschlossen), mit etwas Vermögen, werden höf. ersucht, ihre Adr. brieflich mit der Aufsch. Nr. 3871 durch den Gefelligen einfinden. Diskretion Ehrensache.

## Schönsee.

4232] Ein junger Mann, quiettsch. fideles Haus, wünscht mit netten jungen Damen vorläufig i. Briefwechsel zu treten. Spät Heirath nicht ausgeschlossen. Meldungen postl. Expedition unter „Amor“.

## Geb. häusl. eroga. junges Mäd-

chen u. etw. Verm. möchte sich gern verb. Beamte bevorz. Meldung mögl. m. Photograph. verb. briefl. m. d. Aufsch. Nr. 4217 b. z. 16. d. Mts. d. d. Gefell. erb.

## F. Westerrwittwe, 25 J., ev.,

38000 Mk. Verm., u. für andere Damen f. Parth. Fr. Kobelnitz, Königsberg Br. III. Retourm.

## Viel Geld.

Im Vordergrund der landwirthschaftlichen Interessen. 4064] Der Alleinverkauf eines Aussenland. neuen, schnellst erwarteten „en masse“ wieder veräußlichen chemischen Präparates soll leistungsfähigen Unternehmen (je eine pr. Regierungs-Bezirk), welche die Drogen, Apotheken u. Landes-Produkten Firmen regelmäßig und rationell besuchen lassen, außerdem einem großen solventen Exportausland von gut. Klang für das gesamte Ausland übergeben werden. Meld. mit Angabe von Jahresumsatz und Bank-Referenzen befördert sub K. F. 5334 Rudolf Moser & Co.

## Epochal.

Suche f. m. Messen, Landwirth, 30 J. a., ev., forche Erscheinung, 6000 Mk. Verm., wät. m. pass. Parthie. Selb. m. am liebsten in eine Heirath einheirathen.

Junge Damen, Wittwen n. aus-geschl., w. a. d. ernstg. Heirath eingeh. woll., w. geb. vertr. ihre w. Adr. nebst Photograph. (w. fogl. zur. geseh. w. fogl. Ang. d. Verhältn. briefl. u. Nr. 4028 d. d. Gef. einzuf. Diskretion Ehrensache. Verm. verb. Anonym Papierkorb.

## Geldverkauf

20- bis 25000 Mark werden von sofort auf ein gut-gehendes, in bester Lage d. Stadt Wpr. gelegen. Materialwaaren-Geschäft zur 1. Stelle gesucht. Meld. schneid. verb. m. d. Aufsch. Nr. 3583 durch den Gefell. erb.

## 6300 Mk. sind v. 1. April ob.

15. Mai zu cediren. Gef. Meldungen sind unter L. E. 20 voll-lagernd Wandau bei Marien-werder einfinden. [3775]

## 45000 Mark

Hyp.-Darlehn gesucht auf Ritter-gut hinter 24500 Mk. Land-schaft. Meldungen brieflich mit der Aufsch. Nr. 7250 durch den Gefelligen erbeten.

## 2231] Auf ein Gasthaus, neu

erbaut, mit 50 Morgen Land, Mittelboden, werden zur ersten Stelle 11000 Mark gesucht. Näheres ertheilt d. Schwimmg, Graudenz.

## 12000 Mark

zu einer ganz sicheren Stelle auf eine ländliche Besitzung im Graudenz. Kreis gesucht. Mel-dungen werden brieflich mit der Aufsch. Nr. 4025 durch den Gefelligen erbeten.

## Ein älterer, erfahrener Landwirth

wünscht sich an einem nachweislich rentablen industriellen Unternehmen in den Ostlichen Provinzen mit Kapital selbst-thätig [2359]

## zu betheiligen.

Meldung unter R. 370 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Breslau erbeten.

## Hypothek = Darlehen

auf ländliche und städtische Grundstücke per sofort u. später. Bedingungen sehr günstig. Pro-jeckt auf Verlangen. [69700] Allgemeine Verlehrs-Anstalt Berlin SW. 12. Zimmer Nr. 87.

## 10000 Mark

auf ein gutes Hausgrundstück in Graudenz, goldsichere Hypothek, von pünktlichem Zinszahler vor bald gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufsch. Nr. 1778 durch den Gefelligen erbeten.

## Samereien

Prima Rothlee, je drei gar. Mk. 40-68. Weizlee Mk. 40-45. Schwedischee Mk. 45 bis 62. Getlee Mk. 18. Zymo-thee Mk. 20. Luzeerne Mk. 50 bis 60. Seradella, 99er, Mk. 5 per Ctr., reine Wisse, Hafer, Erbsen, Lupinen offerirt per Bahn hier billigst [512] Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

## 100 Ctr. Sommer-Hoggen

mit geringem Verlust von Hafer, zur Saat, pro Tonne 125 Mk., verkauft Gut Böslerhöb b. Graudenz.

## Zuland. Rothlee

Weizlee Zymothee Luzeerne franz. Luzeerne Seradella unter Garantie von Reinheit und Keimfähigkeit, offerirt billigst E. Joost, Stuhm.

## Zur Saat

empfehle: Goldthorpe-Gerste, beste und ertragreichste Braugerste, sehr widerstandsfähig gegen Lager-, für gute Böden, 100 Ko. 18, — Mk., 1000 Ko. 170 Mk., Schottische Chevalier-Gerste, auch auf weniger guten Böden noch hohe Erträge liefernd, 100 Ko. 17, — Mk., 1000 Ko. 160 Mk., [8007] Seine's ertragreichster Hafer, 100 Ko. 16, — Mk., 1000 Ko. 150 Mk., in Käufers Säden od. in neuen Säden zum Selbstkostenpreise per Nachnahme frei Station Dirchan. Kreide, Baldu bei Dirchan.

## 3354] Zu Trankwitz b. V.

bisch Westpr. ist Underbecker Saathafser in reiner, schwerer und heller Qualität veräußlich. Preis pro Tonne 160 Mk., bei 5 Tonnen 155 Mk., bei 10 Tonn. 150 Mk., in Käufers Säden frei Bahnhof Trankwitz. Nachnahme. Probe ist im Komitor bei Herrn F. Schoenemann, Danzig aus-gestellt.

## Leutewiter Gelbhafer

nach den Versuchen der Land-wirthschafts-Gesellschaft a. allen Wäden sehr ertragreich, hat zur Saat abzugeben Schwaden-burg, Mühe Schwes, Kreis Graudenz. [1781]

## 3854] Scharstrodene

99erprima Seradella offerirt B. Kirstein, Reidenburg.



Graudenz, Mittwoch]

Aus der Provinz.

Graudenz, den 13. März.

[Tuberkulose-Abwehr.] Am 28. März findet Nachmittags 5 Uhr in den Sälen von Barch in Bromberg eine Versammlung statt, in welcher der Generalsekretär des Deutschen Centralkomitees zur Errichtung von Heilstätten für Lungentranke, Oberstabsarzt Dr. Pannwitz aus Berlin, einen Vortrag über den Kampf gegen die Schwindsucht halten wird.

[Landrätliche Befugnisse.] Auf Grund des Bürgerlichen Gesetzbuches sind fortan die Landräthe und deren gesetzliche Stellvertreter — ein jeder für den Bezirk seines Kreises — als Urkundsbeamte, d. h. als diejenigen Beamten bestimmt, welche die Verleihung der von dem preussischen Staate abzuschließenden Verträge über den Erwerb oder die Veräußerung von Grundeigentum vorzunehmen haben.

Die Rekrutierung der preussischen Armee ist durch eine kaiserliche Kabinetsordre vom 1. März für das Jahr 1900 dahin geregelt worden, daß der späteste Entlassungstermin für die abgehenden Mannschaften der 29. September ist. Die Rekruten sollen bei der Kavallerie und bei der reitenden Artillerie möglichst bald nach dem 1. Oktober, jedoch grundsätzlich erst nach Wiedereintreffen von den Herbstübungen, die Rekruten für das 2. Fußart.-Regt. und für die Unteroffizierschulen, sowie die als Dekonomiehandwerker oder Militärkrankenwärter ausgehobenen Rekruten sollen am 2. Oktober eingestellt werden. Für die aller übrigen Truppenteile hat das Kriegsministerium den näheren Zeitpunkt der im Laufe des Oktobers stattfindenden Einstellung festzusetzen. Zur Befreiung von Abgängen durch Tod oder Unbrauchbarkeit z. c. sollen bei den Inf.-Truppenteilen mit Ausnahme der Dekonomiehandwerker 8 Proz., im übrigen 9 Proz. Rekruten über den festgesetzten Bedarf hinaus eingestellt werden, und zwar gleichzeitig mit den übrigen. Besonderer Werth wird darauf gelegt, daß Mannschaften, deren Dienstuntauglichkeit festgestellt ist, nicht länger als unbedingt erforderlich im Dienst zurückgehalten, vielmehr mittels eines beschleunigten Verfahrens seitens der Generalkommandos entlassen werden.

Das Küstenbezirksamt zu Neufahrwasser, dem die Küstengewässer Ost- und Westpreußens unterstehen, wird auch in diesem Jahre in den Küstengewässern beider Provinzen Seevermessungen ausführen. Derjenige erhält eine Belohnung, welcher als Erster das Vorhandensein einer die Schifffahrt gefährdenden, bis dahin nicht bekannten, in den deutschen Küstengewässern außerhalb der Binnengewässer und der Flußmündungen liegenden Untiefe zur Anzeige bringt und ihre Lage so zu bezeichnen im Stande ist, daß diese in einwandfreier Weise bestimmt werden kann.

[Neue Apotheke.] Der Oberpräsident von Pommern hat die Errichtung einer vierten Apotheke in Stolp genehmigt. Bewerber um die Konzession können sich bei dem Herrn Regierungspräsidenten in Marienwerder melden.

[Markt.] Der für den 15. d. M. in Bischofsburg angelegte Vieh- und Pferdemarkt ist aufgehoben; der Markt wird voraussichtlich erst am 30. d. M. stattfinden. — Der am 15. d. M. in Rüssel stattfindende Vieh- und Pferdemarkt ist für Klauenvieh gesperrt.

[Titelverleihungen.] Dem Ober-Postdirektor Prowe in Stettin ist bei seinem Scheiden aus dem Dienst der Charakter als Geheimrat Ober-Postrat mit dem Range eines Rats zweiter Klasse verliehen.

Dem Förstern Volkmann zu Malken, Oberförsterei Gollub, Schmidt zu Blankenau, Oberförsterei Kranzenhof, Klausche zu Bernstein, Oberförsterei Hagen, und Stelter zu Polnisch II, Oberförsterei Lindenberg, Regierungsbezirk Marienwerder, ist der Charakter als Hegemeister verliehen.

[Personalien vom Gericht.] Versetzt sind: der Amtsgerichtsrath Lausch in Stallupönen an das Amtsgericht in Königsberg i. Pr. und der Amtsrichter Katuhn in Wargrave an das Amtsgericht in Insterburg. In der Liste der Rechtsanwältinnen sind gelistet: die Rechtsanwältin Dr. Zimmer bei dem Landgericht in Tilsit und Dr. Willuyki bei dem Amtsgericht in Flatow. In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: die Gerichts-Assessorin Haase bei dem Landgericht in Posen, Theodor Schwarz bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Königsberg i. Pr. und der frühere Gerichts-Assessor Heymann bei dem Amtsgericht in Schubin.

Der Staatsanwaltschaftsrath Schönian in Hildesheim ist zum Ersten Staatsanwalt in Ostrowo und der Referendar Klopsch zum Gerichtsassessor im Bezirk des Oberlandesgerichts Posen ernannt worden.

Der Rechtsanwält Mahler in Stettin ist in der bei dem Amtsgericht und Landgericht daselbst geführten Rechtsanwaltsliste gelistet worden.

Der Gerichts-Assessor Hauser in Landsburg ist zum Amtsrichter ernannt und zum 1. April nach Tschel versetzt.

[Personalien von den Präparanden-Anstalten.] Zum Vorsteher der Präparanden-Anstalt in Nejeritz ist der Seminarlehrer Lange aus Paradies ernannt.

[Personalien von der Marine.] Der Marine-Maschinenbaumeister Konhage von der kaiserlichen Werft zu Wilhelmshaven ist zur kaiserlichen Werft in Danzig und der Marine-Maschinenbaumeister Brommunt von der Werft in Danzig zur kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven versetzt, unter gleichzeitiger Kommandierung als Baubeauftragender zur Aktien-Gesellschaft „Weier“ in Bremen.

[Personalien von der Steuerverwaltung.] Der Steueramtsassistent Schulz in Rast ist zum 1. April als Steuereinnahmer nach Jüni (das Steueramt daselbst wird vom 1. April ab I. Klasse) versetzt. An seine Stelle kommt der Zoll-einnahmer Reinmann aus Zerzeye (Hauptzollamt Inowrazlaw).

[Personalien von der Eisenbahn.] Versetzt: die Regierungs- und Banrätin Wöhme von Allenstein nach Osterode unter Verleihung der Stelle des Vorstandes der dortigen Betriebs-Zuspektion, Treibich von Königsberg nach Posen und W. von Königsberg nach Minden, die Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Zuspektoren Goeye von Berlin nach Königsberg unter Uebertragung der Wahrnehmung der Geschäfte eines betriebstechnischen Mitgliedes der Eisenbahndirektion, Hartmann von Allenstein nach Bremen, Schlegel mitlich von Osterode nach Angerburg unter Verleihung der Stelle des Vorstandes der dort am 1. April d. Js. zu errichtenden Betriebs-Zuspektion, Schrader von Graudenz nach Allenstein unter Verleihung der Stelle des Vorstandes der Betr.-Zuspekt. I daselbst und Weig von Marienwerder nach Königsberg unter Uebertragung der Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes der Betr.-Zuspekt. 2, Materialien-Verwalter I. K. Reich von Potsdam nach Königsberg als Verwalter des Betriebsmaterialien-Hauptmagazins, die Eisenbahn-Betriebs-Sekretäre Kaszemek und Werner von Allenstein nach Angerburg, Stations-Assistent Brunke von Memel und Telegraphist Stellmacher von Cydtuhnen nach Bromberg.

Benannt: Güter-Erpedient Kroeber in Posen. Ernannt: Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Heine in Bromberg und Güter-Erpedient Balzer in Posen zur Eisenbahndirektion. Versetzt:

technischer Eisenbahn-Sekretär Ludwig I von Bromberg nach Halle a. S. — nicht nach Rastel —, die Bahnmeister Behrens von Thorn nach Rastel und Blankenburg von Schullt nach Thorn und Bahnmeister Papf von Posen nach Hirschberg i. Schl. — Dem Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Zuspektor Krömer in Bromberg ist zum 1. April die Verwaltung der Betriebsinspektion I daselbst übertragen worden.

— Zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Gr.-Mausdorf ist der Hofbesitzer Johann Dyd dortselbst ernannt.

\* Culmsee, 11. März. In welchem Verhältnis unsere Stadt in den letzten Jahrzehnten an Einwohnerzahl zugenommen hat, dafür liefert die Entwicklung des Volksschulwesens einen deutlichen Beweis. Während im Jahre 1864 unsere Stadt, welche damals gegen 2500 Einwohner hatte, nur eine zweiklassige evangelische, eine zweiklassige katholische Schule mit je zwei Lehrern und eine geordnete einklassige jüdische Schule zählte, hat sie heute bei einer Einwohnerzahl von annähernd 9000 eine sechsklassige evangelische Schule (die jüdische Schule ist inzwischen mit der evangelischen Schule vereinigt worden), eine neunklassige katholische Mädchen- und eine neunklassige katholische Knaben-Schule. In damaliger Zeit betrug die gesamte Schülerzahl 368, heute dagegen zählen diese Schulen zusammen über 1300 Kinder. Dementsprechend sind auch die Aufwendungen zu Schulunterhaltungszwecken in die Höhe gegangen. In den 60er Jahren zahlte die Stadtgemeinde mit Einschluß der freien Wohnung und der Feuerungserschädigung an Lehrergehalt 4350 Mk. Im Rechnungsjahre 1899 waren zur Lehrerbefoldung und zur Unterhaltung der Schulen 35950 Mk., für 1900 sind sogar 46590 Mk. für den Schuletat ausgeworfen.

Elbing, 10. März. Herr Bürgermeister Sandfuchs in Marienburg erhielt am 14. Februar einen namenlosen Brief, in welchem ihm mitgeteilt wurde, daß eine mit Namen genannte Aufwärterin sich mit Handlungsgeldern und Landwirthschaftsschulern des Nachts umhertrieb. Am 17. Februar erhielt der Bürgermeister wieder ein derartiges Schreiben. In diesem wurde ein anderes Mädchen wegen unzüchtigen Lebenswandels angezeigt. Herr Kanzleirath Dingler aus Königsberg stellte nun fest, daß die Briefe von der Aufwärterin Minna Krause aus Marienburg herrühren, die infolge dessen vom Schöffengericht zu Marienburg wegen Verleumdung in zwei Fällen zu 10 Mark Geldbuße oder zwei Tagen Gefängniß verurtheilt worden ist. Sie legte Verurteilung ein, und heute kam die Sache, die schon einmal verurteilt war, vor der Strafkammer zur Verhandlung. Zur Ueberzeugung des Gerichts bekannte heute ein anderes Mädchen Namens Judae, die Verfasserin der in Rede stehenden Briefe zu sein, worauf das Schöffengerichtsurtheil aufgehoben und die Krause freigesprochen wurde.

§ Marienburg, 11. März. Der Männer-Gesangsverein hatte heute einen Volksunterhaltungssabend veranstaltet, der sich großen Besuchs erfreute. Neben einem Vortrag über „Speise und Trank in alter Zeit“ wurden gemischte und Männerchöre, Soli z. c. sowie ein Schwank zur Aufführung gebracht.

\* Allenstein, 11. März. Eine Neuerung ist mit dem heutigen Tage in der hiesigen katholischen Kirche eingeführt. Seit mehr als hundert Jahren wurde an allen Sonntagen der Fastenzeit Nachmittags eine deutsche Predigt gehalten und dann die Passionslieder in polnischer Sprache gesungen. Nun hat Herr Erzpriester Teichner angeordnet, daß diese Passionslieder von jetzt ab deutsch gesungen werden sollen, und dies ist auch am heutigen Sonntag geschehen. Diese Anordnung rief unter den polnischen Katholiken eine große Entrüstung hervor, welche sich durch Verlassen der Kirche kundgab.

Goldap, 11. März. Gestern früh hatte sich die Frau des Arbeiters Prokowski nach der Hermenauischen Dampfschneidmühle begeben, um ihrem dort beschäftigten Ehemanne das Frühstück zu bringen, und hatte ihre beiden Kinder im Alter von zwei und vier Jahren ohne Aufsicht in der verschlossenen Stube zurückgelassen. Bei ihrer Rückkehr fand sie das Zimmer mit Rauch gefüllt und das kleinste Kind mit schrecklichen Brandwunden bedeckt am Boden in den letzten Jüngen liegend. Die Weine, sowie der Unterleib des armen Wesens waren vollständig verfault, sodas der Tod nach wenigen Augenblicken eintrat. Das vierjährige Töchterchen war unter die Bettdecke geflüchtet und hatte sich dadurch vor dem Tode gerettet.

\* Angerburg, 11. März. Gestern fand die Hauptversammlung des Vorshubvereins statt. Herr Direktor Specovius erstattete den Jahresbericht. Der Verein hat im verflohenen Jahre 2775659 Mk. umgesehen. Das Guthaben der Mitglieder beträgt 157822 Mk. Das Betriebskapital für das laufende Geschäftsjahr ist auf 750 000 Mk. festgesetzt. Zum Reservefonds sind 609 Mk., zum Nebenreservefonds 1500 Mk. abgeführt; letzterer beträgt jetzt 2551 Mk. Die Dividende beträgt sechs Prozent. — Im April tritt hier eine höhere Knaben-Privat-Schule ohne jegliche Bezeichnung ins Leben; sie soll für die Sekunda des Gymnasiums und der Realschule vorbereiten.

! Wartenburg, 11. März. In der gestrigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl wurde an Stelle des nach Deutsch-Krone verzogenen Herrn Schulinspektors Schmidt einstimmig Herr Rentier Pompekt gewählt. — Gestern fand die Hauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr statt. Der Hauptmann Herr Drögwitz Daniewicz erstattete den Jahresbericht. Der Verein hat gegenwärtig 57 aktive und 95 passive Mitglieder. Die Einnahme betrug seit dem Bestehen der Wehr 3424 Mk., die Ausgabe 3357 Mk. Die durch das Loos aus dem Vorstände ausscheidenden Herren Tischlermeister Litz, Schmiedemeister Krakau und Schornsteinjegermeister Wosch wurden wiedergewählt.

\* Inowrazlaw, 10. März. Der Vorshubverein giebt in seinem 36. Geschäftsbericht bekannt, daß der Gesamtumsatz im vorigen Jahre 11311329 Mk. betrug, gegen 9864143 Mk. im Vorjahre. Der Reingewinn beträgt 41817 Mk. Davon können 22724 Mk. gleich 8 Prozent als Dividende an die Mitglieder gezahlt werden; der Rest wird dem Reservefonds überwiesen. Als neuer Geschäftszweig wurde für Nichtmitglieder und Mitglieder der Ceterverkehr eingeführt; eingezahlt wurden 557790 Mk., abgehoben 512440 Mk. Auf Wechsel wurden 9955852 Mk. ausgeliehen und 7841759 Mk. zurückgezahlt. Spareinlagen wurden im vergangenen Jahre 1056607 Mk. gemacht. Am 1. Januar 1900 zählte der Verein 563 Mitglieder. — In der Hauptversammlung des Beamtenvereins wurde die an die Mitglieder zu zahlende Dividende auf 4 Prozent festgesetzt. Die Geschäftsanteile der Mitglieder betragen 27 065 Mk. Zum Vorsitzenden wurde Herr Oberlehrer Becker gewählt. Der Verein zählt 162 Mitglieder. — Das Repräsentantenkollegium der jüdischen Gemeinde hat für Vorarbeiten zum Bau einer neuen Synagoge 500 Mark bewilligt.

Kreis Gnesen, 11. März. Zwei Brautleute aus J. schlossen auf eigentümliche Art ihren Ehebund. Die Braut sollte als Mitgift auch ein Schwein mitbringen. Da sie das Schwein vor der Hochzeit nicht aufreiben konnte, bot sich ihr ein Gastwirth an, er würde ihr ein Schwein gegen genügende Bürgschaft besorgen. Da leistete ein Besitzer aus J. Bürgschaft und gestattete außerdem noch, die Hochzeit in seinem Hause zu

feiern. Dann aber besann sich der Bauer und sagte, wenn er nicht Zahlung für das Schwein erhalte, lasse er die Hochzeit nicht in seinem Hause abhalten. Da die Braut wußte, daß dann aus der Hochzeit nichts werden würde, verschaffte sie sich eine Quittung, welche der Verkäufer des Schweines unterschrieben haben sollte. Im Besitze der Quittung, gab nun der Bauer seine Wohnung zur Feier der Hochzeit her, und die Brautleute wurden ein Paar, kamen aber auch wegen Urkundenfälschung auf die Anklagebank. Die Fälschung hatte die Frau vollzogen, und sie erhielt eine mehrmonatliche Freiheitsstrafe. Der Mann wurde freigesprochen, weil ihm nichts von dem Vorgange bekannt war.

○ Schopken, 11. März. In der Risiko'schen Mordangelegenheit werden von der Staatsanwaltschaft immer noch weitere Ermittlungen angestellt. Ein Gendarm aus Welnau ist seit einigen Tagen nach Schopken berufen worden und bleibt dort vorläufig bis Ostern, um in der Mordangelegenheit thätig zu sein. Wie verlautet, ist man nicht der festen Ueberzeugung, daß die beiden verhafteten Männer die alleinigen Mörder sein können.

Verchiedenes.

— Paul Heyse, der am 15. März in seiner stillen Zurückgezogenheit am Gardasee seinen 70. Geburtstag begeht, veröffentlichte soeben seine neueste Novelle „Zwei Seelen“ in Velhagen u. Klasing's Monatsheften, ein seines Seelengemälde, eine der besten Arbeiten des großen Dichters. Das reich ausgestattete, vielseitige Heft bringt ferner die Fortsetzung des Romans „Ein bedeutender Mann“ von Hanns von Jodelitz. Unter den anderen Beiträgen ragt, neben einem Aufsatz über die „Flottenvorlage“, ein Artikel des Ägyptologen Professor Dr. Georg Steindorff hervor; der soeben erst von der Dase des Jupiter Ammon nach Kairo zurückgekehrte Forscher schildert darin die seltsame Erscheinung des Pharaos Amenophis IV. als religiösen Reformators. Ueber „Moderne Bühnenbeleuchtung“ plaudert amüsant Oskar Klausmann, während Hanns von Jodelitz über die neuesten Erfolge und Mißerfolge der Berliner Bühnen berichtet. Prof. Ludwig Pietzsch endlich giebt eine interessante Kriegserinnerung aus dem Feldzug 1870: seine Erlebnisse im Schloß der Champagnerfürstin Eligot.

— Das theuerste Buch der Welt dürfte wohl die amtliche Bearbeitung der Geschichte des Bürgerkrieges der Vereinigten Staaten von Nordamerika sein. Die Regierung zu Washington hat bereits 9710000 Mark ausgegeben, wovon 4640000 Mark auf Druck und Binden kommen, während der Rest in Gehältern z. c. aufgegangen ist. Das Werk soll in drei Jahren fertig sein und die Gesamtkosten sollen dann zwölf Millionen Mark betragen. Es wird aus 12 Bänden und einem Atlas von 178 Karten bestehen. Bis jetzt sind 51000 Exemplare im Voraus verkauft.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrager ist die Adressenquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Antworten erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

M. S. R. 101. Verleumdungen und körperliche Mißhandlungen verjähren, wenn ihrwegen bei der zuständigen Behörde keine Strafanträge gestellt sind, binnen drei Monaten seit der That. Ist die Mißhandlung bereits Ende Oktober v. J. erfolgt und ein Strafantrag erst Anfangs Februar d. J. bei der Staatsanwaltschaft eingebracht, so kann die Straftat nicht mehr zur Verurteilung herangezogen werden. Da sich der Vorfall übrigens noch unter der Herrschaft der früheren Gesetzgebung ereignet hat, so kommt für diesen auch der § 77 der Gesetze-Ordn. in Betracht, welcher verordnet, daß das Gesinde, wenn es die Herrschaft durch ungebührliches Betragen zum Jorn reizt und beschwehrt von ihr mit Scheltworten oder geringen Schätzlichkeiten behandelt wird, keine gerichtliche Genugthuung fordern kann.

G. C. C. 1) Die Zahlungen der Verkehrsanstalten erfolgen in Gold. Falls die Empfänger damit einverstanden sind, können auch Reichs-Banknoten z. c. verwendet werden. Mit der Regelung des Baarverkehrs haben die Postanstalten nichts zu thun. Eine Verpflichtung, Papiergeld zu geben, liegt der Post nicht ob. 2) Da die Herstellung der Freimarken mit erheblichen Kosten verknüpft ist, sollen die Postanstalten auf das Publikum einwirken, daß zur Frankatur möglichst nur die unbedingt erforderliche Anzahl Marken verwendet wird. Die Annahme einer Sendung jedoch deshalb abzulehnen, weil diese mit fünf Pfennigsmark statt mit einer Fünfzigpfennigsmark frankirt ist, ist ebenfalls unzulässig. Es trägt allerdings wesentlich zur schnelleren Abfertigung am Schalter bei, wenn die aufzuliefernden Sendungen bereits vom Abiender mit Marken besetzt sind; verlangen können die Beamten dieses jedoch nicht. Wenn Sie den Beamten in lechterer Hinsicht entgegenkommen, dürfen Sie Ihnen auf Verlangen wohl auch Papiergeld geben.

M., Ostpreußen. Der Rechtsanwalt kann den Prozeß gegen die Erben Ihrer verstorbenen Gegerin nicht eher aufnehmen, als bis durch Erbschein festgestellt ist, wer Erbe geworden, und das Nachlassgericht kann die Ausfertigung eines Erbscheines nur einem Erben erteilen. So lange der Prozeß von den Rechtsnachfolgern Ihrer verstorbenen Gegerin nicht aufgenommen wird, ruht dieser. Ist die Rechtsnachfolge bekannt und verzögern die Rechtsnachfolger die Aufnahme, so können diese zur Aufnahme und zugleich zur mündlichen Verhandlung geladen werden. Erscheinen sie in dem anberaumten Termin nicht, so ist auf Antrag die behauptete Rechtsnachfolge als zugestanden anzunehmen und zur Hauptsache zu verhandeln, wobei aber zu berücksichtigen ist, daß der Erbe vor Annahme der Erbschaft zur Fortleitung des Rechtsstreites nicht verpflichtet ist (§ 239 der Civilprozeßordnung). Wehren Sie sich nach dieser Richtung hin mit Ihrem Anwalt und bitten Sie ihn, demgemäß Anträge zu den Prozeßakten zu stellen. Weigert er sich dessen, so beschweren Sie sich über ihn bei dem Ehrenrath der Rechtsanwälte in Königsberg. Wegen der angeblichen Verschleppung und Nichtvernehmung Ihrer Sachverständigen können wir Ihnen ohne Kenntniß der Prozeßakten keinen Rath erteilen.

Briefk. Die Anzahl der Postbureaus haben Sie doch unterschätzt. Nach einer soeben veröffentlichten Zusammenfassung des Internationalen Postbureaus zu Bern giebt es in der ganzen Welt 23500 solcher Bureaus. Interessant ist die Zusammenstellung der vielen gleichnamigen Poststationen. Besonders häufig sind die Ortsnamen, die von einem Heiligen abgeleitet sind, ihre Zahl beläuft sich in dem Postverzeichnis auf fast 6000. Vor allem kehren die Namen des heiligen Antonius, Martin, Nicolaus, Verward, Franciscus, Georg, Johann, Joseph, Laurentius, Peter, Paul, Sebastian, Vincent und der heiligen Anna und Clara allenthalben wieder und man findet unter jedem dieser Namen wenigstens 20 bis 30 Orte auf den Karten. Es giebt 5 Antwerpen, 26 Beaumont, und die Namen der europäischen Hauptstädte finden sich besonders in America fast alle doppelt und dreifach wieder.

G. N. Beim Schießen bedient sich der Kaiser nur des rechten Armes.

St. D. Die Familie v. Rheinbaben, welcher der jegige preussische Minister des Innern angehört, entstammt einem alten schlesischen Adelsgeschlechte, dessen Angehörige bereits (1241) in der Mongolen-schlacht bei Liegnitz mitgekämpft haben.

G. S. Das Wort „Krisis“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet Entscheidung, Ausgang, z. B. bei Krankheiten die Zeit, in welcher es sich entscheidet, ob Heilung oder nicht möglich. Im wirtschaftlichen Leben wird unter Krisis das gestörte Gleichgewicht zwischen Verbrauch und Erzeugung verstanden, also der krankhafte Zustand selber und nicht die Entscheidung über dessen Ausgang. Vom gleichen Sprachstamme ist auch das Wort „Krisis“ (Urtheil, Verurtheilung).

# Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf. Anzeigen von Vermittlungs-Agenten werden mit 20 Pf. pro Seite berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 30 März 10 Wk. Porto) erbeten, nicht in Reichsmark. Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

**Konzeff. Hauslehrer**  
gegenw. u. i. Stellung, w. i. Franz., Engl., Mathem. und Russk unterrichtet, eventl. zum Einjähr-Freidoll. vorbereitet. od. für untere Klassen des Gymnas. sucht z. 1. April cr. Stellung. Meldungen sub M. 40 postlag. P. L. Dommatia, Neustadt Wpr.

Lehrer, a. 40er, ledig, nicht, deutsch u. poln. spr. b. Rechtsanw. eingearb., f. irg. e. Bureau-Stellg. u. a. Anst. d. Wirtschaftsdirekt. u. dgl. Zu erfr. b. F. Witkowsk, Solowje, Bez. Polen. [4219]

### Handelsstand

**Erfahr. Kaufmann**  
routinierter Reisender, Kolonialwaaren-Vertrieb, erste Kraft, der die östl. Prov. m. best. Erf. ber., w. umgeb. seine Stellg. wechselt. L. Def. Meld. u. W. M. 399 Inf. Ann. d. Gef. Danzig, Sopoten.

**Materialist u. Getreidehändler**  
21 J. alt, poln. Spr. m. noch i. St., sucht, gest. a. beste Zeugn. u. Referenzen, per 1. 4. anderweitig Engagement. Gef. Meldungen w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3966 durch den Gefestigten erbet.

### Getreide!

**Tüchtiger junger Mann**  
militärisch, der mit Bestehen gearbeitet und mit allen Zweigen der Branche und doppelter Buchführung vertraut ist, sucht bei bestehender Anstellung per 1. April Stellung.  
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4106 durch den Gefestigten erbeten.

**Jung. Kommiss** [4023]  
(Chr.), aus d. Kolonialwa. und Textil-Branche, d. deutsch u. poln. Sprach m. d. 1. 4. evtl. 1. 5. Stellg. Gef. Meld. an Luchan Dettloff b. Herr. Gebr. Camter, Wollstein (Bez. Pol.).

**Junger Kaufmann**  
Matr. mit best. Referenz, u. ein. Kant. v. 2. b. 3000 Mk., wünscht Lebensstellg. i. e. ar. Gesch. gleichw. d. Filiale a. eig. Rechn. z. übernehmen. Gef. Meld. br. m. der Aufschr. Nr. 4211 d. d. Gefest. erb.

### Gewerbe u. Industrie

**Zum 1. April cr. gesucht ein Brangehilfe**  
im Alter von 22-28 Jahren für eine größere Brauerei Dänemark. Meldung mit Zeugnisschriften briefl. mit Aufschr. Nr. 3679 d. d. Gefestigten erbet. Fremdarbeit und Photographien verbeten.

**Junger Müller**  
21 J. alt, mit Kunden- und Geschäftsmüllerei vertraut, sucht Stellung zum 15. oder 20. als **Waldenführer** oder Erster oder auch als Alleiniger. [3953]  
Schlaad, Königl. Mühle, Crone a. Br. (Polen).

**Mühlenerkäufer**  
verheiratet, sucht zum 1. April dauernde Stellg. auf e. Wassermühl. od. Dampfmaschine, mit Maschinen der Neuzeit vollständig, vertraut, auch Reparatur. selbst ausführbar. Auch gute Zeugn. f. d. Berf. Gef. Meldg. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 4220 durch d. Gefest. erbet.

**Mühlenerkäufer**  
88 Jahre a., unverh., tücht. i. F. m. G. Sch. u. Kundenmüll., f. w. mit Masch. neu. Konstrukt. aufs beste vertraut, sucht Stellg. z. 1. April. Gef. Meld. a. B. W. W. Witkowski, Szymbarko b. Straszburg Westpreußen. [3999]

Suche v. sof. oder auch später als Alleiniger auf einer kleinen Wasserm. d. tägl. 15 b. 25 Sch. abm. Stell. 24 J. alt. ev. Erdmann, Mühle Strebin b. Heinrichswalde.

Gesucht Lehrstelle für einen j. Mann zur Buchbinderei. Gef. Meldungen w. briefl. m. W. Lachmann, Thorn III, Hoffstraße 14.

### Solider Koch

Sucht per bald Stellung. Gute Zeugnisse. Meldungen unter K. 50 Eibing postlag. [4193]

Ein gebild., älterer, erfahrener Mann, der längere Zeit in Krankenhäusern zur Pflege der Kranken thätig gewesen, sucht von sofort oder später Stelle als **Krankenpfleger**. Gef. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4149 durch den Gefestigten erbeten.

### Landwirtschaft

Kostenlos empf. noch für April tücht. Alt. auch jung. unverh. u. verb. durchaus brauchb. Wirtschaftszu-ber. od. 2 verb. Gärtner. Landw. Stellenvermittl. Bureau, A. B. D. u. E. L. u. W. [4202]

Älterer, verh. Inspektor, 41. Jam., sucht bald od. spät mögl. best. Stellung. Gef. Meld. w. br. m. Aufschr. Nr. 3986 d. d. Gef. erb.

### Stellen-Gesuche

**Landwirth** [2399]  
den ich sehr empfehlen kann, suche ich sofort bzw. zum 1. Juli cr. größere selbst. Stellung oder auch Nachf. gegen Skaution. Stedling, Rittergutsbesitzer, Falsdrey bei Schwelbim.

Strebsamer Landwirth, 28 J. alt, 8 J. beim Pach. mit Rindbau, Drillkultur, Mastviehwirtschaft vertraut, sucht Stellg. als **erster Beamter** auf ein. gr. Gut. Eintritt z. 1. April d. 33. Gef. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 4214 d. d. Gef. erb.

### Inspektorstelle

direkt unter dem Prinzipal, oder auch als zweiter Beamter suche ich für meinen Bruder, welcher 24 Jahre alt ist und auf einem größeren Gute Ostpreußen vier Jahre thätig gewesen ist, auch seiner Militärpflicht als Einjähriger bei der Kavallerie genügt hat. Auf Gehalt wird weniger geachtet, jedoch wenn möglich Familienanstellung erwünscht. Gef. Meldungen erb. an Walter Kewiger, Straszburg Westpreußen.

### Landwirth

welcher die landwirtschaftliche Schule besucht hat, auch schon ein Jahr auf einem Gute von 1700 Morg. unt. Leitung des Prinzipals als Inspektor thätig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. April oder früher als solcher anderweitig Stellung. Gef. Meldungen erbittet G. Gutowski, Adl.-Katowen Kr. Johannisburg Ostpr.

### Gärtner und Jäger

26 J. a., evgl., in sämtlichen Fächern d. Gärtnerei sowie Jagd, Forst u. Fischerei erf. sucht z. 1. 3. od. 15. April dauernde Stellg., wo Verheiratet, gestattet ist. Ferd. Patomski, Steinbachsg. u. d. W. Walde R. W.

### Mäherstelle-Gesuch.

3739) Suche für einen zuverlässig. kräftig. Mäher, der das Rund- sowie Vackreutischen gründlich erlernt hat, z. 1. April Stellung als Mähergehilfe oder Salzer. Gef. Meld. sind zu richten an Friedr. Luginbühl, Oberschweizer, Seltow in der Mark.

**Mähergehilfe**  
Tüchtig. Fachmann f. Stellg. als Mähergehilfe oder Salzer. Betrieb firm. gr. Erfahrung in Kälberaufzucht, sowie Schweinemast und -Zucht. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 4208 durch d. Gefestigten erbeten.

**G. Anseher** sucht Stellung. Verh., 39 J. alt, mit sehr guten Zeugnissen versehen, 6 1/2 Jahre b. Fach gew., auf Gütern, in Jucherrübenbau sehr vertr. Uebernahme a. bessere Küstherstellen sofort. F. Schröder, Danzig, Langgarten 22, Hof. Th. 16.

3692) Suche Stellung als **Mitkultischer** per 15. März od. 1. April evtl. für sofort. Vin verh., 26 J. alt. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3692 d. d. Gefest. erb.

### Offene Stellen

3819) Suche zum 1. Mai cr. einen evang., sem. gebildeten **Hauslehrer** mit bes. eid. Anspr. Zeugnisse an Kitz, Königl. Förster, Bogzowa (Poststation), Kreis Tudeh.

**Mehrere tüchtige Techniker** für Garnison-Vaunant Königsberg III gesucht. Meld. nebst Gehaltsanspruch und üblichen Papieren einzureichen an Garnisonbaubeamten in Posenburg, v. 1. 4. Königsberg III.

### Handelsstand

Suche tüchtigen **Beretreter** für die Lebens- und Unfall-Versich.-Branche in Graudenz. Gef. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift W. M. 903 durch die Zus. Ann. des Gefestigten in Danzig, Sopotenstraße 5, erbeten.

**Reisender**  
welcher bei der Kundtschaft in Stadt und Land persönlich auf eingeführt ist, findet Engagement bei der **Liquorfabrik** in Seebad, Brilles & Co., Danzig.

**Eintritt sofort.**  
Neu. La. Hamburg. Hauszahl sol. Herren 120 Mk. v. Mon. und hohe Prov. für Cigarrenverbr. an Witbe, Briv. u. Rd. u. Z. 3088 an G. L. Dubs & Co., Hamburg.

3778) Suche für meine Kolonialwaaren-Handlung nebst Restauration per 1. April cr. einen **junger Mann**.

Max Curt, Bromberg.

### Zuckerwaarenfabrikanten, Großhändler

oder angelegene Agenten dieser Branche bietet sich Gelegenheit, die

## General-Vertretung

einer Zuckerwaarenfabrik, welche Spezialitäten I. Ranges, vorwiegend

**1 Pfg.-Massenartikel** fabricirt, sofort zu erlangen. Kunden werden mit übergeben. Anfragen an

**F. Marschner, Dresden 4.**

**Ein junger Mann**  
tüchtiger Verkäufer, der poln. Sprache vollkommen mächtig, findet per 1. April Stellung in Herren-Konfektions-, Schuh- und Stiefel-Geschäft. [3648]  
M. Salinger, Marienburg Wpr.

**Beretreter mit Landkundschaft**  
sucht gegen Provision [3895]  
Weinbrennerei u. Champagnerfabrik Th. Jasmer & Comp. Culm a. Weichsel.

4144) Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. April d. 3. zwei tüchtige **Verkäufer** und einen perfekten **Dekorateur**

der größere Fenster geschmackvoll hergerichtet verheiratet. Meldung mit Zeugnisschriften, Photogr. und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.  
M. Vader, Driesen R. W.

Einem mosaischen [3628]  
**Verkäufer**  
der der polnischen Sprache mächtig ist, suche per 1. April für mein Manufaktur- und Kolonialwaarengeschäft.

3915) Zwei tüchtige **Verkäufer**  
(Christen) f. 1. April ev. später für die Abteilungen Stabelwaaren und Kleiderstoffe gesucht. Dieselben müssen der polnischen Sprache durchwegs mächtig sein und auch bessere Kundschaft zu bedienen verstehen. Erfahrung im Dekorieren erwünscht. Angabe der Gehaltsansprüche, Photographie und Referenzen erbeten.  
Carl Karus, Helmstedt (Waunshweig), Neumärkerstr. 1 u. 4.

3321) Für mein Destillations-, Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft suche ich per 1. April cr. einen tüchtigen **junger Mann**

welcher der polnischen Sprache mächtig, mit der Buchführung vertraut ist und der kleine Reisebetrieb übernehmen kann. Bewerbungen mit Angabe der Gehalts- u. Ansprüche bei freier Station im Hause nebst Zeugnisschriften sind zu richten an **F. Bilitzky, Neustadt bei Wime.**

**Junger Mann** a. Büff. m. 300 Mk. Kant. b. 40 Mk. Geh. u. fr. St. monat. i. Fran Kamp, Fr. Stigsberg, Oberbaber. 69, Hof.

4116) Zwei tüchtige **Verkäufer**  
für Herren-Konfektion mittl. Art, nur gute Kräfte, werden v. sof. evtl. 1. April cr. zu engag. gesucht. Photographie nebst Gehaltsansprüchen erbeten. [4116]  
Goldene 18, Eibing. (Znb.: N. Dieber).

5094) Suche per sofort für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft einen tüchtigen **Verkäufer** und einen **Volontär**. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sofort erbeten. **S. Blau, Rummelsburg in Pommern.**

4174) Für meine Eisen- und Baumaterialien-Handlung suche zum Antritt per 1. April einen **junger Mann** der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen bitte Zeugnisschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.  
Rehmann Cohn, Crone a. Br.

5237) Für mein Manufaktur-, Kurz-, Garderoben- u. Kolonialwaaren-Geschäft suche ich per 1. April einen tüchtigen **jungeren Verkäufer** (mos.), womöglich der polnischen Sprache mächtig. Photogr., Zeugn. u. Gehaltsansprüche erbeten.  
S. A. u. B. J. Bernstein R. W.

**Tüchtiger Verkäufer**  
für die Abteilung Materialwaaren 1. April gesucht. [4134]  
Baarenh. Alexander Conter Jablonowo Wpr.

## Gesucht

für sehr bedeutende Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen und Artikel für den Verkauf in Ost- und Westpreußen ge- wandte, umsichtige **Detail-Verfende Agenten** bei hoher Provision und äußerst angenehmen Bedingungen. Meldungen mit speziellen Angaben auch über bisherige Thätigkeit werden brieflich unter Nr. 9134 durch den Gefestigten erbet.

## Getreide- und Mühlenbranche!

Der Leiter einer Dampf- und Wassermühle, 28 Jahre alt, sucht per 1. Juli cr. oder bis 1. Oktober cr. eine Lebensstellung. Selbiger ist mit dem Juchen- und Aufgeschicht vollkommen vertraut und seit zwei Jahren als Disponent und Beretreter des Chefs thätig. Gef. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4196 durch den Gefestigten erbeten.

**Strasburg Wpr.**  
Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche p. 1. April cr. einen tüchtigen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig. [3661]  
David Jacobsohn.

4140) Für mein Mode-, Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche per 1. April zwei tüchtige **Verkäufer** ebenso zwei tüchtige **Verkäuferinnen**. Dieselben müssen der polnischen Sprache mächtig sein. Fremdarbeit verbeten.  
Kaufhaus Hohenzollern, Jnb. M. Hermann, Poybot.

Für meine Weinhandlung und Restauration suche ich zum 1. April einen jüngeren **Kommiss** zur Bedienung der Gäste, Kleinfamilien, sowie Kellerarbeit. Meldungen unter Beifügung von Zeugnisschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3872 durch den Gefestigten erb. Suche für mein Herren- und Knaben-Konfektions-Geschäft per 1. April d. 33. einen jüngeren, christlichen [3810]  
**Verkäufer**. Ernst Witt, Eibing.

3977) Suche für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren- und Damengarderoben-Geschäft einen tüchtigen **Verkäufer**. Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein. Eintritt sofort evtl. 1. April. S. Michel, Culmsee.

3907) Suche per sogleich oder 1. April cr. einen poln. **isprek. Gehilfen** für mein Kolonialwaaren-Geschäft und Gastwirtschaft. J. Steinberg, Partschin.

3984) Suche per 1. April für mein Tuch-, Manufakturwaaren-Geschäft einen zuverlässigen, tüchtigen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, bei hohem Gehalt. Zeugnisse einreichen. Gehalts- u. Ansprüche mitteilen.  
Julius Cohn, Biella Ostpr.

3902) Für unsere Feinmehl-Mühle bei Posen suchen wir per bald einen tüchtigen, selbständig. **Lagerverwalter** der gute Getreidekenntnisse besitzt und über bisherige Thätigkeit tadellose Zeugnisse aufweisen kann. Praxis in Landwirtschaft erwünscht, aber nicht durchaus erforderlich. Herrmann Mühlent. Aktien-Gesellschaft, Posen.

4176) Suche per 1. April für mein Manufakturwaaren- und Herrengarderoben-Geschäft einen jüngeren **junger Mann** mosaisch, der polnischen Sprache mächtig. A. Weisbarth Radfl., A. Josefsohn, Crone a. Br.

**Tüchtiger Verkäufer** für Manufakturwaaren, der auch zu dekorieren versteht, ver sofort resp. per 1. April gesucht. Gef. Meldg. mit Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen. [4128]  
Berliner Waarenhaus R. Wolf, Schlawe i. P.

Für mein Kolonial-, Eisen- u. Farben-Geschäft suche per sofort einen **junger Mann** und **Volontär** der mit der Eisen-Kurzwaaren-Branche vollständig vertraut u. der polnischen Sprache mächtig sein muß. [3940]  
E. Selbiger, Tuchel Wpr.

3978) Suche per 1. April für mein Kolonialwaaren-, Weh- u. Getreide-Geschäft einen **junger Mann**. Gehaltsansprüche nebst Photographie erbeten.  
Alexander Wosied, Ratel (Rebe).

**Junger Mann** für den Schriftwechsel meines Fabrikbetriebes in Baumaterialien evtl. auch für d. Reil. möglichst bald gesucht. Meldung mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisschriften erbetet. [3903]  
A. Weichsel, Neu-Ruppin.

4055) Einen tüchtigen, gewandten, älteren **Verkäufer** geübten Dekorateur, suche per 1. April cr. für mein Manufaktur- und Modewaarengeschäft. Zeugnisschriften, Photogr., Angabe der Gehaltsanspr. erbeten.  
D. Jacoby, Pöhen.

4107) Für mein Materialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche per 1. April einen **junger Mann** (Christ), welcher erst kürzlich seine Lehrzeit beendet hat und sich vor seiner Arbeit freut. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten an **J. Lazarus, Br.-Friedland Westpreußen.**

Für mein Material-, Eisen-, Schant- und Getreidegeschäft f. ich von gleich oder 1. April ein. der polnischen Sprache mächtigen **jungeren Kommiss**. Den Meldungen sind Zeugnisschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. [4179]  
Rud. Gauer, Ortelsburg Opr.

4037) Ein ordentlicher **Bäckergehilfe** wird zum 20. d. Mts. gesucht für meine Bäckerei. **S. Gutmann, Lessen Westpr.**

**Bäckergehilfe** der selbständig arbeitet, kann sofort eintreten. [4169]  
R. Kuhle, Bäckermeister, Marggrabowa.

3647) Ein tüchtiger **Sonditorgehilfe** selbständiger Arbeiter, kann sich sofort melden bei **S. A. Zimmermann, Tilit.**

**Jung. Barbiergehilfe** von sogleich verlangt [4072]  
Joh. Halbe, Eibing, Wasserstr. 18.

**Ein tüchtiger Haieurgehilfe** findet vom 24. d. M. angenehme Stellung bei Bernh. Krause, Colfer, Eibing. [4222]

4071) Ein **Barbiergehilfe** kann sofort eintreten bei **Steinert, Osterode Ostpr.**

## Malergehilfen

Sucht für dauernde Beschäftigung Keller, Reutetlin. [2189] 2 bis 3 tüchtige, ältere **Wagenlackierer** sucht sofort bei hohem Lohn Martin, Wagenfabrik, Gnesen.

**Sattlergejellen** sucht von sofort für dauernde Beschäftigung [3797]  
E. Bindig, Sattlermeister, Lebehake Wpr.

**2 b. 3 Sattlergejellen** finden dauernde Beschäftigung bei **P. Brucker, Sattlermeister, Schneidemühl.**

**Sattlergejellen** auf Militärarbeit, finden dauernde Beschäftigung bei [3293]  
R. Stephan, Fromberg.

**Sattlergejellen** sucht [4078]  
Kosinski, Schneidermeister, Schweska W.

4052) Ein tüchtiger, unverheirateter **Schmiedegejelle** findet zum 1. April cr. dauernde Stellung in Annaberg per **Wielmo, Kreis Graudenz.**

## Tüchtige, zuverlässige Maschinenschlosser und Monteur

für Brennerei, Lokomotiven- u. Dampfdrucklasten-Reparaturen sucht für dauernde Beschäftig. bei hohem Lohn [3626]  
**Maschinenfabrik Rewe.**

**3 Schlosser 1 Schmied** finden dauernde Beschäftigung b. **Sander, Schlossermeister, Ortelsburg.**

4093) Dominium Rogowo bei Biewortke wünscht von sogleich einen tüchtigen **Schmiedegejellen**. [4114]  
Z. findend bei B. mit W.

**Tüchtige Dreher** finden dauernde und lohnende Beschäftigung. [4098]  
Wesold & Co., G. m. b. H., Inowrazlaw.

**Ein Schmiedegejelle** wird von sofort gesucht. [4102]  
Schmiedemeister Fischer, Dom. Schmirren bei Culmsee. Dasselbst kann sich ein **Lehrling** melden, am liebsten solcher, der schon gelernt hat. Gute Ausbildung im Aufschlag sowie Flugbau wird zugesichert, etwas Lohn wird auch gewährt.

**Einen Bohrmeister** für Pumpenbau, gelernt. Schlosser oder Schmied, sucht sofort [4171]  
Otto Zanzen, Schlosser und Pumpengehülfe, Marienburg Westpreußen.

Ein geprüfter, zuverlässiger **Maschinist** findet von sogleich i. einer gr. Dampfmaschinenmühle Stellung. Meldungen werden brieflich m. der Aufschrift Nr. 4142 durch d. Gefest. erbeten.

**Drei Müllergejellen** finden in unserer Wassermühle bei gutem Lohn dauernde Stell. **Heimann & Blaszet, Kunstmühle Rowanowka bei Dobrusk i. Polen. [3648]**

3754) Ein tüchtiger **Müller** wird sofort gesucht. **Curtowier Mühle, Kreis Ansbach, Neumark.**

3887) Ein junger, ordentlicher, nächster **Müllergejelle** guter Schärfer, kann sich zum sofortigen Antritt melden. **Hein. Verfürder, Hammermühle Lautenburg Westpreußen.**

4110) Ein tüchtiger **Müller** mit guten Zeugnissen, kann zum 1. April, auch gleich, als Erster in Arbeit treten. **Lohn Afford, Geschäfts- und Kundenmüllerei R. Bredemann, Heinrichswalde, b. Gorzów, Kr. Birnbaum Kreis Posen.**

4129) Junger **Müllergejelle** mit guten Zeugnissen, als Zweites f. Kundenmüll., bei 33 Mt. monatlich, fr. Station gef. in **Szumonia Mühle b. Gr. Wislaw.**

4051) Suche per sofort einen ledigen, jungen **Müllergejellen**. Angebote mit Ang. d. Gehaltsansprüche sowie Reis der Zeugnisschriften sind zu richten an **Emil Wagner, Kunstmühle Lautenburg.**

4138) (Selbst)

4139) (Selbst)

4139) (Selbst)

4139) (Selbst)

# Maschinenschlosser und Monteur

welche auf Dampfmaschinen- und Lokomotivenbau gearbeitet haben und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, sucht  
**Maschinenfabrik A. Vontzki, Aktiengesellschaft, Grandenz.**

Ein ordentlicher, verheirateter  
**Müllergeselle**  
kann sofort eintreten in [4166]  
Mühle Thure, Bez. Bromberg.

**Zuverl. Müller**  
Schneidemüller bevorzugt, findet  
Stellung zum 1. April oder so-  
gleich. Mühle Sumpohl bei  
Beckau Westpr. [4191]

4213] Ein tüchtiger, jüngerer  
**Windmüller**  
kann sofort oder später auf  
meiner neuen Holländermühle in  
Wühl. u. Fabrik sich meld.  
Gr. L. Niemo, Kr. Verent.

3860] Ich suche von gleich einen  
durchaus zuverlässigen  
**Schneidemüller**  
für Walzen- und Horizontal-  
Gatter.  
Ad. Meslin, Arns Ditr.

3890] Zwei tüchtige  
**Schneidemüller**  
auf Walzengatter geübt, finden  
sofort lohnende und dauernde  
Beschäftigung ev. mit 10 bis 12  
Arbeitern bei gutem Afford.  
Dampfmagazin Grodzko  
ver. Montow Westpr.

3728] Tüchtiger  
**Schneidemüller**  
für 2 Walzengatter von sofort  
gesucht. Zeugnisabschrift erbeten.  
Albert Koll, Langfuhr,  
Babuhofstraße 4.

Ein **Schneidemüller**  
für Horizontalgatter, findet so-  
fort dauernde Stellung in [4190]  
Mühle Langwalde  
ver. Langhaußen.

3889] Für mein Sägewerk  
Sylawie bei Diche Westpr. suche  
ich per sofort einen tüchtigen,  
zuverlässigen  
**1. Schneidemüller**  
(gelernten Zimmermann), der  
eventl. im Stande ist, Bauten  
selbstständig auszuführen. Ge-  
eignete Bewerber wollen den Mel-  
dungen Zeugnisse beifügen.  
D. Segal, Sylawie.

4114] Drei tüchtige  
**Zischergesellen**  
finden dauernde Beschäftigung  
bei W. Ballentin, Zischerei  
mit Motorbetrieb, Fr.-Friedland.

**Zimmerpolier**  
in allen vorstehenden Arbeiten  
durchaus selbstständig und zuver-  
lässig, wird für möglichst dau-  
ernde Stellung in einem Bau-  
geschäft gesucht. Meldungen mit  
Gehaltsansprüchen und Angabe  
bis heriger Tätigkeit nebst Zeug-  
nisabschriften werden briefl. mit  
d. Aufschrift Nr. 3732 durch den  
Gefälligen erbeten.

**6 Stellmachergesellen**  
auch verheiratete, stellt von so-  
fort oder später ein [4235]  
C. Masch, Marienburg.

3620] Zum 1. April cr. wird  
**ein Stellmacher**  
mit kräftigem Wirschen, auf  
hohem Lohn und Deputat, bei  
Dom. Burg Belchau ver.  
Dorf Roggenbauern gesucht.

Zwei **Böttchergesellen**  
auf Butternonnenarbeit sucht  
Blasowski, Grandenz,  
Unterhof Nr. 26. [4230]

Ein **Böttchergeselle**  
auf Biertransport-Gefäße einge-  
arbeitet, findet dauernde Besch.  
in der Bergschlößchen-Altien-  
Bier-Brauerei Braunsberg Dpr.  
2832] Mehrere  
**Böttchergesellen**  
finden dauernde Beschäftigung  
bei hohem Lohn u. Afford.  
Emil Groß, Großböttcherei,  
Schneidemühl.

**Ziegler**  
der selbstständig oder auf Kaution  
150- bis 200000 Ziegel auffertigt,  
sucht Mühle Rissin v. Dameran,  
Kreis Culm, Bahnhofsstr. Anislaw.  
Die Mühlen-Verwaltung.

4031] Suche von sofort  
**3 Zieglergesellen**  
gegen hohen Afford od. Stand-  
lohn. Winterarbeit vorhanden.  
S. Staffelt, Zieglerm.,  
Entenbruch v. Neumark Wpr.

4138] Für eine kleine Ziegerei  
(Seldosen) wird ein tüchtiger  
**Ziegler**  
gesucht.  
Sabuda, Neugolz Wpr.

2 **Zieglergesellen**, darunter  
einer d. Pannan am. leistet, f. b.  
800 Mk. u. fr. Station dauernde  
Stellung.  
Zieglermeister C. Wendt,  
Amalienhof bei Mittelhufen  
d. Königsberg i. Pr. [4198]

**Landwirtschafter**  
Unverh. Anechte b. 70 J. h. r. Lohn.  
Anechtmädchen, j. u. h. a. m. a. d. a.  
b. 50 J. h. r. Lohn bei fr. Stelle  
für sofort auf größere Güter.  
Landw. Stellungsvermittl.-Bureau,  
H. D. Eylan Westpr. [4203]

Alt-Allenstein b. Kanten-  
dorf Dpr. sucht zum 1. April  
einen tüchtigen  
**Inspektor.** [3813]

3859] Suche zum 1. April  
d. J. einen energischen, zuver-  
lässigen, nüchternen, fleißigen  
und moralischen, der polnischen  
Sprache mächtigen  
**Wirtschaftsbeamten**  
unter meiner speziellen Leitung.  
Gehalt 300 Mk. exkl. Wäsche.  
D. S. K. Knopf, Rittersgutsbesitz.,  
Bojesewice b. V. Znin.

4013] Dom Hansfelde bei  
Melnau Westpr. sucht zum 1.  
April einen unverheirateten,  
evangelischen  
**Inspektor.**  
Gehalt 4- bis 500 Mk.

**Verheir. Inspektor**  
zu sofortigem Dienstantritt ge-  
sucht. Persönliche Vorstellung  
Bedingung. [3670]  
Worm. Juliushof  
bei Raudnith Westpreußen,  
Bahn Thorn-Zisterburg.

Ein zweiter  
**Wirtschaftler**  
wird bei 300 Mk. Gehalt zum  
1. April gesucht. Meldung mit  
Zeugnisabschr. verb. briefl. mit  
Aufschr. Nr. 3631 durch den  
Gefälligen erbeten.

3636] Zu sofort evtl. 1. April  
wird ein ev., energisch. u. zuverl.  
**Beamter**  
gesucht. Gehalt 600 Mk.  
L. Zoerges, Administrator,  
Kojewo, Posen.

3676] Zum 1. 4. 1900 wird  
ein junger  
**Beamter**  
der seine Lehrzeit beendet, zur  
weiteren Ausbildung gesucht.  
Familienanschluss gern ge-  
wünscht. Bei Zufriedenheit auch  
etwas Gehalt.  
Dom. Kütte bei Lanten,  
Kreis Flatow.

Ein **erfahr., zuverlässiger,**  
**älterer, enera.**  
**Oberinspektor**  
zur selbst. Bewirtsch. ein.  
großen Herrschaft Westpr. mit  
intens. Betrieb zum 1. 4. gesucht.  
Nur Bewerber mit langjähr.,  
erfolgreicher, selbst. Tätigkeit  
berücksichtigt. Anfangsgehalt 12-  
bis 1500 Mk. jährlich. Meldg.  
mit Zeugnisabschriften werden  
briefl. mit der Aufschrift Nr.  
3315 durch den Gefälligen erbet.

Ein ev., polnisch sprechender  
**Hofinspektor**  
wird zum 1. April bei 400 Mk.  
Gehalt von der Domäne Griewe,  
Post Anislaw, gesucht. Zeugnisse  
in Abschr. Dasselbst wird ein  
**verheirateter Bogt**  
zu den Gehältern zum 1. April  
bei gutem Lohn, Deputat, sehr  
guter Wohnung gesucht. Um Vor-  
stellung wird gebeten. [3765]

4164] Dom. Czernia ver.  
Beauf sucht zum 1. April einen  
verb., einjährigen, älteren  
**Wirtschaftler.**  
Gehaltsansprüche und Zeugnisse  
in Abschr. bitte einzusenden.

4099] Verheirateten  
**Inspektor**  
mit mäßigen Ansprüchen suche  
von sofort für ein kleines Gut.  
Wagner, Ostaszewo  
bei Thorn.

Ein älterer, nüchtern und  
zuverlässiger [4125]  
**Hofbeamter**  
ev., wird zum 1. April d. J. ge-  
sucht. Zeugnisse erbeten und  
wollen sich Bewerber melden.  
Rittergut Biefen  
bei Klahrheim.

Suche noch für April 3 **In-**  
**spektoren** als erste Beamte, 2  
**Inspektoren** als alleinige Be-  
amte, 5 Hof- resp. zweite Beamte,  
Dameran, bevorz., u. 2 unverh.  
**Gärtner.** Meld. mit Zeugnisab-  
schr. u. kurz. Lebensl. ungeb. einl.  
Landw. Stellungsvermittl.-Bureau,  
H. D. Eylan Westpr. [4201]

Ein älterer, evangel., tüchtiger  
**Wirtschaftsinspekt.**  
unter Leitung des Prinzipals  
zum 1. April gesucht.  
Meldungen mit Zeugnisab-  
schriften und Gehaltsansprüchen  
werden briefl. mit der Auf-  
schrift Nr. 4163 durch den Ge-  
fälligen erbeten.

Suche zum 1. April einen zu-  
verlässigen, älteren [4123]  
**Inspektor**  
unter meiner Leitung.  
Gutzeit, Sandhof  
bei Marienburg Westpreußen.

Junger Mann, aus gut. Fam.,  
evang., wird zum 1. April  
**als Geldbeamter**  
für größeres, intensiv bewirtsch.  
Gut (Posen) gesucht. Anfangs-  
gehalt 300 Mk. bei fr. Stat. u.  
Familienanschl. Zeugnisabschr.  
w. briefl. m. Aufschr. Nr. 4088  
durch den Gefälligen erbeten.

3830] Zum 1. April a. c. wird  
ein tüchtig, unehelicher, energisch.  
**Beamter**  
als **Hofverwalter**  
gegen hohes Gehalt verlangt.  
Vorstellung erwünscht.  
Verwaltung der Kadabes  
Güter bei Neustettin.  
Tüchtiger, energischer, nüchtern.  
**Beutewirth**  
der Dampfdruckmaschine zu  
führen versteht, wird von so-  
gleich od. 1. April gesucht. Deutscher  
bevorzugt. Meldungen w. briefl.  
mit d. Aufschrift Nr. 3833 durch  
den Gefälligen erbeten.

Ein **Gespannwirth**  
mit 1-2 Scharwerk  
und ein **Maurer**  
mit 1 Scharwerker werden in  
Rissin b. Dameran, Kr. Culm ge-  
sucht.

Ein **Hofbeamter** und  
ein **Gespannwirth**  
evang. und unverh., finden zum  
1. April ds. J. Stellung in  
Lubianen bei Heimhof, Kreis  
Thorn, Stat. Culmsee. [3673]

**Wirtschafts-Gleve**  
bei mäßiger Pensionszahlung zu  
sofort oder 1. April gesucht.  
Dom. Laschewo bei Bruff,  
Kreis Schweg. [3731]

3808] Auf Rittergut Behler-  
glasfabrik bei Nieserode w.  
zum 1. April oder später  
ein **Gleve**  
gesucht. Pension 2-300 Mark  
ver. anno.

4121] Dom. Vergelau bei  
Landed i. Westpr. sucht vom 1.  
April cr. einen jüngeren  
**Wirtschaftsinspektoren**  
der direkt u. Prinzipal steht  
und sich in der Wirtschaft ver-  
vollkommen kann.

4146] Gesucht zum 1. April  
ein **Wirtschaftsbelev**  
mit einigen Vorkenntnissen in  
der Landwirtschaft, ohne gegen-  
seitige Vergütung.  
Dom. Heinrichswalde Wpr.  
Dennede.

**Gärtner**  
gesucht, unverheir., selbstthätig.  
Derselbe muß Waldbau aus-  
üben u. wenn möglich mit Viehen-  
zucht vertraut sein. [3803]  
P. Patten, Lemitten  
bei Wormitt.

2 **Gärtnergehilfen**  
können sofort eintreten bei  
Ferd. Goerzen, Handelsgärtner,  
Marienwerder. [3699]  
Das. findet ein **Lehrling** un-  
t. gl. Bedingungen Aufnahme.

3908] Ein unverheirateter  
**Gärtner**  
findet vom 1. April Stellung in  
Sabloto p. Buschau, Kreis  
Schubin.  
Die fisk. Gutverwaltung.

3486] Suche zum sofortigen An-  
tritt einen tüchtigen, selbstthätig,  
unverheirateten  
**Gärtner.**  
Derselbe muß befähigt sein, auch  
Leute zu beaufsichtigen.  
Zimmermann, Gutsbesitzer,  
Hersfelde bei Wroclien.

4155] Ein verheirateter  
**Gärtner u. Jäger**  
der sich vor seiner Arbeit schent,  
tüchtiger Schütze und Raubzeug-  
verwiltiger sein muß, kann sich per  
1. April melden in Dom.  
Czernia ver. Prust.

4033] Ein selbstth.  
**Gärtner**  
wird zum Frühjahr cr. auf einige  
Wochen gesucht. Ad. Liszewo  
bei Golln.  
Die Guts-Verwaltung.  
Görb.

Vom 1. April oder später ein  
verheir., selbstthätiger  
**Gärtner**  
gesucht, der auch in der Wirt-  
schaft als Aufseher gebraucht  
wird, bei hohem Gehalt u. Deput.  
Meldungen unter A. Postlagernd  
Usdan Dpr. erbeten. [4104]

3640] Suche zum 1. Mai einen  
tüchtigen  
**Meier**  
oder auch  
**Meierin**  
welche mit Butter- und Käse-  
Vereitung vollständig vertraut  
sind. Die hierauf Reflektierenden  
wollen ihre Zeugnisse nebst Geh-  
Ansprüchen einreichen an  
Minow, Königl. Amtsrath,  
Gallow bei Neustettin.

3666] Einen unverheirateten  
tüchtigen  
**Schweizer**  
bei 45 Mark monatlich und freier  
Station sucht von sofort.  
Fr. Bulcke,  
Gütland b. Kriestohl.

4189] Suche per sofort einen  
verheirateten  
**Schweizer**  
dessen Frau melken hilft.  
Gutsverwaltung Hornsberg  
bei Liebenmühl Ostpreußen.

Ein **Schweizer**  
mit Gehilfen, oder wo die Frau  
mithilt, findet bei 40 Std. Wch  
zum 1. April cr. resp. später  
dauernde Stellung, auch muß  
selbstiger das Schweinefüttern mit  
übernehmen. Meldg. erbeten an  
Carl Heinrich, Gutsbesitzer,  
Gosleroda bei Crone a. B.

3801] Gut Deda bei Madon  
Westpreußen sucht zum 1. April  
einen **Unternehmer**  
mit 6 Mann und 4 Mädchen  
zur Sommerarbeit  
4141] Kaufmännischfähigen  
**Unternehmer**  
mit 8 bis 10 Mann für die diesj.  
Kaps- und Getreide-Ernte sucht  
Schwarz, Käsemark, Danziger  
Niederung.

4183] Suche zum diesjährigen  
Lehrstich einen leistungsfähigen  
**Unternehmer**  
zur Herstellung von ca. einer  
Million Bretz- und Stechort.  
Lokomotive und Presse wird ge-  
stellt. Die Gutsverwaltung  
Hornsb. bei Liebenwalde,  
Kreis Niederode Ostpreußen.

**Torfmeister**  
zur Werbung von 1/2 bis 1/2  
Millionen Torf gesucht von  
Dom. Gr. Klonia, Kr. Tuchel.

**Torfmeister**  
mit 20 Mann für Ende April  
zur Aufbereitung von 5 Millionen  
Torf gegen guten Affordlohn  
gesucht. Derselbe muß mit der  
Dampfdruckpresse genau Bescheid  
wissen u. Kaution stellen können.  
Meldungen werden brieflich mit  
der Aufschrift Nr. 4063 durch den  
Gefälligen erbeten.

3876] Ein tüchtiger  
**Schäfer** und ein  
**Deputant**  
deren Frauen melken müssen,  
finden zu Marien oder 1. April  
Stellung bei hohem Lohn auf  
Dominium Peterhof  
bei Dirschau.

3988] Schäfer, nachweisl. tüch-  
tig, mit zwei Auechten, findet  
bei hohem Lohn und Deputat  
Stellung von sofort oder 25.  
März cr. in Dorroschau bei  
Swaroschin.

3659] Einen nüchternen und  
zuverlässigen  
**Viehstüterer**  
bei gutem Lohn suchen  
D. Weber & Wendrich,  
Dampf-Brauerei,  
Rosenberg Westpreußen.

Ein unverheirateter, durchaus  
nüchtern [4038]  
**Aufscher**  
welcher auch Besorgungen im  
Haushalt verrichten muß, findet  
bei hohem Lohn sofort oder auch  
später Stellung bei  
Kreishierarzt Schönet,  
Marienburg Wpr.

**Vierdehnecht**  
möglichst mit Scharwerker sucht  
Dom. Bruchau b. Tuchel.

**Verschiedene**  
5 **Schachtmeister**  
im Chausseebau erfahren, mit je  
einem Stamm guter Leute,  
100 **Maschinenführer**  
und **Steinbildler**  
finden dauernde Beschäftigung,  
sobald offenes Wetter ist. Zu  
melden bei [3737]  
Bauunternehmer Borczin in  
Niederzehren, Bahnhofsstr.  
Gr. Hofainen, Kr. Marienwerder.

3796] Suche zu sofort oder 1.  
April 4-5 **fratige**  
**Arbeiter**  
zum Torfauswerfen u. anderen  
Sommerarbeiten. Dom. Drees  
bei Appelwerder.

**Erdarbeiter**  
**Kopfschlagler**  
**Steinseher**  
und **Zuhrlente**  
bei den Dammbauten Caschow-  
Neuendorf u. Altschagen-Elmen-  
horst, Kreis Grimmen, gesucht.  
Werbung beim  
Schachtmeister J. Krause in  
Caschow u. Rode in Elmen-  
horst i. B.

3796] Suche zu sofort oder 1.  
April 4-5 **fratige**  
**Arbeiter**  
zum Torfauswerfen u. anderen  
Sommerarbeiten. Dom. Drees  
bei Appelwerder.

**Jünger. Hausmann**  
für Hotel und Geschäft sucht von  
sofort [4118]  
Paul Lehmann, Nehden.

4101] Zwei ordentliche, tücht.  
**Arbeiter**  
(Drescher) finden von sofort bei  
hohem Verdienst und guter Be-  
handlung dauernde Beschäft. bei  
W. Franz, Montau.  
Auch stelle einen 12 Monate  
alten, zur Zucht geeigneten  
**Bullen**  
von guter Form und Farbe zum  
Verkauf.

20-30 **Steinbildler**  
evtl. mit **Unternehmer** für Re-  
paratur, Schotter im Braunsberg-  
Krahe gesucht. Afford 2,75-3 Mk.  
ver. obm. [3481]  
Friedrich Koernig, Brauns-  
berg Ditr.

**Steinbildler**  
finden am Reuban der Gaussee  
Dialowo - Dombrowen bei  
Gottersfeld Beschäftigung. An-  
meldungen nimmt entgegen  
Schachtmeister Wauten,  
Dombrowen.  
L. Kuhnast, Bauunternehmer.

2 **Tagelöhner**  
sucht von sofort oder später bei  
hohem Lohn [4157]  
Dobrig, Roggarden  
bei Nischle.

**Lehrlingsstellen**  
**Abiturient** oder  
**Primaner**  
der die Landmesserlaufbahn  
(Oberlandmesser, Katastraltor-  
treuere) einschlagen will, findet  
gewissenhafte Ausbildung wäh-  
rend d. vorgeschriebenen Leben-  
jahres. Meldungen werden briefl.  
mit der Aufschr. Nr. 3627 b. d.  
Gefälligen erbeten.

**Apotheker-Gleve**  
findet bei mir zum 1. April  
freundliche Aufnahme. [909]  
Arthur Behschnitt,  
Lauenburg in Pommern.

**Gleve für mein Drogen-,**  
**Kolonialwaaren- und Eisen-**  
**Geschäft** von so-  
gleich [4119]  
**1 Lehrling.**

**Paul Lehmann, Nehden.**  
Junge Leute, die Lust haben,  
die Kunst gründlich zu erlernen,  
u. nach beendeter Lehre in Mi-  
litärkassen einzutreten, stelle  
bei guter Behandlung und guter  
freier Station zu jeder Zeit ein  
Lange, König Westpr.,  
chem. Militärmusiker.

**Zwei Volontäre**  
können von sofort oder 1. April  
in mein am Sonnabend geschlof-  
fenes, Tuch- und Manufakturwaaren-  
Geschäft eintreten. [4182]  
M. L. Glah, Landsburg Wpr.

**Ein Volontär**  
**u. einen Lehrling**  
suchen wir für sofort od. später  
für unser Fabrika ions- u. Ma-  
nufakturwaaren- en gros & en  
detail-Geschäft unter äußerst  
günstigen Bedingungen. [4236]  
Kaufhaus Rosenberg,  
Christburg.

4184] Suche per 1. resp. 15.  
April cr.  
**einen Volontär**  
**einen Lehrling**  
polnisch sprechend, unter gün-  
stigen Bedingungen zu engagiren.  
Moriz Neuman,  
Manufaktur- und Herrentonkfection,  
Culmsee.

4113] Für mein Drogen- und  
Kolonialwaarengeschäft suche ich  
einen  
**Lehrling**  
Sohn anständ. Eltern, 3. bald.  
Eintritt.  
Vernh. Janzen, Elbing.

4088] Für mein Kolonial- u.  
Materialwaaren-Geschäft suche  
zu sofort einen  
**Lehrling**  
mit den nöthig. Schulkenntnissen.  
Paul Harder, Marienwerder.

Für mein Manufaktur-, Kon-  
fektions- und Kurzwaarengeschäft  
suche per 1. April cr. [4105]  
**einen Lehrling**  
**ein Lehrmädchen**  
bei freier Station.  
Hermann Stein, Grin.

**Lehrling**  
nicht unter 15 Jahren, evangel.,  
der d. Kolonialwaaren-, Delikatess-  
und Destillations-Geschäft drei  
Jahre auf meine Kosten erlernen  
will, kann sofort eintreten bei  
Walter Moritz, Danzig.

Suche für mein Tuch- u. Mode-  
waaren-Geschäft [4127]  
**einen Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern, mit guter  
Schulbildung zum Eintritt per  
sofort resp. 1. April d. J.  
S. J. Klein, Gerdauen.

3623] Für unsere Delikatessen-  
und Weinhandlung suchen wir  
von sofort oder 1. April einen  
**Lehrling**  
mit guter Schulbildung, der  
deutsch und polnisch spricht.  
W. Neumann Soehne,  
Inowrazlaw.

**Zwei Lehrlinge**  
werden für mein Material- und  
Kolonialwaaren-Geschäft en gros  
& en detail per bald gesucht.  
Paul Ercht ädt in Samotichin.

2781] Suche zum 1. April einen  
**Apotheker-Gleven.**  
Julius Lewy, Apotheker,  
Zisterburg, Nothe Apotheke.  
3639] Für unser Destillations-  
Engros-Geschäft suchen wir von  
sofort einen  
**Lehrling**  
aus guter Familie.  
M. Heinicke & Co.,  
Grandenz, Fahrplaz 4 und 5.  
4065] Für mein Kolonial-,  
Delikatessen- u. Destillations-  
Geschäft suche per 1. April oder  
auch später  
**zwei Lehrlinge.**  
J. A. Laube, Culmsee.

2654] Suche f. meine Konditorei  
einen **Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern.  
Karl Benz, Konditor,  
Bromberg, Danzigerstr. 41.

3089] Für mein Tuch-, Manu-  
faktur-, Modewaaren- u. Konfek-  
tions-Geschäft suche ich für so-  
gleich evtl. 1. April  
**2 Lehrlinge**  
**1 Volontär**  
mit guter Schulbildung, Sonn-  
abend und Feiertage fest ge-  
schlossen. Arnold Kronjoh.,  
Söldau Ditr.

4122] Ein Sohn ordentlicher  
Eltern, der Lust hat, als  
**Kellnerlehrling**  
sofort einzutreten, kann sich mel-  
den unter A. B. O. Postlag.  
Marienburg.

3716] Suche für mein Kolonial-  
waaren-, Drogen- und Eisen-  
geschäft von so-  
gleich  
**einen Lehrling.**  
Paul Lehmann, Nehden.

**Ein Lehrling**  
kann eintreten [3664]  
Paul Kraege, Bromberg,  
Konditorei, Marienb. u. Topo-  
laden-Fabrik mit elektrischem  
Kraftbetrieb.

**Die Gärtnerei**  
zu erl. wird sofort eingest. Kl.  
Ladungsbew. [2976]  
Goerte, Gärtn. Gochin  
bei Stralichin.

**2 Kupferschmiede-**  
**Lehrlinge**  
können eintreten bei [4032]  
Hecht, Dt.-Eylan.

**Ein Lehrling**  
mosaischer Konfession, sucht zu  
Otern [4031]  
Jacob Kaphan, Schwoda.

**Ein Barbierlehrling**  
der Lust hat, das Barbier- und  
Perrückenfach gründlich zu er-  
lernen, kann von sofort od. spät.  
eintreten. [4194]  
Theod. Sydow, Theater-Friseur,  
Neutich Wdrg., Kreis Elbing.

**Zwei Lehrlinge**  
finden vom 15. April d. J. od.  
auch früher Stellung in mein.  
Tuch-, Manufaktur- und Kon-  
fektions-Geschäft. [4096]  
M. Wagner, Nehden Westpr.

4097] Für mein am Sonn-  
abend geschlossenes Sortiment-  
Geschäft in Mode-, Manu-  
faktur-, Kurz- und Weis-  
waaren, Herren- u. Damen-  
Garberoben suche ich per bald  
oder 1. April cr. noch einen  
**Lehrling**  
möglichst der polnischen Sprache  
mächtig, bei freier Station,  
Wohnung und Wäsche.  
Wagar Sidor Kus,  
Baarenhaus, Koschmin.

Für meines Kolonial- und Del-  
ikatessen-Geschäft suche per sofort  
resp. 1. April  
**einen Lehrling**  
mit entsprechenden Schulkennt-  
nissen, sowie einen  
**jüngeren Kommiss**  
mit guten Kenntnissen, Meldung,  
leichte mit Gehaltsansprüchen,  
werden brieflich mit der Auf-  
schrift Nr. 4168 durch den Gefell.  
erbeten.

Suche f. m. Tochter, mos., aus  
achtb. Familie, w. g. Schulb. be-  
sitzt, Stellung als **Lehrmädch.**,  
in e. besseren Kurz-, Weiß- und  
Wollwaarengesch. b. fr. Station  
und Familienanschl. Meldg.  
werden briefl. mit der Aufschrift  
Nr. 3691 durch den Gefell. erbt.

Suche für eine geb. j. Dame,  
Gutsbesitzerin, eine Stelle  
zur Erlernung der **Wirtschaft**  
auf größerem Gute. Bedingungen  
Familienanschluss. Meldungen  
werden brieflich mit der Auf-  
schrift Nr. 3996 durch den Ge-  
fälligen erbeten.

3684] Junges Mädch., in allen  
Zweigen der Hauswirtschaft er-  
fahren, mit Kenntniss von Wäsche-  
näden und Plätten, sucht u. besch.  
Ansprüchen Stellung als  
**Stübe der Hausfrau.**  
Gef. Meldungen erbeten an  
Frl. Kibbat, Massawen Dpr.

Jung., gebild. Frä. sucht u.  
sofort Stelle in best. Konditorei.  
Gute Zeugn. vorh. Meld. briefl.  
m. d. Aufschr. Nr. 3687 d. d. Gef. erb.

**Schluss auf d. 4. Seite.**



17. Fortf.]

Rosen-Rosel.

[Nachtr. verb.]

Roman von Heinrich See.

Winkelmann sah, als Kurt mit Rosel ankam, richtig schon an ihrem bekannten Tisch. Er wusste schon Alles. "Wo willst Du denn in dieser Schnelligkeit aber eine Wohnung hernehmen?" fragte er, nachdem der Kellner das Bier auf den Tisch gestellt hatte.

"Erstens", erwiderte Kurt, "ist doch jetzt Quartal, und zweitens - dabei lächelste er sorgenlos - sind wir doch eben arme Leute. Wir brauchen uns mit keinen großen Ansprüchen zu quälen. Was brauchen wir denn? Zwei Zimmer und eine Küche. Solche kleine Wohnungen giebt's massenhaft. Ja, wenn wir reich wären und eine ganze Flucht von Räumen haben müßten - nicht für uns, aber für die fremden Menschen, die zu uns kommen würden, für die Repräsentation. Siehst Du, das habe ich neben so vielen andern guten Weisheiten nun auch herausgegriffen: Je mehr man seine Ansprüche ans Leben, statt sie ins Unermüßig-Unerfüllliche zu steigern, auf ihr vernünftig bescheidenes Maß zurückführt, um so bequemer, um so besser hat man's. Der Ueberfluß hat seine Freuden, das ist gewiß. Aber hat sie die Beschränkung nicht auch? Ich lerne jetzt mit Rosel Freuden kennen, die für mich etwas völlig Neues sind. Sonntag Nachmittags, wenn wir für wenig Geld einen Ausflug machen - die Natur, die vielen, drolligen Bilder aus dem Treiben des Volkes und vor allem das Gefühl, eine Woche strenger Arbeit hinter sich und die Ruhe und Erholung sich verdient zu haben. Die Freude, sich seine Zukunft nicht in den Schöpf fallen zu lassen, sondern sie sich Schritt für Schritt aus eigener Kraft zu erkämpfen. Was waren für mich früher ein paar Hundert Mark? Nichts! Und was sind sie mir heute gewesen, als ich sie als Zulage erhielt? So viel, daß ich mein Glück darauf bauen kann, das Glück von uns Weibern. Rosel, ist es wahr oder nicht?"

Aber Rosel sah wieder traurig vor sich hin. "Das denkst Du jetzt so," sagte sie, "ich denk' immer, es ist kein Glück, solange mich Dein Vater nicht will. Nun wird er nicht einmal auf unserer Hochzeit sein."

Winkelmann rieb sich die Hände. "Rosel hat Recht. Ohne Deinen Vater will mir die ganze Hochzeit nicht gefallen. Jetzt aber wollen wir von was anderem reden!"

Winkelmann hob seinen Stock hoch. Gleich darauf brachte der Kellner eine mächtige weiße Suppenterrine auf den Tisch und als Winkelmann den Deckel abnahm, schwamm eine goldgelbe Flüssigkeit darin, die genau wie eine Ananas-bowle duftete und auch so aussah. "Zur Feier des heutigen Ereignisses," sagte Winkelmann.

Kurt wollte nichts von einer solchen Verschwendung wissen. Das Lagerbier war gut genug. "Gut," sagte Winkelmann, "dann trinken Rosel und ich sie ganz allein aus."

Rosel lachte und die Gläser, die jetzt der Kellner noch brachte, klangen hell zusammen auf das Wohl des glücklichen, wenn auch elterlosen und armen Brautpaares. Niemand konnte sich schwerer in die neue Wendung finden, als Fräulein Kwieltzki. Von dem Standaal einer aufgehobenen Verlobung, von den unnütz gewordenen Aufregungen, von dem Zwist zwischen dem jungen und dem alten Herrn, alles Dinge, welche die ganze zwanzigjährige Ordnung im Hause auf den Kopf stellten - von allem dem ganz abgesehen! Ihr alter Herr! Statt von diesen Ereignissen ganz gebrochen zu sein, trug er ein Wesen zur Schau, das gerade Gegenteil. Still vergnügt sah er aus, und neulich bei Tisch hatte er geäußert: "Ja, ja, Fräulein Kwieltzki. Denken Sie, was mir heute der Winkelmann wieder von dem Jungen erzählt hat. Ein Sparkassenbuch hat er sich angeeignet. Für seine künftige Einrichtung, wenn er verheiratet ist. Er darbt sich's vom Munde ab. Bin ich nun ein Habenvater oder nicht?" Gradezu seinen Spott trieb er mit dem armen jungen Herrn, als ob der noch nicht schon unglücklich genug war. Es gab Stunden, in denen sich Fräulein Kwieltzki direkt fragen mußte, ob ihr alter Herr noch bei gesundem Verstande war, ob seine ganze Lustigkeit nicht bloß der Niedererschlag einer Gemüthsbewegung war, die jene Ereignisse in ihm hervorgerufen hatten. Wahrscheinlich blieb ihr nichts übrig als sich nach einer andern Stelle umzusehen, und hätte er überhaupt noch Augen für irgend etwas gehabt, so hätte er an denen von Fräulein Kwieltzki oft eine gewisse Nöthe bemerken müssen, Spuren von gewissen Thränen, die der Sorge um ihre Zukunft entfloßen; aber so was sah er eben nicht.

Es war am nächsten Tage, als Winkelmann dem alten Herrn wieder an der Börse begegnete, und Beide hatten wieder eine lange Unterhaltung miteinander. Wort für Wort erzählte Winkelmann, was Kurt gestern gesprochen hatte, auch was Rosel gesprochen, und wie sie über die Abwesenheit seines Vaters an ihrem Hochzeitstage, der ohnedies so bescheiden verlaufen würde, sich gar nicht hinwegsetzen konnte.

"Was wird er denn für Trauzeugen haben?" fragte Herr Besenkamp zum Schluß.

"Mich und Frau Möbes."

"Wer ist das?"

"Eine einfache, aber anständige Frau, bei der Rosel früher in Logis gewesen ist."

"Winkelmann," sagte Herr Besenkamp darauf, "dann theilen Sie mir noch mit, an welchem Tage, zu welcher Stunde und in welcher Kirche die Trauung ist. Kann ich mich auf Sie verlassen?"

"Gewiß, Herr Besenkamp," erwiderte Winkelmann.

\* \* \*

Eine solche Woche war in dem Leben von Frau Möbes noch nicht dagewesen. In einer Woche zwei Hochzeiten, auf die sie geladen war. Rosels Hochzeit und Ottos Hochzeit. Nach dem schrecklichen Abenteuer an jenem Abend, das ihn, wenn es ruckbar wurde, aus seiner Karriere geschleudert hätte, war Otto in sich gegangen. Er mußte sich Rosel aus dem Kopf schlagen, ein für alle Mal. Sehr gut war es deshalb, daß er noch den Stoß Briefe aufbewahrte, die er von der Zeitungsexpedition abgeholt hatte. Die Dame, für die er sich endlich entschied, war eine elterlose

Förstertochter von außerhalb, etwas älter als er selbst und von etwas sehr corpulenter Statur, aber mit fünftausend Mark Vermögen. Sie hielt sich in Berlin besuchsweise bei einer verheirateten Schwester auf, die mit ihrem Gatten ein gutgehendes Buttergeschäft hatte, die Annäherung geschah auf eine zwanglose Weise, indem die Dame, nachdem Otto seine Offerte an sie abgelehnt hatte, ein Zusammentreffen in einer Konditorei vorschlug, Erkennungszeichen das Taschentuch in der Hand. Schon bei dem ersten Zusammentreffen ergab es sich, wie vorzüglich das jegige, so glückliche Brautpaar zu einander paßte. Als Otto nämlich, nachdem er seine erste Schüchternheit überwunden hatte, zu der Tasse Chokolade noch ein zweites Stück Kuchen bestellen wollte, meinte Emma - so hieß die Förstertochter - das wäre ja nicht notwendig. Auch Emma war dafür, daß man das Geld zusammenhielt. Sie hatte davon gehört, daß in der Werberischen Kirche, am Werberischen Markt, die Brautleute umsonst getraut würden, ein Vortheil, den man also wahrnehmen konnte, aber Otto fand das doch nicht ganz, wie er sagte, mit seiner amtlichen Stellung vereinbar und so entschied man sich, sich als "zweites", "drittes" oder "viertes" Paar trauen zu lassen, dann konnte man die noch brennenden Kerzen und die Lorbeerbäume und die Blumen in der Kirche, die das erste Paar bezahlte, umsonst mitgenießen. Im Uebrigen erklärte Frau Möbes, nachdem sie Emma und Ottos neue Verwandtschaft kennen gelernt hatte, daß er eine sehr gute Wahl getroffen hätte. "Schön ist sie nicht, das kann ihr der ärgste Feind nicht nachsagen", so äußerte sich Frau Möbes über Emma, "aber da hast Du ganz recht, darauf kommt's nicht an."

Es ließ sich denn Frau Möbes ihr altes schwarzes Seidenkleid zurecht machen. Es fränkte aus einer längst versunkenen Zeit, als die Damenröcke noch viele Falten hatten; aber dies hatte nun sein Gutes, denn in Folge dessen befaß es, um schon modernisiert zu werden, genug Stoff dazu. Rock und Taille verfiel die Schneiderin mit je drei Reihen schwarzeidener Fiehbändchen und Otto konnte stolz auf die Erscheinung seiner Tante sein. Der geringeren Aufkosten halber wurde die Hochzeit nicht in einem Hotel, sondern in dem neuen Heim des jungen Paares gefeiert. Als die Hochzeitsgesellschaft es durchmusterte, blieb Tante Möbes plötzlich stehen.

"Also das hast Du Dir noch aufgehoben," sagte sie und ihre Blicke waren auf ein von einem rosa Bande umwundenes Chokoladenei gerichtet, das über einem der funkel-nagelneuen Möbelstücke, dem Vertikow, hing.

Otto wurde roth. "Na ja," sagte Tante Möbes hinzu, "zum Fortwerfen ist's auch zu schade."

"Das ist doch ein Oster", sagte Emma und, als dann in später Stunde das neuvermählte Paar endlich allein war, "was meinte denn Deine Tante damit?"

"Ach nichts," erwiderte Otto ungeduldig. "Vielleicht kann man's noch essen," meinte Emma.

Etwas in Otto sträubte sich gegen Emmas Vorschlag. Er erwiderte, daß es dazu jedenfalls zu altbacken sein würde. "Wenn es noch länger hängt, wird es noch mehr altbacken," entgegnete Emma.

Mit diesen Worten nahm sie das Ei vom Nagel herunter und brach es mitten entzwei in zwei Hälften; die eine für sie selbst, die andere für Otto. "Das Band kann man auch noch verwenden, das binde ich um den Handspiegel," sagte sie hinzu.

Es war die einzige und letzte Erinnerung, die Otto an Rosen-Rosel sich bewahrt hatte. Nun mußte er diese Erinnerung vergehren, so war es der Wunsch seiner Frau. "Siehst Du", sagte Emma, "es hat noch ganz gut geschmeckt". (Schl. f.)

Verchiedenes.

[Die Pest in Indien.] In Calcutta nimmt die Seuche eine fürchterliche Ausdehnung an. In der ersten März-Woche waren 411 Sterbefälle zu verzeichnen. Die Einwohner verlassen die Stadt. Der Gouverneur besucht die ärmsten Stadtviertel mit Ärzten, die den Kranken Pestserum einimpfen.

Ein Gutenberg-Haus beabsichtigt die Typographische Gesellschaft in Berlin zu errichten. Das Gebäude soll ähnlich dem in Leipzig neben dem dortigen Buchhändlerhause erbauten Gutenberghause eine Centralstelle für das gesamte Berliner Buchgewerbe bilden. Zur Ausführung des Plans gedent die Berliner Typographische Gesellschaft, die etwa zwanzig Jahre besteht und jetzt rund 200 Mitglieder zählt, mit den anderen Vereinen der graphischen Fächer in Verbindung zu treten.

Als Wetterprophet kann die Leydener Flasche benutzt werden. Wenn man nämlich eine solche auf die eine Seite einer Waage setzt und durch das Aufsetzen von Gewichten auf die andere Waagschale genau balancirt, und wenn man dann die Flasche mit Elektrizität ladet, so sinkt die Waage nach dieser Seite, d. h. der Apparat ist durch die Aufnahme der Elektrizität augenscheinlich schwerer geworden. Durch genauere Versuche ist festgestellt worden, daß diese Gewichtsvermehrung sogar bis zu einem erheblichen Bruchtheil eines Grammes betragen kann. Nun hat der französische Physiker Dr. Duclia die Beobachtung gemacht, daß die Gewichtsänderung der Leydener Flasche in engem Zusammenhange mit dem Wetter steht und daß sie im besonderen weniger bedeutend ist, wenn regnerisches Wetter bevorsteht. Dr. Duclia hat bereits genaue Tabellen ausgearbeitet, die den Zusammenhang zwischen dem Gewicht der geladenen Leydener Flasche und der Beschaffenheit der Atmosphäre ausdrücken und in gewissem Umfange eine Beurtheilung des Wetters im Voraus auf diesem eigenartigen und neuen Wege ermöglichen.

Eine allgemeine Preiserhöhung für Mineralwasser ist in einer am Sonnabend in Bonn abgehaltenen Versammlung der Besitzer von Mineralwässern beschloffen worden. Die Preiserhöhung soll vom 1. April 1900 ab eintreten.

Keine Wohnung! hieß es in der Mainzer Garnison am letzten Pöhnungstage. Auch die militärische Pünktlichkeit hatte einmal versagt. Der Chef der Intendantur war ausgeblieben, die Reichsbank gab dem "Herrn Militärkassus" auf sein eheliches Gesicht kein Geld, und so mußten die wackeren Landesverteidiger unbefolgt bleiben. Aber nur vierundzwanzig Stunden lang. Am nächsten Tage war wieder Pöhnungsappell, und der schnöde Mammon wurde vorchriftsmäßig "gefaßt".

[Erwischt.] Ein gewisser Noah Aschner, der wegen Wechselräuberei, begangen in Gütrow, Rostock und

Schwerin, seit 1898 ständlich verfolgt wird, ist in New-York, wo er vor kurzem aus Australien angekommen war, festgenommen worden und wird den deutschen Behörden ausgeliefert werden.

Bromberg, 12. März. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 135-144 Mark. Roggen, gesunde Qualität 124 bis 129 Mark, feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. - Gerste 116-120 Mark. - Braugerste 120-130 Mark. - Hafer 116-120 Mark. - Erbsen, Futter, nominell ohne Preis, Koch-, 135-145 Mark.

Posen, 12. März. (Marktbericht der Polizeidirektion.) Weizen Mark. - bis - Roggen Mark. 12,90-13,40. - Gerste Mark. 11,00 bis 11,30. - Hafer Mark. - bis -

PP Posen, 11. März. (Getreidebericht.) In Weizen wurden die besseren Gattungen von den Mäulern flott gekauft. Aber auch minderwerthiger Weizen fand Absatz. Roggen findet viel Verwendung zur Verladung auf dem Wasserwege, und auch Mäuler erstanden die besseren Sorten zu etwas erhöhten Preisen. In Gerste sind die Preise unverändert, in wirklich feiner Waare ist das Angebot nicht groß. Im Allgemeinen verläuft das Geschäft in Gerste schleppend. In Hafer war der Markt fester. Die Preise für bessere Gattungen bewegten sich etwas aufwärts. Es wurden größere Partien in Röhne verladen.

Antliger Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 12. März 1900.

Fleisch. Rindfleisch 36-60, Kalbfleisch 30-70, Hammelfleisch 43-55, Schweinefleisch 42-50 Mark. per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 75-100, Speck 45-60 Pfg. per Pfund. Wild. Rebhild 0,60-0,75 Mark, Wildschweine 0,30 Mark, Neberläufer, Frischlinge 0,40-0,45 Mark, Kaninchen p. St. 0,50-0,70 Mark, Rothwild 0,45 Mark, Danwild - Mark. p. 1/2 kg. Hahn - Mark. per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten - Mark, Seeenten - Mark, Waldschneepfen - Mark, Rebhühner - Mark. p. Stück. Gänse, lebend, Gänse, junge, per Stück - Mark, Enten, p. St. 1,50-2,00, Hühner, alte 1,00-2,00, junge - Mark, Tauben 0,30-0,55 Mark. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge - Mark, Enten 1,50-2,40 Mark, Hühner, alte 0,80-2,25, junge 0,80-1,20, Tauben 0,30-0,70 Mark. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 43, Bander -, Barsche -, Karpfen -, Schleie 80, Bleie -, bunte Fische -, Aale -, Wels - Mark. per 50 Kilo. Frische Fische in Eis. Lachs 178-210, Lachsforellen -, Hechte 57, Bander -, Barsche -, Schleie -, Bleie -, bunte Fische 24-26, Aale 60-65 Mark. p. 50 Kilo.

Butter. Frische Vanille 2,80-3,20 Mark. p. Schw. Butter. Preise franco Berlin incl. Brovillon. Ia 95-102, IIa 93-96, geringere Hofbutter -, Landbutter 70-80 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65-70, Bimburger -, Tilsiter 50-60 Mark. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. 2,25-2,60, neue lange -, runde 2,25-2,50, blaue -, rote 2,25-2,50, Kohlräben p. Rd. 0,70-1,60, Merrettich per Schock 8,00 bis 16,00, Petersilienwurzel per Schock 10-12, Salat per Mand. p. 100, Mohrräben, junge, p. Schockbunde -, Bohnen, junge p. 100, Wachsbohnen, p. 1/2 Kilogr. -, Biringkohl p. 50 Kilogr. -, Weiskohl p. 50 Kilogr. 5,00-5,50 Mark, Rotkohl p. 50 Kgr. -, Zwiebeln p. 50 Kgr. 6,00-7,00 Mark.

Obst. Pflaumen, per 50 Kilogramm: Heilige, Bauern-, Böhmisches - Mark. Apfel per 50 Kilogramm: Grauensteiner - Mark, Italienische 17-22 Mark, Äpfel - Mark, Heilige, Tafel 15-25 Mark, Musäpfel 12-14 Mark. Birnen, per 50 Kilogr.: Heilige, Tafel -, Mark, Heilige, Koch-, Mark, Kaiserkrone -, Mark, Bergamotte -, Mark, Napoleons-Butter -, Grumbower -, Mark.

Centralstelle für Viehverwertung der Preussischen Landwirtschaftskammern, Berlin W.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht, in Berlin am 10. März auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt.

Auftrieb: 5342 Rinder, 1554 Kälber, 7787 Schafe, 8879 Schweine. - Tendenz: Rinder: schleppend. Kälber: ruhig. Schafe: ziemlich glatt. Schweine: ruhig.

Table with columns: Döfen, Schlachtvieh, Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Schinken, Speck, Wild, Geflügel, Fische, Butter, Käse, Gemüse, Obst, etc. Prices listed in Mark and Pfg.

Magdeburg, 12. März. Zuberbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement 10,80-10,90. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,40-8,65. Ruhig. - Gem. Melis I mit Faß 23,25. Stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 10. März. (R.-Anz.) Stargard i. P.: Weizen Mark. 14,40. - Roggen Mark. 13,20, 13,30 bis 13,40. - Gerste Mark. 12,20 bis 12,40. - Hafer Mark. 12,20, 12,40 bis 12,60. - Kolberg: Weizen Mark. 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00 bis 14,50. - Roggen Mark. 11,40, 11,80, 12,20, 12,60, 13,00 bis 13,60. - Gerste Mark. 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00 bis 13,50. - Hafer Mark. 10,00, 10,40, 10,80, 11,20, 11,60 bis 12,00.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Seiden-Blousen mk. 3.90 und höher - 4 Meter! - vorto- und zollfrei zugehandelt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Denneberg-Seide“ von 75 Pf. bis 18,65 v. Met. [1796] G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.), Zürich.

**Cognac**  
der  
Deutschen Cognac Compagnie  
Lorenz & Cie  
Commandit-Gesellschaft zu Köln  
Köln, am 1. April 1895  
zu Mk. 2, - Mk. 2 50 Mk. 3, - Mk. 3 50  
pr. Flasche 2 flüchlich in:

**Graudenz:** H. Güssow's Conditorerei, **Behden:** Paul Lehmann, Hotelier, **Ossieck:** Ad. Stem, **Schwet:** Louis Fabel, **Lessen Westpr.:** in der Apotheke und bei A. Seelig, **Osterode Ostr.:** Rud. Zuba, **Gilgenburg:** Adolph Feibusch, **Gorzno:** Apoth. Paul Matern, **Stettin:** R. Stein.



**Chinesisch. Haarfärbemittel**  
zu Mk. 3,00, halbe Flasche Mk. 1,50  
färbt sofort echt in Blond, Braun u. Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

**Oriental. Enthaarungsmittel**  
zu Mk. 2, - zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gewünscht, im Zeitraum von fünf Minuten ohne jeden Schmerz und Nachheil der Haut. Allein echt zu haben beim Erfinder W. Krauss, Parfümeur in St. In. Die alleinige Niederlage befindet sich in Graudenz bei Hrn. Fritz Kysor, Markt Nr. 12.

**Erfolg sicher.**  
Allen Damen und (46)  
**Kranken,**  
Gicht, Rheumatismus, Fettsucht, Leber- u. Nieren-, Gallen- und Blasenentzündung, Zuckerkrankheit, Kurplau u. Dankesch. Geheilte d. Trützsch's Citronensäurekur, sow. 1 Probed. natürl.

**Citronensäure**  
lange haltbar, garantiert rein u. alkoholfrei (für Küche u. zur Bereitung erfrischender Getränke unentbehrlich u. billig-w. Citron.), franko u. vollst.

**umsonst.**  
Bitte sogl. schreiben.  
H. Trützsch, Berlin, Boyenstr. 37.  
Versende Saft v. ca. 60 Ctr. für 3,00, v. ca. 120 Ctr. f. 6 Mk. franko inkl.

**Danziger Zeitung.**  
Inseraten-Aufnahme  
in der Expedition des Geselligen  
Original-Preis. Rabatt.

**Große Betten 12 Mk.**  
mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Zuleit u. gereinigten neuen Federn (Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen). In besserer Ausführung Mk. 15,- desgleichen 1 1/2-schlaftrig . 20,- desgleichen 2-schlaftrig . 25,- Versand bei feiner Verpackung gegen Nachnahme, Nachsendung oder Umtausch gestattet.

**Heinrich Wehberg,**  
Berlin NO., Landobergerstr. 39.  
Preisliste gratis und franco.

Von **Gustav Röthe's** Verlagbuchhandlung (Verlag d. Geselligen) in Graudenz verlange:  
Exemplare  
Der [9052]

**Polen-Aufstand**  
von 1848  
Sonder-Abdruck aus dem „Geselligen“ von 1898, mit Ergänzungen. Erinnerungen aus Polen und Westpreußen. Dargestellt von Paul Fischer, Chefredakteur des „Geselligen“.

1 Expl. 40 Pf., in Partien billiger.  
Jeder Besizer des „Geselligen“, der sich dieses Verlagszettels bedient, erhält das Exempl. gegen Einzahlung von 30 Pf. portofrei zugeandt.  
Ort: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_  
Stand: \_\_\_\_\_

**Große Betten 12 M.**  
(Oberbett, Unterbett zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei **Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstraße 48. Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungsbriefe.

# Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig.

Gegründet 1856.

Actienkapital 6 Millionen Mark, Reserven ca. 1 3/4 Millionen Mark.

4090] Wir vergüten zur Zeit an Zinsen p. a. für

## Baar-Einlagen,

ohne Kündigung . . . . . 3 1/2 %  
bei monatlicher Kündigung . . . . . 4 %  
bei 3monatlicher Kündigung . . . . . 4 1/2 %

Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.  
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.  
Beleihung von Werthpapieren und Waaren.  
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gefündigten Effecten.  
Discontirung, Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.  
Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in unserm Gewölbe unter Verschluss des Miethers zum Preise von Mk. 10 bis Mk. 20.  
Kassenstunden 9—3 Uhr.

# Coepenicker

Uni \* Granit  
Bedruckt.

# Linoleum

Glänzend bewährtes und in Baukreisen bestempfohlenes Fabrikat.  
**Zahllose Referenzen.**  
Kostenanschläge gratis. Aufträge auch nach Auswärts werden durch geübte Verleger prompt ausgeführt.

# Carl Grosse, Bromberg

Korkfabrik und Linoleumhandlung.

# Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnenbedarf

vormals **Orenstein & Koppel**

Danzig, Stadtgraben 12, gegenüber dem Hauptbahnhof.

Actien-Kapital 8 000 000 Mk. 6 Fabrik-Etablissements.

Verkauf und Vermiethung  
von  
**Feldbahnen**

für Landwirtschaft, Ziegeleien, Bangeschäfte, Sägewerke und sonstige industrielle Betriebe.

## Fabrikation

von  
**Weichen, Drehscheiben, Personen-, Post-, Gepäck- u. Güterwagen, Lokomotiven**

für Feldbahnen, dem öffentlichen Verkehr dienende Kleinbahnen und Straßenbahnen. [6950]

# Dr. Thompson's Seifenpulver



Unübertreffliches  
**Wasch- u. Bleichmittel.**

Alein echt mit Namen  
**Dr. Thompson**  
und Schutzmarke Schwan.

Vorsicht  
vor Nachahmungen!  
Neberall käuflich.  
Alleiniger Fabrikant:  
**Ernst Sieglin,**  
Düsseldorf. [5766]

# Käse

schön weich und reif, in Kästen v. 70 Pfd. Inhalt, pro Ctr. 14 Mk ab hier. Versand gegen Nachnahme. **Weierei Wormditt,** [7123] Inb. S. Diestel.

# Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Echtheit des  
**„Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin“**  
Man verlange nur [6396]  
**„Pfeilring“-Lanolin-Cream**  
und weise Nachahmungen zurück.

# Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

Gegründet im Jahre 1898. Besondere Staatsaufsicht.  
Bisher ausgezahlte Versicherungsbeträge: 92 Mill. Mk.  
zur **Rentenversicherung**  
zur **Einkommenserhöhung u. Altersversorgung.**  
für **Arzte er, Militärdienst und Studium.**  
Vertreter: P. Pape in Danzig, Ankerschmiedegasse 6, Wilhelm Heitmann in Graudenz, Max Puppel in Marieawerder. [2482]

# Fleischfottermehl

vorzüglich zur Schweinemast.  
**Baumwollsaatmehl, Biertreber, Erdnussmehl, Reiskornmehl, Palmkernmehl**  
zur Erhöhung des Fettgehalts der Milch.  
**Sonnenblummehl, Rübchen, Leinkuchenmehl.**  
**Futterknochenmehl**  
als Beigabe für Mutterthiere und Jungvieh. [1421]  
empf. unt. Gehaltsgarant.  
**Carl Tiede, Danzig 3**  
Hopfengasse Nr. 91 a.



# Kronen-Separator

sehr scharfe Entrahmung, einfache Konstruktion, leichter Gang, schnelle, bequeme Reinigung und gefahrloser Betrieb, empfiehlt schon von Mk. 90,00 an [3751]

**E. Drewitz, Strasburg Wpr.,**  
Inhaber W. Kratz, Ingenieur.

Unübertroffen sind immer noch:

**Carl Beermann's Patentsäemaschinen**

**Carl Beermann's Drillmaschinen**

für Berg und Ebene. [6578]

**Patent-Normalpflüge,**

**Maffey-Harris-**

**Stahlrahmen-Cultivatoren**

(Bestes Culturgerät der Gegenwart)

empfiehlt

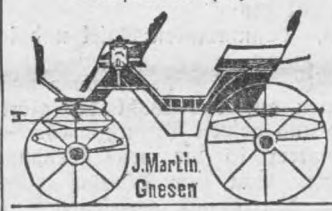
**Carl Beermann, Bromberg.**

# Gebr. Stütze's Preuß. Zorjpressmaschine.

Die große Anerkennung, welche unsere verbesserte Zorjpresse von 1890 bei allen Empfängern gefunden hat, veranlaßt uns, dieselbe unter vollst. Garantie der Haltbarkeit u. Leistungsfähigkeit als die beste aller existirenden Zorjpressen, die nicht durch Dampf betrieben werden, zu empfehlen. Für größere Anlagen empfehlen wir unter vielfach verbesserten Dampfzorjpressen, Leitz, bis 60000 Törje pro Tag. Mehrere Tausend Pressen in Betrieb. [1896]

**Gebr. Stütze Nachf.**  
Eisen- u. Maschinenfabrik  
Lauenburg i. Pom.

Gegründet 1868.  
**J. Martin, Wagenfabrik**  
Gnesen in Posen.



Lager und Anfertigung von  
**Reise-, Jagd-, Geschäfts- und Luruswagen.**

Spezialität: Federwagen mit Korbgelechts.  
Bestellungen werden in kurzer Zeit ausgeführt.  
All. Preis-Katalog frei.  
Wagen-Reparaturen und Ladungen werden sauber ausgeführt.

# Weggeworfen



ist jeder Mensch, den ich für Einreibungen aller Art ausbebe, um einen Bart zu erlangen. Welche die ärztlichen Anweisungen und Rezepte zur erhöhten Erzeugungsfähigkeit der Bartpillen von Dr. med. Earlet, vom Kaiserl. Patentamt ausdrücklich als „erzeugungsfähig“ geschätzt. Garantie Rückzahlung. Geheu 30 Pfa. direkt vom Schutininhaber Dr. R. Th. Meienreis, Dresden 39.

# Dankfagung!

Durch heftige Kopfschmerzen fing mein bis dahin gelundes und äppisches Haar an auszufallen. Nach erfolglosem Gebrauch von allerlei Mitteln entschloß ich mich, die Methode des weltberühmten Haar-specialisten Herrn F. Aho in Herford anzuwenden. Ich hielt mich genau an dessen Vorschriften und konnte zu meiner größten Freude bald bemerken, daß nicht allein die Kopfschmerzen aufhörten, sondern auch das sehr dünn gewordene Haar spünger und dicker als je zuvor wieder nachwuchs. Jetzt bin ich wieder im Besitz meines vollen Haarwuchses, und rathe Jedem, der ähnliches durchgemacht hat, diese Methode auch zu versuchen. Zu persönlicher und auch brieflicher Auskunft bin ich im Interesse der guten Sache gern bereit.  
Frau Oberlehrer A. Wiedemacher, Hannover, Schradestr. 4 Nr. 1.  
Amlich beglaubigt.  
(1. Bez.) Schröder, Bestatigungsbescher.

# Rückerstattung des

Honors, falls [3215] Seilung ausbleibt. Neueste Heilmittel aller Art stellt schmerzlos ohne Operation, ohne Berufsberatung Spezialarzt für Beintraume Dr. med. Ed. Strahl Berlin NW., Dorotheenstr. 88. Ecke Friedrichstr. Briefliche Auskunft kostenlos.

# Retting

Aus d. Fesseln nervenzerütt. Gewohnheit, Heilung d. schlimmsten Folgen d. Joder Junge Mann, muss das elendige, nach neuen Gesichtspunkten bearb. Werk lesen! „Die Nervenschwäche der Männer“; Preis 1,00, Berlin in mehr. fremde Sprach. Ubersetzt, 188 S., viele Abb. Für M. 1,50 Briefmark. franco zu besch. v. Verlag Dr. Romler, Spezialarzt, Genf N. 81 (Schweiz), Briefporto n. d. Schweiz 20 rc

# 356 Damen

bestellten wiederholt Probefestungen [1523]  
für 10 Mark:  
8 Pfund reizende Schürzen u. Waschkleiderstoffe,  
für 15 Mark:  
20 m gut., schließendes Hemdentuch, 1 Theegedeck mit 6 Servietten, 1 Dbd. prächtige, schwere Handtücher, 1 hochmodern. Parahandtücher,  
für 20 Mark:  
1 Paar herrliche Damastbettedecken, 2 ganz aparte Abenddecken, 2 große, weiße Tafeldecken, 1 Dutzend schönste, weiße Battischichtentücher  
franko Nachnahme.  
**Paul Matzner,**  
Weber- u. Erzeugnisse,  
Langenbielau 22.

# Lokomobile

auf Tragfüßen, 1897 von R. Wolf, Budau, gebaut, tadellos erhalten, 7 Hk. Heberdruck, 10 1/4 qm Heizfläche, 8 bis 10 HP, noch 3 Wochen im Betriebe zu beschäftigen, wegen Betriebsvergrößerung zu verkaufen. [3569]  
Hermann Böring,  
Bartenstein Str.

# Graudenz'er Delikatess-Sauerkohl

fein und langschmittig, vorzüglich im Geschmack, empfiehlt en gros & en detail billigst  
die **Sauerkohl-Fabrik**  
von [1438]  
**G. A. Marquardt,**  
Graudenz,  
Hunderte von Anerkennungs-Schreiben.



